



Jahres- und Budgetberichte 2019

a) freie kulturelle Vereinigungen

b) städt. Kulturinstitute

- Anlage 1 - FD Kultur und Weiterbildung
- Anlage 2 - KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
- Anlage 3 - Städt. Musikverein Lippstadt e. V.
- Anlage 4 - Kulturring Lippstadt e. V.
- Anlage 5 - Jazzclub Lippstadt
- Anlage 6 - Werner-Bohrer-Kreis
- Anlage 7 - Kunstverein Lippstadt
- Anlage 8 - Kunst im Turm e. V.
- Anlage 9 - Kunst- und Vortragsring
- Anlage 10 - Ev. Kirchengemeinde
- Anlage 11 - Kulturrat Lippstadt e. V.
- Anlage 12 - Radio Lippeland
- Anlage 13 - Mandolinen- und Gitarrenorchester
- Anlage 14 - Blasorchester Hellinghausen
- Anlage 15 - WestfalenClassics
- Anlage 16 - Lipperoder Spielmannszug
- Anlage 17 - Musikzug Lippstadt-Nord e. V.
- Anlage 18 - Tambourcorps Hörste
- Anlage 19 - Kammerchor Lippstadt e. V.
- Anlage 20 - Chor Rodnie Napevy
- Anlage 21 - MGV 1921 Bökenförde
- Anlage 22 - Klangvoll Eickelborn
- Anlage 23 - MGV Frohsinn Eickelborn
- Anlage 24 - Chor Cäcilia Lipperode
- Anlage 25 - Förderverein Jakobikirche
- Anlage 26 - Atelier T8
- Anlage 27 - Atelier 25-27
- Anlage 28 - Kunstraum 21
- Anlage 29 - Hof Scheer
- Anlage 30 - Künstlergruppe Artisten
- Anlage 31 - Yawara Lippstadt
- Anlage 32 - Dorf mit Zukunft
- Anlage 33 - Bund-Nabu Lippstadt
- Anlage 34 - Feith-Umbehrr
- Anlage 35 - Stadtarchiv Lippstadt
- Anlage 36 - Stadtmuseum-Bildende Kunst
- Anlage 37 - Conrad-Hansen-Musikschule
- Anlage 38 - Volkshochschule
- Anlage 39 - Thomas-Valentin-Stadtbücherei

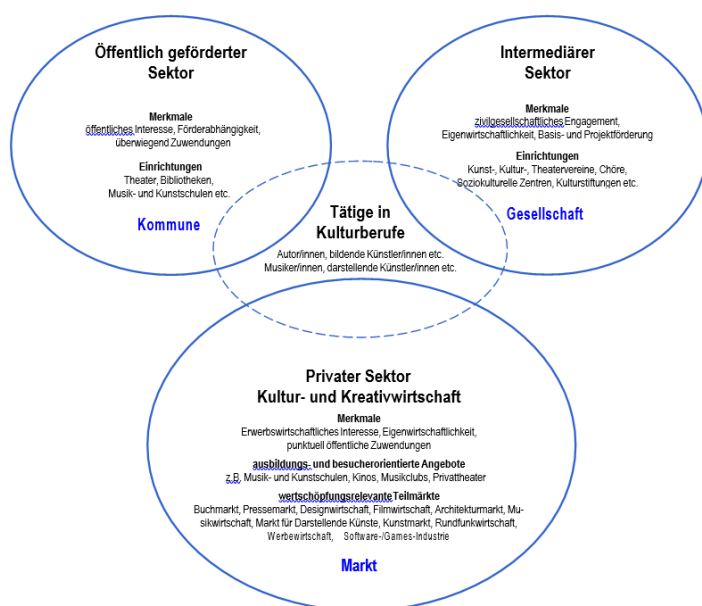
Fachdienst 16

Kultur und Weiterbildung

Die Leitlinien des [Kulturpolitischen Leitbildes der Stadt Lippstadt](#) prägen die Arbeit des Fachdienstes.



Auf der Basis des erweiterten Kulturbegriffes regt der Fachdienst die Weiterentwicklung der von der Stadt geförderten Kultureinrichtungen an und unterstützt sie bei der Umsetzung. Er stellt alle Künste in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang und erinnert an die Ansprüche, die die Stadtgesellschaft im Kulturpolitischen Leitbild für sich selbst formuliert hat.




Aufgabe des Fachdienstes ist es, aktiv, nachhaltig und langfristig bei der Gestaltung der politisch - gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die kulturelle Infrastruktur zu unterstützen, Kunst und Kultur zu schützen und zu fördern, und Möglichkeiten zu deren Weiterentwicklung zu eröffnen. *(Grafik: Stadtart, Gutachten zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Lippstadt 2017)*

Der Fachdienst betrachtet Kulturangebote und kulturelle Bildung trisektoral, d.h. im öffentlichen Sektor, im zivilgesellschaftlichen Sektor und in der [Kultur- und Kreativwirtschaft](#)



Die Arbeit im Fachdienst berührt damit automatisch nach außen als übergreifende Aufgabe auch Fragen der Stadtentwicklung. Dazu können Beratungen mit Wirtschaft und Handel, den Bildungseinrichtungen von der Kita bis zur Hochschule, mit der Forschung, der Kultur- und Kreativwirtschaft, Vereine in bürgerschaftlichem Engagement, alle Fachbereiche der Stadtverwaltung, Sportvereine, Jugendarbeit, Baukultur und Denkmalschutz, Glaubensgemeinschaften und externen Fachleute erforderlich sein.

Der Fachdienst koordiniert, unterstützt und hilft auf der Basis einer Empfehlung der Kulturamtsleitertagung NRW zur Selbstverpflichtung der Städte im Umgang mit „Kunst im öffentlichen Raum“ bei der Bearbeitung dieses gesamtstädtischen Themenfeldes.

Der Fachdienst ist für die Stadt Lippstadt eingebunden in das [Netzwerk der Kulturagenda Westfalen](#). Die Kulturagenda Westfalen ist ein Kommunikationsprozess, in dem möglichst viele Kulturakteure -  Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende und Kulturanbieter, Vereine, Verbände und Netzwerke, Verantwortliche in Politik und Verwaltung, Kulturförderer und -partner und Kulturinteressierte in ganz Westfalen-Lippe - eine gemeinsame Zukunftsorientierung und konkrete Ziele für die Entwicklung von Kunst und Kultur in ihrer Kommune und der Region erarbeiten. Die Kulturagenda zielt darauf, Kommunikation, Kooperation und Vernetzung voranzutreiben und den gesellschaftlichen Stellenwert von Kultur zu verbessern.

6. Kulturforum der Stadt Lippstadt „Kultur als Basis für ein demokratisches Zusammenleben“

Beim 6. Kulturforum, dem Forum, das langfristig die Bürgerbeteiligung zur Kulturentwicklungsplanung sicherstellt, wurde 2019 das Thema „Kultur als Basis für ein demokratisches Zusammenleben“ thematisiert. Bürgermeister Christof Sommer führte mit einem Impulsvortrag in das Thema ein. Er stellte eingangs zum Kulturbegriff fest, dass mit dem Begriff „Kultur“ ein System von Regeln und Gewohnheiten beschrieben wird, die das Zusammenleben und Verhalten von Menschen leitet. Er verwies darauf, dass der Kulturbegriff, typisch für Europa, auch in Abgrenzung zum Naturbegriff definiert wird. Art.5 Abs.3 des Grundgesetzes legt fest, dass die Kunst, die Wissenschaft sowie Forschung und Lehre im Rahmen der Treue zur Verfassung und den Vorschriften der allgemeinen Gesetze frei sind. Grundgesetzlich gemeint ist die freie schöpferische Gestaltung, die die Herstellung eines Werkes und die Präsentation einschließt. Das bedeutet, dass Kunst nicht durch den Staat definiert werden darf, der Staat aber, z.B. bei der Einhaltung von Gesetzen, durchaus abwägend eingreift.

Die im Grundgesetz verankerte Freiheit der Kunst findet sich auch als Bestandteil in Art. 18 der Landesverfassung NRW wieder. Dort wird festgelegt wird, dass Kultur, Kunst und Wissenschaft durch Land und Gemeinden im Rahmen der Kulturhoheit der Kommunen zu pflegen und zu fördern sind („all politics are local“).

Durch die Freiheit der Kunst findet mit den Mitteln der Kunst eine besondere Art der Betrachtung der Gesellschaft statt, von der festzustellen ist, dass sie urdemokratisch ist. Beispiele für die Verbindung von Kunst und Politik findet man u.a. in der „Erklärung der Vielen“, mit der sich Künstler für eine offene demokratische Gesellschaft einsetzen.

Die Betrachtung der Freiheit der Kunst kann nicht isoliert erfolgen, sondern meint eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und ist z.B. auch Bestandteil der Diskurse um Megatrends, Globalisierung, Digitalisierung und demographischer Wandel.

Dies sublimiert in der Kommunalpolitik, aus der heraus die Kultureinrichtungen in der Stadt durch kulturelle Bildung die Voraussetzungen schaffen, die demokratische Auseinandersetzung und den gesellschaftspolitischen Diskurs mit den Mitteln der freien Künste zu führen und „Kunstfreiheit“ persönlich zu erleben. Dazu zählt auch die Bereitstellung von Räumen und Ressourcen durch die Kommune, um künstlerische Aktivitäten sichtbar zu machen. Im Kulturpolitischen Leitbild der Stadt Lippstadt findet sich dieses in der Präambel und den ausführenden Kapiteln wieder.

Wolfgang Streblow stellte anschließend die Frage, ob die Künste als Forschungs- und Entwicklungsabteilung eine gesellschaftliche Funktion haben. Er stellte bejahend fest, dass insbesondere das Fehlen von Zweckbestimmung bei den sogenannten schönen Künsten ein elementares Merkmal sei, um zu neuen Erkenntnissen zu kommen und freie und unabhängige Meinungsbildung zu ermöglichen. Allen vom Staat geförderten kulturellen Einrichtungen wird aktuell in diesem Zusammenhang die Aufgabe zugewiesen, die Suche nach Erkenntnis und kreative Leistung unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Interessen sicherzustellen. Er stellte dar, dass vierzig Jahre nach dem Impuls einer „Kultur FÜR Alle“ vor diesem Hintergrund eine Diskussion um „Kultur VON Allen“ begonnen hat. Mit der Idee der „Kultur VON Allen“ wird festgestellt, dass Kultur das Ergebnis eines produktiven Prozesses ist, also nicht durch Konsum von Kunst, sondern durch aktives Tun jedes Einzelnen entsteht.

Abschließend wurde auf das Positionspapier des Deutschen Städtetages [„Eintreten für eine offene Gesellschaft Mit Kultur und Kulturpolitik Demokratie stärken“](#) hingewiesen. Hier wird festgestellt, dass die Kultureinrichtungen in der Stadt Orte der demokratischen Auseinandersetzung und des gesellschaftspolitischen Diskurses sind. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur politischen Willensbildung, zum demokratischen Konsens und zu einem friedlichen Zusammenleben. Die Kunstfreiheit wird gerade in einer Zeit zunehmender autoritärer, nationalistischer und populistischer Bestrebungen als hohes Gut bezeichnet, das es zu schützen gilt.



Die Städte stellen sich, so der Städtetag, den Herausforderungen der Globalisierung mit ihren komplexen Auswirkungen für Individuum und Gesellschaft. Kultureller und politischer Bildung kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu.

Tätigkeitsschwerpunkte des Fachdienstes 16

Beratung und Unterstützung

- Unterstützung der Kulturinstitute
 - ☞ Conrad - Hansen Musikschule
 - ☞ VHS
 - ☞ Stadtmuseum
 - ☞ Thomas Valentin Stadtbücherei
 - ☞ Stadtarchiv
- Organisation des Bundesfreiwilligendienstes für den Fachdienst
- Förderung freier Kulturträger
 - ☞ Beratungsgespräche zum Förderantrag

Kulturpädagogische Angebote

- Kulturstrolche
 - ☞ freie und städtische, kulturelle Institutionen
 - ☞ 5 Schulen,
 - ☞ 36 Schulklassen,
 - ☞ rd. 900 Lippstädter Kulturstrolche



☞ Förderung durch das Kultursekretariat NRW in Höhe von 7.200 € (Höchstförderbetrag), bei rd. 11.000 € Gesamtkosten

- Kulturrucksack
 - ☞ Angebot im Städteverbund mit Soest und Bad Sassendorf
 - ☞ Kooperation zwischen dem Fachdienst Kultur und Weiterbildung und dem Jugend- und Familienbüro
 - ☞ 38 Kunst- und Kulturaktionen,
 - ☞ 850 Teilnehmer
 - ☞ kein Angebot musste wegen Teilnehmersmangel abgesagt werden
 - ☞ zwei Angebote wurden wegen zu hoher Nachfrage dazu genommen
 - ☞ Landesförderung 4,40 € je Kind und Jugendlichen im Alter von 10-14 Jahren
 - ☞ Zuwendungsanteil für Lippstadt = 14.229,00 € bei rd. 21.000,00 € Gesamtkosten



Netzwerke, Sitzungen und Termine

- Teilnahme Symposion "Demokratie in Deutschland" in Soest
- Beratung der Städte Bergkamen und Hamm zur Kulturentwicklungsplanung
- Aktive Teilnahme an der 9. Westfälische Kulturkonferenz in Recklinghausen zum Thema „Kulturland Westfalen: Selbermachen“
- Netzwerk Kulturplanung in Herford
- Kulturamtsleiterkonferenz in Dortmund
- Kulturrat in Bochum
- Teilnahme einer Fortbildung der Kulturpolitischen Gesellschaft im Kultursekretariat NRW in Gütersloh
- Teilnahme einer Fortbildung der Kulturpolitischen Gesellschaft im Kultursekretariat NRW in Gütersloh
- Teilnahme an der Hauptausschusssitzung des Kultursekretariat NRW Gütersloh
- Teilnahme an der Sitzung der Ständigen Konferenz des Kultursekretariats NRW in Bergkamen
- Westf. Hansebund – Arbeitskreis Marketing in Korbach
- Westf. Hansebund – Arbeitskreis Marketing in Lemgo
- Westfälischer Hansetag in Warendorf
- Internationaler Hansetag in Pskow
- Herbstkommission der internationalen Hanse HANSEartWORKS in Brilon
- Kulturrucksack Erfahrungsaustausch in Hamm
- Fachtag Kulturstrolche in Hamm
- Tagung des Projektrates Hellweg Region
- Mitgliederversammlung HELLWEG – ein Lichtweg in Unna
- Netzwerksitzungen HELLWEG – ein Lichtweg in Unna
- Symposion Lichtkunst in Unna
- Symposium Experiment „Heimat“ in Unna
- LWL Museumsamt – Depotfragen in Münster
- Sitzungsteilnahmen Förderverein Museum
- Sitzungsteilnahmen am Beirat Heimatmuseum
- Teilnahme am Fachpodium des Heimatbundes „Wer seine Wurzeln pflegt, kann wachsen“
- Teilnahme an der Arbeitsgruppe ‚Sanierung Stadttheater‘

Hanseangelegenheiten

- AG HANSEartWORKS
- 39. Internationalen Hansetag Pskov 2019
 - ☞ Teilnahme am 39. Internationalen Hansetag Pskov 2019 vom 27. bis 30. Juni 2019
 - ☞ Abstimmungen mit den Städten der westf. Hanse zur Teilnahme
 - ☞ Organisation und Abstimmung des gemeinsamen Transports der Waren der westfälischen Hansestädte nach Pskov
 - ☞ Organisation eines gemeinsamen Standes mit der Stadt Hamm
- 40. Internationalen Hansetages in Brilon 2020 (inzwischen leider abgesagt)
 - ☞ Teilnahme an der Herbstkommission in Brilon
 - ☞ Planung und Ausführung eines Lippstädter Beitrages zur Briloner Hanse-Wanderausstellung
- Teilnahme am 36. Westfälischer Hansetag in Warendorf vom 17.-19. Mai 2019
- Unterstützung der Hansegesellschaft Lippstadt e.V.

Veranstaltungen

- Kulturforum am 16.01.2019
in der "Alten Kapelle" der Thomas-Valentin-Stadtbücherei
Thema: „Kultur von allen“ (ca. 50 Teilnehmer)
- 2. Foto Ausstellungen im Stadthaus
 - ☞ Reinhold Lodenkemper und Peter Hoffmann „Ich sehe was, was Du nicht siehst...“
 - ☞ Stadtmuseum Lippstadt „Ausgepackt“
 - ☞ Stadtmuseum Lippstadt „Aufgestellt“
- Konzert mit den Teilnehmern des Regionalwettbewerbes Jugend Musiziert
- Preisträgererehrung Jugend Musiziert in Zusammenarbeit mit dem Städt. Musikverein e.V.
- Without Touch Thereminakademie
- LippstART19 am 21./22.09.2020 <https://kultur-in-lippstadt.de/lippstart19>
30 Künstler und kulturelle Institutionen öffneten ihre Ateliers und Werkstätten für die Besucher
- Nacht der Lichtkunst am 28.09.2019
- Einweihung des 15ten Lichtkunstobjektes der Lichtpromenade "Schilfrohre" von Sebastian Hempel am 11.12.2019

Kunst im öffentlichen Raum

- Lichtpromenade
 - ☞ Regelmäßige Wartungen
 - ☞ Lichtobjekt „Schilfrohre“ Fertigstellung und Einweihung des 15ten Lichtkunstobjektes der Lichtpromenade
 - ☞ Die über Lippstadt Marketing organisierten 'Führungen zur guten Nacht' erfreuten sich auch 2019 wieder großer Beliebtheit. So fanden insgesamt 35 Führungen mit 495 Teilnehmern (2018 – 60/826 -- 2017 – 33/460) statt.

- Benennung von Roland Nachtigäller (Museum MARTa Herford) für den Gestaltungsbeirat sowie von Frau Ann Kristin Kreisel, (ebenfalls Museum MARTa Herford), als seine Vertreterin

- Fortsetzung der Erfassung der Kunst im öffentlichen Raum

Social Media

- Deutlich eingeschränkte Weiterführung der Blogs wg. DSGVO
- Ausstieg aus Facebook, Twitter und Instagram wg. DSGVO
- Abschaltung des Kulturhandbuches wg. DSGVO
- Überarbeitung der Internetseite des FD16 für lippstadt.de

Personalien

- Anne Gorski ist jetzt Bundesfreiwillige

Zuschüsse an kulturelle Institutionen:

		2017		2018		2019	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.	Städt. Musikverein Lippstadt						
	-lfd. Zuschuss	120.500 €		126.000 €		143.000 €	
	-Zuschuss Mietkosten Büro	4.439 €		4.438 €		4.438 €	
	-Familienpaßermäßigungen	0 €	124.939 €	115 €	130.553 €	0 €	147.438 €
2.	Kulturring Lippstadt e.V.						
	-Familienpaßermäßigungen	53 €		116 €		14 €	
	-Zuschuss Rathausplatzfestival	8.500 €	8.553 €	8.500 €	8.616 €	9.500,00 €	9.514 €
3.	Kultur und Werbung Lippstadt GmbH						
	-lfd. Zuschuss (Verlustausgleich)	594.000 €		594.000 €		629.000 €	
	-Zuschuss Miete Büro	5.116 €		5.116 €		5.116 €	
	-Zuschuss Miete Kartenverkaufsstelle	5.093 €		5.093 €		5.093 €	
	Familienpaßermäßigungen	2.504 €	606.713 €	2.726 €	606.935 €	878 €	640.087 €
4.	Kunstverein Lippstadt e.V.						
	-Zuschuss Miete Kunsthaus	24.675 €		36.895 €		38.005 €	
	-Zuschuss Ausstellung					1.340 €	
	-Familienpaßermäßigungen	1.817 €	26.492 €	2.174 €	39.069 €	1.576 €	40.921 €
5.	Chöre						
	MGV Bökenförde	600 €		600 €		600 €	
	Gesangverein 1861 Lipperode	600 €		600 €		aufgelöst	
	Chor Cäcilia Lipperode	600 €		600 €		600 €	
	MGV Frohsinn Eickelborn	600 €		600 €		600 €	
	Chor Klangvoll Eickelborn	600 €		600 €		600 €	
	Chor Rodnije Napewi	600 €		600 €		600 €	
	Kammerchor Lippstadt	3.000 €	6.600 €	1.000 €	4.600 €	2.000 €	5.000 €
6.	Jazzclub Lippstadt		1.800 €		1.800 €		1.800 €
7.	Mandolinen-und Gitarrenorchester		500 €		300 €		500 €
8.	Musikverein Bad Waldliesborn		500 €		500 €		
9.	Blasorchester Hellinghausen		500 €		500 €		500 €
10	Ev. Kirchengemeinde		2.000 €		2.500 €		3.000 €

11.	Förderverein Jakobikirche				1.200 €		1.200 €
12.	Spielmanszüge						
	Musikzug Lippstadt-Nord	500 €		500 €		500 €	
	Lipperoder Spielmannszug	300 €		300 €		300 €	
	Tambourcorps Hörste	100 €	900 €	100 €	900 €	100 €	900 €
14.	Werner-Bohrer-Kreis		1.500 €		1.500 €		1.500 €
15.	Kulturrat Lippstadt		700 €		700 €		700 €
16.	Kunst im Turm		3.000 €		3.000 €		3.000 €
17.	1. Lippstädter Spassverein						
	- Skate Contest	2.000 €		2.000 €			
	- Konzertreihe		2.000 €		2.000 €		
18.	Atelier T8						
	-Zuschuss Werkstattkonzert					450 €	
	-Zuschuss Sommerakademie		2.000 €		2.000 €	2.000 €	2.450 €
19.	Atelier 25-27				450 €		700 €
20.	Kunstraum 21						500 €
21.	Künstlergruppe Artisten						600 €
22.	Kubus One		1.500 €		2.500 €		
23.	Geschw. Scheer GbR		500 €		500 €		500 €
24.	Marienschule						
25.	Radio Lippeland e.V.		3.000 €		3.000 €		3.000 €
26.	Förderverein Musik in St. Nicolai und St. Joseph		1.250 €		2.500 €		
27.	Deutsch-Japanischer Verein Yawara e.V.						300 €
28.	Unser Kurpark e.V.				1.000 €		
29.	AWO				1.350 €		
30.	BUND OG Lippstadt						500 €
31.	Heimatbund Lippstadt e.V.						750 €
32.	Manfred Feith-Umbehr						250 €
33.	Dorf mit Zukunft e.V.						500 €
34.	Westfalen Classics e.V.						750 €
			794.947 €		816.623 €		866.859 €

Projekte außerhalb des FD16

Tag des offenen Denkmals

Verantwortlich: FD Bauordnung und Denkmalschutz

„Moderne: Umbrüche in Kunst und Architektur“ lautete das Motto des „Tag des offenen Denkmals 2019“, der bundesweit einheitlich am Sonntag, 8. September 2019, zum 26. Mal stattfand. Auch im vergangenen Jahr beteiligte sich die Stadt Lippstadt wieder an dieser Veranstaltung. Ein besonderer Fokus lag in Lippstadt auf den Stuckdecken im Stadtmuseum und im Haus Köppelmann in der Innenstadt.

In beiden Gebäuden lässt sich der Umbruch in die Moderne ab Mitte des 18. Jahrhunderts anhand der Stuckdecken gut zeigen. Wer es sich in dieser Zeit leisten konnte, versah die Decken repräsentativer Räume mit Stuck. Wer darüber hinaus einen oder mehrere Räume besonders in Szene setzen wollte, ließ den Stuck mit außergewöhnlichen Details wie Ornamentik oder auch mit eingelassenen Gemälden mit szenischen Darstellungen aufwerten.

Von diesen sehr qualitätvollen Decken hat auch Lippstadt einige zu bieten. Die aufwendigsten Decken in einem als Privathaus errichteten Gebäude sind im Museum oder im Haus Köppelmann zu bewundern.

Die Veranstaltung wurde von Frau Dr. Schönebeck, als Leiterin des Museums und Dieter Mathmann von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Lippstadt moderiert.

Nach einer kurzen Einführung und Erklärung der Stuckdecken im Museum, war es den Besuchern möglich, in geschlossenen Gruppen auch zum Haus Köppelmann zu gehen, um auch dort die Stuckdecke im Rokokosaal zu besichtigen.

Insgesamt konnte so über den gesamten Tag ca. 300 Besucher die Besonderheiten der Lippstädter Stuckdecken erklärt werden.

Homepage: <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/>



„Tag der Begegnung der Kulturen“

Kulturelle Vielfalt gemeinsam feiern

Verantwortlich: FD Soziales und Integration

Am 15. Juni 2019 feierte Lippstadt wieder das Fest „Begegnung der Kulturen“, das vom Integrationsteam zusammen mit dem Integrationsrat und dem Kulturring Lippstadt e. V. organisiert wurde. Im Rahmen einer Open-Air-Veranstaltung verwandelte sich der Lippstädter Rathausplatz bereits zum 27. Mal zu einem internationalen Treffpunkt von Lippstädterinnen und Lippstädtern sowie zahlreichen Gästen, gleich welcher Herkunft und Religion.

Zudem konnten sich die kleinen Besucher auf die stark umlagerte Hüpfburg, das Spielmobil sowie die Spielecke von Herrn Soltau freuen.



Die Veranstaltung bot wiederum Gelegenheit, um zusammenzukommen, aufeinander zuzugehen, sich auszutauschen, gemeinsam zu feiern und ein weiteres Zeichen für ein friedliches und respektvolles Miteinander in unserer lebenswerten und lebenswerten Stadt zu setzen.

Die Besucher hatten die Möglichkeit, kulinarische Spezialitäten aus aller Welt zu probieren sowie ein umfangreiches und sehr abwechslungsreiches Rahmen- und Bühnenprogramm mit Akrobatik, Gesang, Musik und Tanz, welches ausschließlich durch ehrenamtlich tätige Akteure gestaltet wurde, zu genießen.

Bei fröhlichen angenehmen Temperaturen konnten sich alle Gäste davon überzeugen, dass in Lippstadt der Zusammenhalt aller Kulturen gelebt wird und zeigten sich sehr beeindruckt und begeistert von diesem lebendigen und freundschaftlichen Fest mit internationalem Flair.

Homepage: <https://www.lippstadt.de/leben-in-lippstadt/gesellschaft-und-soziales/migration/integration/integrationsrat/tag-der-begegnung-der-kulturen/>

Projekt ‚Kultur und Schule‘

Verantwortliche: Freie Künstler/ Schulen

„Kultur und Schule“ ist ein Förderprogramm des Landes, bei dem die Schulen die organisatorische und inhaltliche Verantwortung haben.

Das NRW Landesprogramm „Kultur und Schule“ wendet sich an Künstlerinnen und Künstler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kulturinstituten und Einrichtungen der künstlerisch-kulturellen Bildung. Sie sind aufgefordert Projektvorschläge zu entwickeln, die die Kreativität der Kinder fördern und das schulische Lernen durch komplementäre und kontrastierende Elemente ergänzen. KünstlerInnen können sich in eine Datenbank eintragen. Im Sinne der Vernetzung hat eine Schule hier zum Beispiel die Möglichkeit, nach KünstlerInnen in ihrer Nähe zu suchen und zukünftige Projekte zu planen. Dies gilt gleichfalls für Akteure auf kommunaler oder Kreisebene, die die Möglichkeit haben, regional oder spartengebunden nach geeigneten KünstlerInnen für ihre Projekte zu recherchieren. Die KünstlerInnen haben ebenso die Möglichkeit, in ihrem Umfeld Schulen zu finden, die bereits Projekte im Rahmen von „Kultur und Schule“ durchgeführt haben.

Im Schuljahr 2019/2020 haben folgende an folgenden Schulen Projekte stattgefunden:

Schule	Künstler	Bemerkung
Hans-Christian-Andersen-Schule	Katinka Winz „Metamorphosen“	Decken-/ Wandskulpturen zum Märchen „Die wilden Schwäne“
Nikolaischule	Leni Lordelo Gehlen „Skulpturen auf Leinwand“	Großformatige Bilder mit dreidimensionalen Motiven erstellen (Malerei und Bildhauerei)
Grundschule Lipperode – Teilstandort Lipperbruch	Judith Kiel „Abschied ist ein schweres Wort 2.0“	Abschied und Neuanfang (Theater)
Drost-Rose-Realschule	Leni Lordelo Gehlen "Sei eine Künstlerin! Sei ein Künstler!"	Großformatige Bilder und dreidimensionale Werke erstellen (Malerei und Bildhauerei)
Drost-Rose-Realschule	Frank Rossa „KuMuDa - Musical“	Musik und Schauspiel als weitere künstlerische Ausdrucksform
Edith-Stein-Realschule	John Bakuma Isankunya „Let´s dance together“	Erarbeiten einer Tanzshow

Edith-Stein-Realschule	Leni Lordelo Gehlen „Skulpturen auf Leinwand“	Großformatige Bilder mit dreidimensionalen Motiven erstellen (Malerei und Bildhauerei)
Hanse-Kolleg	Holger Künemund „Bildgestaltung, Illustration und Fotogeschichten“	Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung
Städtische Gesamtschule Lippstadt	Holger Künemund „Das Porträt“	Bildgestaltung und Fotogeschichten

Die Projekte werden für 12-25 Schülerinnen und Schüler angeboten (Rahmenbedingung des Landes).

Die Projekte werden für den Zeitraum eines gesamten Schuljahrs angeboten.



Homepage: https://kultur-und-schule.de/de_DE/home

Kulturangebote des Jugend- und Familienbüros in 2019

Neben verschiedenen Aktionen mit den Schwerpunkten Spiel und Sport wurden vom Jugend- und Familienbüro (FD 55) auch Kulturveranstaltungen durchgeführt.

In enger Kooperation mit dem Fachdienst Kultur und Weiterbildung wurde der „Kulturrucksack“ herausgegeben.

Vom Jugend- und Familienbüro wurden hier verschiedene Veranstaltungen wie Manga-Zeichnungen, Graffiti, Trickfilme etc. angeboten.

Ein besonderer Höhepunkt war die Videoproduktion „3-2-1- Wir heben ab“. An vier Tagen konnten 15 Teilnehmer sich intensiv mit der Herstellung eines Films auseinandersetzen und dabei Drehbucherstellung,ameratechnik und Regie kennenlernen.

Weitere Kulturveranstaltungen des Jugend- und Familienbüros:

Die von den Indianern und Inuit überlieferte Kultur des Fadenspiels stand im Mittelpunkt einer mehrteiligen Veranstaltung im Juli. Die traditionsreichen Fadenfiguren wurden den Teilnehmern mit Schritt-für-Schritt-Workshops beigebracht und die jeweilige Bedeutung für die Naturvölker vermittelt.

Die Mitmach-Ausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“ war vom 12.11. bis zum 08.12.2019 in der Galerie im Rathaus zu Gast. In Kooperation mit dem Lokalen Bündnis für Familie und unterstützt von zwei lokalen Stiftungen konnte das Jugend- und Familienbüro während der Öffnungszeiten und bei den angebotenen Führungen über 5000 Besucher begrüßen. Die Ausstellung vermittelte kindgerecht die Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit.

Eine weitere Ausstellung des Jugend- und Familienbüros an drei Tagen im Februar 2019 vermittelte das Thema „Alkoholkonsum“. In Kooperation mit verschiedenen Institutionen der Suchthilfe auf Stadt- und Kreisebene wurde die Ausstellung in der Kapelle in der Thomas-Valentin-Stadtbücherei gezeigt und von 260 Jugendlichen in geführten Gruppen besucht.

Darüber hinaus standen im Mehrgenerationenhaus Mikado verschiedene Kulturangebote im Vordergrund. Das „Erzählcafé“, ein „Märchenerzähler-Workshop“ oder „Line-Dance“-Angebote sind dafür Beispiele.



LAGEBERICHT

zum 30.09.2019

der

KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Lippstadt

I. Grundlagen des Unternehmens

Die KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH ist 100% ige Tochtergesellschaft der Stadt Lippstadt. Satzungsgemäßer Gegenstand der Gesellschaft ist neben der Stadtwerbung die Durchführung, Förderung und Betreuung kultureller Veranstaltungen in Lippstadt.

Das Unternehmen gliedert sich seit 2009 in die beiden Geschäftsbereiche Kultur und Lippstadt Marketing.

Im Geschäftsbereich Kultur wird der Satzungszweck insbesondere verwirklicht durch

- die Durchführung eines vielseitigen Theaterprogramms für die Bereiche Schauspiel-, Musiktheater-, Tanz- und Kindertheateraufführungen sowie anderer szenisch darstellender Programme im Stadttheater Lippstadt und anderen Spielstätten
- die organisatorische Verwaltung des Stadttheaters einschließlich der Personalverantwortung und der Führung des Belegungskalenders
- die organisatorische und kommunikative Unterstützung auch anderer, vornehmlich ehrenamtlich tätiger Veranstalter und Vereine im kulturellen Bereich im Sinne einer koordinierten und effektiven Kommunikationsstrategie
- den Betrieb der "Kulturinformation im Rathaus" als zentralem Lippstädter Ticket- und Informationsbüro

Im Geschäftsbereich Lippstadt Marketing wird der Satzungszweck insbesondere verwirklicht durch

- den Betrieb der "Stadtinformation im Rathaus" als zentraler Adresse für touristische Informationen und Dienstleistungen
- die Förderung des Stadtbewusstseins und der Lebensqualität durch die Organisation von Traditions-, Groß- und Sonderveranstaltungen
- die Entwicklung touristischer Konzepte und Angebote
- die Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege und nicht unter Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem Stadttheater Lippstadt kann die KWL üblicherweise über eine Spielstätte mit Alleinstellungsmerkmal im Kreisgebiet verfügen. Aufgrund der umfassenden Theatersanierung musste im Geschäftsjahr auf deutlich kleinere Ersatzspielorte ausgewichen werden. Mit der Aula des Ev. Gymnasiums und der Schlossbühne im Ortsteil Overhagen standen in Bezug auf die Bühnen- und Zuschauerkapazitäten deutlich kleinere Veranstaltungsräume zur Verfügung.

Im touristischen Bereich können die landesweit positiven Entwicklungen auch in Lippstadt verzeichnet werden. Hier sind besonders gute Erfolge im Bereich Radtouristik (Römer-Lippe-Route u.a.), beim Tagestourismus (Historische Altstadt und Mix der Stadtfeste) sowie bei der niederländischen Zielgruppe erreicht worden.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat in dem Geschäftsjahr 2018/2019 Umsätze in Höhe von TEUR 765,9 und sonstige betriebliche Erträge von TEUR 70,8 erwirtschaftet. Diesen stehen Gesamtaufwendungen von TEUR 1.546,6 gegenüber. Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt TEUR 710,0. Er wird voraussichtlich durch Verrechnung mit vorhandenen Kapitalrücklagen vollständig ausgeglichen.

a) Geschäftsbereich Kultur

Die Spielzeit 2018/2019 war die 25. Theatersaison unter KWL-Regie. Der KWL stand das Stadttheater Lippstadt aufgrund der umfassenden Sanierung des Hauses nicht zur Verfügung. Die Aula des Ev. Gymnasiums und die Schlossbühne Overhagen konnten als Ausweichspielstätten genutzt werden.

Die Aula des Ev. Gymnasiums hat eine Kapazität von 360 bis 400 Sitzplätzen (zum Vergleich: Großes Haus Stadttheater 744). Die Schlossbühne Overhagen hat eine Kapazität von 88 Sitzplätzen (zum Vergleich: Studiobühne Theater 195).

In sechs Abonnement-Reihen wurden jeweils vier Vorstellungen in der Aula des EG angeboten. Das Kinder- und Jugendtheater wurde sowohl in der Aula des EG als auch auf der Overhagener Schlossbühne präsentiert.

Es wurden **81 Veranstaltungen** (Vorjahr: 71) durchgeführt, die sich aus

- **24** Vorstellungen im Abonnement (Vorjahr: 27)
- **45** Kindertheatervorstellungen (Vorjahr: 25) und
- **12** freien Veranstaltungen (Vorjahr: 19) zusammensetzten.
Wir konnten **17** mal ausverkauftes Haus melden (Vorjahr: 26).

Insgesamt konnten wir in der Spielzeit **14.573 Besucher** (Vorjahr: 33.703) verzeichnen. Der deutliche Rückgang ist durch die eingeschränkten Kapazitäten und Qualitäten der Ersatzspielorte gegenüber dem Stadttheater begründet.

Die durchschnittliche Besucherzahl liegt bei **180** Besuchern pro Veranstaltung (Vorjahr: 475).

Die Besucher verteilen sich wie folgt:

Abo-Veranstaltungen	6.427	(Vorjahr: 13.758)
freie Veranstaltungen	2.452	(Vorjahr: 9.387)
Kindertheater	5.694	(Vorjahr: 10.558)

b) Geschäftsbereich Stadtwerbung

Der Kernbereich dieser Sparte bestand in dem Geschäftsjahr in der Organisation folgender Traditions-Veranstaltungen:

- Altstadtfest
- Lippstadt Culinaire
- Lippstädter Herbstwoche
- Lippstädter Lenz
- Lippstädter Weihnachtsmarkt

Für die Geschäftsführung standen hierbei sowohl qualitative, als auch quantitative Verbesserungen der Veranstaltungen im Vordergrund. Mit dem Ausbau und den Aufwertungen der Innenstadtveranstaltungen wurde die Zielsetzung verfolgt, Lippstadts Bekanntheitsgrad zu vertiefen und durch qualitätsvolle Stadtfeste und Aktionen attraktive Anlässe für eine erhöhte Besucherfrequenz zu bieten.

Die Innenstadtveranstaltungen „Lippstädter Lenz“ und „Lippstadt Culinaire“ wurden in enger Zusammenarbeit mit der Lippstädter Werbegemeinschaft organisiert. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit dem Städtischen Verkehrsverein stand die weitere Aufwertung der Lippstädter Traditionsveranstaltungen Altstadtfest, Herbstwoche und des Lippstädter Weihnachtsmarktes.

Für alle Veranstaltungen wird der KWL seitens der Beteiligten, der Kooperations- und Sponsorpartner sowie der Presse eine hohe Durchführungsqualität bescheinigt.

Im touristischen Bereich ist die erfolgreiche DTV-Zertifizierung der Touristinformation im Rathaus besondere Motivation und Ansporn im Bereich der Leistungsoptimierung und Qualitätssicherung.

Die breite Angebotspalette im Bereich der Stadtführungen wurde 2019 um vier weitere Themen-Stadtführungen erweitert. Mit 8.176 Gästen in 507 Führungen (Vorjahr: 7.720 in 464 Führungen) die guten Vorjahreszahlen nochmals deutlich gesteigert werden.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse verzeichnen gegenüber dem Vorjahr insgesamt einen Rückgang in Höhe von 322,4 T€.

Der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Kultur in Höhe von 333,7 T€ resultiert aus den erheblich geringeren Besucherzahlen und entsprechend erheblich geringeren Einnahmen aus Kartenverkäufen, Vorverkaufsgebühren und Pausenbewirtung.

Im Geschäftsbereich Lippstadt Marketing konnten die Umsatzerlöse um 11,2 T€ gesteigert werden. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus jeweils leicht erhöhten Umsatzerlösen bei den Stadtfesten.

Dem gegenüber steht insgesamt ein um 272,5 T€ geringerer Materialaufwand.

Der Personalaufwand liegt 5,8% unter dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterliegen den üblichen Schwankungen.

Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein um 13,9 T€ höherer Betriebsverlust.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr auf 22,4 % (Vorjahr: 21,4 %) erhöht. Die Finanzierungsverhältnisse der Gesellschaft sind nach wie vor insgesamt als ungünstig zu beurteilen. Die Eigenkapitalausstattung kann aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation weiterhin nur aufrecht erhalten werden, wenn die Stadt Lippstadt auch weiterhin Mittel zur Verlustabdeckung zur Verfügung stellt.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr um 3,7 T€ bzw. 1,1 % auf 334,0 T€.

4. Finanzielle und nicht -finanzielle Leistungsindikatoren

Wir stützen unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere auf die Kennzahlen Auslastung der vorhandenen Angebote, Personaleinsatz- und -aufwandsquote, sowie Liquidität auf kurze Sicht.

Aufgrund unserer Satzungszwecke ist unsere Geschäftstätigkeit nicht in erster Linie auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Folglich ist unsere Tätigkeit auf eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ausgerichtet. Dieses Ziel haben wir im Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem die - geringe – Personalfluktuation sowie die durch verschiedene Teambildungsmaßnahmen zu konstatierende Zufriedenheit der Mitarbeiter.

III. Nachtragsbericht

Aus der aktuellen Coronakrise ergeben sich deutliche Auswirkungen auf unsere laufende Geschäftstätigkeit in unseren beiden Geschäftsbereichen. Von den Gegenmaßnahmen der öffentlichen Hand in Form des sog. Rettungsschirmes kann die KWL als 100% ige kommunale Tochtergesellschaft nicht profitieren. Aus heutiger Sicht kann noch nicht verlässlich abgeschätzt werden, wie sich die Coronakrise insgesamt auf die wirtschaftliche Entwicklung der KWL auswirken wird.

Darüber hinaus sind uns keine Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens haben.

Die Gesellschaft wurde keiner zusätzlichen kommunalen Prüfung unterzogen.

IV. Prognosebericht

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan bzw. der Finanzrechnung für das Jahr 2019/2020 für die Sparte Kultur geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Gesamtausgaben in Höhe von T€ 890 Einnahmen in Höhe von T€ 261,0 gegenüberstehen. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von T€ 629,0.

Der Wirtschaftsplan für die Sparte Stadtwerbung ist ausgeglichen: Gesamtausgaben in Höhe von 676 T€ stehen Einnahmen in Höhe von 676 T€ gegenüber.

Aus heutiger Sicht ist erkennbar, dass die wesentlichen Annahmen und Schätzungen, die wir bei der Aufstellung unseres Wirtschaftsplans zu Grunde gelegt haben, in Folge der Coronakrise nicht mehr beibehalten werden können. Die Auswirkungen der Coronakrise können wir heute nicht hinreichend genau abschätzen und bewerten, sodass aus heutiger Sicht keine hinreichend genaue Prognose über das zu erwartende Jahresergebnis 2020 abgeben können.

V. Chancen- und Risikobericht

Unsere Marktposition betrachten wir nach über 25-jähriger Geschäftstätigkeit grundsätzlich als gefestigt.

Ein Veranstaltungsspektrum und ein Dienstleistungsangebot, wie es sich aus der KWL-Satzung ergibt, sind ohne Zuschüsse nicht realisierbar. Neben diesen Zuschüssen ist die Gesellschaft als gemeinnützig anerkannte Gesellschaft auf Spenden angewiesen. Durch die Ausweitung der Marketingaktivitäten ergibt sich in diesem Zusammenhang keine gravierende Änderung.

Durch entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist der Verlustausgleich für das kommende Geschäftsjahr – wie in den Vorjahren – durch Einlagen der Stadt Lippstadt abgedeckt. Für spätere Geschäftsjahre besteht keine rechtliche Sicherheit. Gleichwohl kann durch die Beschlussfassung davon ausgegangen werden, dass zumindest für die folgenden fünf Jahre ein den Vorjahren entsprechender Verlustausgleich beabsichtigt ist.

Besondere Herausforderungen ergeben sich für den Geschäftsbereich Kultur durch die umfassende Sanierung des Stadttheaters. Seit Mai 2018 bis voraussichtlich zum Sommer 2020 steht der KWL ihre Hauptspielstätte nicht zur Verfügung. Die alternativen Spielorte bieten bei weitem nicht die technischen Möglichkeiten und Platzkapazitäten wie das Stadttheater.

Diese Ausnahme-Situation sowie die für die Geschäftsentwicklung bestehenden Chancen im Sinne der Sicherung der Erlöse durch attraktive Veranstaltungsplanung und Risiken im Sinne der Kostensteigerungen im Bereich der Sach-, Personal- und Honorarkosten wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Von der sich aktuell zuspitzenden Coronakrise ist die KWL in beiden Geschäftsbereichen akut betroffen. Dem Maßnahmenkatalog fallen bis auf weiteres unsere sämtlichen Kulturveranstaltungen, Stadtfeste und touristischen Angebote zum Opfer.

Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass unsere Mitarbeiter persönlich von der Pandemie betroffen sein können und damit ggf. der Leistungsbereich unseres Unternehmens teilweise oder ganz unterbrochen wird.

Des Weiteren gehen wir davon aus, dass andere Bereiche des Wirtschaftssystems ebenfalls stark von der Pandemie betroffen sein werden, was wiederum auch eine Rückkoppelung auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

Gleichzeitig sind wir über unsere gesellschaftsrechtliche Verbindung mit der Stadt Lippstadt verbunden, die sich als Teil der systemrelevanten Struktur im Zuge der Pandemie besonderen Herausforderungen zu stellen hat, gleichzeitig aber auch durch staatliche Schutzmaßnahmen eine gesonderte Abschirmung erfährt.

Aus heutiger Sicht gehen wir daher insgesamt davon aus, dass sich die Auswirkungen der Coronakrise für unser Unternehmen nicht bestandsgefährdend auswirken werden.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Gesellschaft ist zum größten Teil eigenfinanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Lippstadt, 21.04.2020

.....
(KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH, Lippstadt)
- vertreten durch die Geschäftsführerin -

Städtischer Musikverein Lippstadt e.V. • Postfach 2569, 59535 Lippstadt

Geschäftsstelle
Geiststraße 2, 59555 Lippstadt
Postfach 2569, 59535 Lippstadt
Telefon: 02941 / 7 72 25
Fax: 02941 / 720 348
musikverein.lippstadt@t-online.de
www.musikverein-lippstadt.de

Bericht über die Konzertsaison 2018/2019 des Städtischen Musikvereins Lippstadt e.V.

Beim Rückblick auf die Saison 2018/2019 ergeben sich aus der Sicht des Publikums, der Presse und der Künstlerinnen und Künstler viele positive Aspekte.

Das Konzertprogramm war wieder hochkarätig besetzt, künstlerisch anspruchsvoll, abwechslungsreich und wurde vom anwesenden Publikum meist positiv, zum Teil auch begeistert aufgenommen.

Auch die Rezensionen in der Presse waren gut. Besonders angetan und überrascht waren die Besucherinnen und Besucher von der Akustik und der besonderen Atmosphäre in der Elisabethkirche und im Forum der Marienschule. Hier hat sich, auch in der Aula der Gesamtschule, wie von uns erhofft, bewahrheitet, dass die neuen „Klangräume“ mit ihrem besonderen Ambiente ihre eigene Strahlkraft entfalten. Das haben auch Künstlerinnen und Künstler, z.B. der berühmte Trompeter Gabor Boldoczky, der Fagottist Theo Plath, der Dirigent Hermann Breuer und die Musiker des Folkwang Kammerorchesters Essen bestätigt. Keiner der Künstlerinnen und Künstler hat sich über notwendigen Improvisationen, die durch die Ausweichspielstätten bedingt waren, beschwert. Alle haben die Bemühungen um einen reibungslosen Konzertablauf unter erschwerten Bedingungen dankbar anerkannt.

Beim Thema Vielseitigkeit des Konzertprogramms ist am Beispiel der Soloblasinstrumente darauf hinzuweisen, dass in den Konzertsaisons 2015 bis heute Solisten mit Oboe, Klarinette, Fagott und Trompete im Mittelpunkt standen, wobei die Klarinetistin Shirley Brill, der junge Fagottist Theo Plath und der berühmte Trompeter Gabor Boldoczky besonders in Erinnerung bleiben werden. Der Fagottist Theo Plath hat mit seiner Virtuosität, Musikalität und jugendlichen Frische das Publikum begeistert. Der Patriot schreibt dazu: „Das Johann Nepomuk Hummel-Konzert für Fagott und Orchester ... fand in Theo Plath einen bravourösen, technisch souveränen, im Cantablen einfühlsamen und im Musikantischen faszinierenden Interpreten. Seine humorvolle-kecke Zugabe war dann das musikalische Sahnehäubchen. Burkhard Schmitt, der Dirigent des Abends, hatte das Folkwang Kammerorchester Essen mit intensivem, dabei ganz elastischem Orchesterklang vorbereitet.“

In der kommenden Saison steht das Waldhorn mit zwei Mozartkonzerten im Mittelpunkt des Abendprogrammes.

Zu den musikalischen Höhepunkten der Konzertsaison gehörten zwei Chor- und Solistenkonzerte mit dem Konzertchor Lippstadt unter der Leitung von Burkhard A. Schmitt. Es handelte sich um Bachs Magnificat, Händels Dettinger Te Deum und die Passionskantaten von Johann Sebastian Bach. Hier erwies sich die Elisabethkirche Lippstadt als ein für geistliche Musik besonders geeigneter und würdevoller Konzertraum. Für den Patriot begann an dem Abend Händels Dettinger Te Deum und Bachs Magnificat „Mit barocker Klangpracht, überwältigend umgesetzt. Ein irdisches – oder himmlisches? - Vergnügen bereitete der Musikverein seinem Publikum da.“

Mit Klaviermusik verschiedener Epochen und „hochgradig virtuos gestalteter Spannung“ gestalteten eine Pianistin und zwei Pianisten die 2. Lippstädter Klaviernacht und machte damit




deutlich, dass sich dieser Abend zu einer Dauereinrichtung etablieren kann. Aber auch die anderen Kammermusikkonzerte in der Jakobikirche mit ihrem besonderen Flair haben unser Publikum und die Presse gleichermaßen überzeugt und begeistert.

Nun kommen wir zu einem negativen Punkt. Unsere Hoffnung, dass das Publikum uns in die Ausweichspielstätten folgt, hat sich leider nur teilweise erfüllt. Da gibt es sicher Berührungsängste, mangelnde Flexibilität, Angst vor Unbequemlichkeiten, wie z.B. die Parkplatzsuche und fehlende Platznummerierung usw., was Zuhörer und Zuhörerinnen von einem Besuch der Konzerte abgehalten hat. Positiv formuliert kann man aber auch sagen, das Stadttheater übt eine besondere Anziehungskraft aus, die die übrigen Spielstätten offensichtlich nicht haben. Somit hat sich die Zuschauerzahl nahezu halbiert, was sich natürlich auf das wirtschaftliche Ergebnis des Musikvereins auswirkt.

Erfreulichweise sind uns die Abonnenten trotz mancher Unannehmlichkeiten treu geblieben. Der Patriot hat unter der Überschrift „Wie läuft es ohne Stadttheater?“ in einem Interview mit Frau Harms von der KWL und dem Vorsitzenden des Musikvereins Dr. Knop eine Zwischenbilanz gezogen. Zitat: „Dass, was das künstlerische Programm betrifft, es gut gelaufen ist, trotz räumlicher Improvisation. Es wurde vom Publikum auch sehr gut angenommen und die Künstler waren sehr zufrieden... In der Tat, es gibt eine Vertrauensbasis und die Künstler sind ja auch schon weit im Vorfeld vorbereitet worden. Wir haben auch keinerlei Klagen gehört, auch wenn sie wirklich mit Improvisationen zurechtkommen mussten. Durch die Bank waren alle dankbar, dass wir das trotz der Schwierigkeiten so durchgezogen haben.“

Wir können mit großer Dankbarkeit feststellen, die Verantwortlichen der Schulen und der Elisabethkirche haben uns mit offenen Armen aufgenommen, uns jegliche Unterstützung gewährt und damit zum Erfolg der Konzerte beigetragen.

Für die Zukunft sind wir voller Hoffnung, dass das Publikum unser Bemühen um einen reibungslosen und angenehmen Ablauf der Konzerte in den Ausweichspielstätten anerkennt und uns nach Wiedereröffnung des Stadttheaters mit seiner Treue belohnen wird.


Lippstadt, 20.02.2020

Jahresbericht 2019 des Kulturring Lippstadt e. V.

Im Berichtsjahr hat der Kulturring Lippstadt ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Veranstaltungen zusammengestellt. Wie der beigefügten Statistik zu entnehmen ist, konnten dank der großzügigen Unterstützung durch Sponsoren, durch städtische Zuschüsse und mit Eigenmitteln 19 Veranstaltungen durchgeführt werden, zu denen insgesamt ca. 17.780 Besucher kamen.

Den Auftakt des Veranstaltungsjahres des Kulturring macht Ende Januar normalerweise das Festival der kleinen Künste im Stadttheater. Die Suche nach einem alternativen Spielort wegen der laufenden Sanierung des Stadttheaters war leider erfolglos, so dass wir das Festival für 2019 und auch 2020 abgesagt haben. Keiner der alternativen Spielorte erfüllte die Anforderung, mehrere Bühnen und variable Nutzung für ein Programm mit Mitmachaktionen.

Vom 29. April bis 24. Juni haben wir zum 33. Mal die Schultheatertage mit 5 Veranstaltungen durchgeführt. Wegen der Sanierung des Stadttheaters mussten alle Veranstaltungen auf der Schlossbühne Overhagen durchgeführt werden. Hier ist die Besucherkapazität deutlich geringer als auf der Studiobühne. Auch können Aufführungen mit größerem Platzbedarf auf der kleinen Bühne nicht umgesetzt werden. Zu den Veranstaltungen kamen 281 Besucher, das sind im Schnitt 56 Besucher pro Veranstaltung. Im Rahmen der Schultheatertage haben die Theater-AGs der teilnehmenden Schulen die Möglichkeit, ihre Theaterstücke unter professionellen Bedingungen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

In der Zeit vom 25. bis 17. August haben wir das Jubiläums-Festival „30 Jahre Rathausplatz-Festival“ durchgeführt. Zu den 14 Musikveranstaltungen, 8 Premieren und weitere Highlights früherer Festivals, kamen insgesamt ca. 17.500 Besucher, die mitreißende und unterhaltsame Live-Konzerte erlebten. Wettermäßig hatte das Open-Air-Event auch einiges zu bieten, von Rekord-Hitze bis Gewitter-Unwetter war alles dabei. Beim sog. Durch-Starter-Festival stellten sich zwei neue Bands aus Lippstadt vor, deren Auftritte insbesondere von ihren Fans gut angenommen wurden. Bei der Veranstaltung Hits4Kids am Sonntag, den 11. August, standen die Kinder im Fokus. Das schwungvolle Mitmachprogramm, umrahmt mit einer getanzten Modeschau und moderiert von Clown Georg, kam bei ihnen richtig gut an.

Die Berichterstattung über das Festival in den Medien war auch in diesem Jahr wieder breit und vielfältig angelegt. Neben der Berichterstattung in den Print-Medien berichtete die WDR-Lokalzeit und das Hellweg-Radio über die Veranstaltungen des Festivals. Die Internet-Darstellung des Festivals bietet unter www.rathausplatz-festival.de umfangreiche Informationen, die intensiv genutzt werden.

Wie in den vergangenen Jahren hat der Kulturring Lippstadt sich auch an der Vorbereitung und Durchführung des „Tages der Begegnung der Kulturen“ am 15. Juni 2019 auf dem Rathausplatz beteiligt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, bei der die Besucher einen Nachmittag der kulturellen Vielfalt und des Austausches genießen konnten. Weiterhin unterstützt der Kulturring auch den Verein Orizont Hilfe zur Selbsthilfe e. V. bei der Vorbereitung der jährlichen Benefiz-Veranstaltung.

Lippstadt, 28. Oktober 2019
Dr. Reinhard Laumanns

KULTURRING LIPPSTADT e. V.

STATISTIK 2019

Termin	Veranstaltung	Besucher
29. April – 24. Juni	33. Schultheatertage mit 5 Veranstaltungen	281
25. – 17. August	30. Rathausplatz-Festival mit 14 Veranstaltungen	ca. 17.500
Gesamt:	19 Veranstaltungen	ca. 17.780

Jahresbericht 2019:

Die Vernetzung und Kooperation mit anderen Kulturträgern konnte zwar im Jahr 2019 wieder erfolgreich fortgesetzt werden, allerdings musste der Jazzclub zum Ende des Jahres den bisher ersatzlosen Verlust des Clublokals hinnehmen. Aufgrund der plötzlichen Schließung der Musikgaststätte „Werkstatt“ musste das Oktoberkonzert abgesagt und die weiteren Planungen gestoppt werden.



Im Jahr 2020 wird der Jazzclub im Rahmen der Mitgliederversammlung die Vereinsstrukturen überprüfen, Vorstandswahlen durchführen und die Frage des Veranstaltungsortes klären. Ein zukünftiger Weg könnte dabei die weitere Intensivierung der Kooperationen sein. In 2020 ist mit einem eingeschränkten Konzertprogramm zu rechnen. Deshalb wird der städtische Zuschuss möglicherweise nur zum Teil abgerufen. Ein Konzert wird am 09.05.2020 in der Jakobikirche stattfinden.

Die letzten Jazzclubkonzerte in der „Werkstatt“ wurden im ersten Halbjahr 2019 durchgeführt. Im Februar sind wir mit der Formation „FRÈ“ gestartet, in der die Lippstädter Bassistin Caris Hermes mitwirkt und die um Dieter Hermes als Gastmusiker erweitert wurde. Im März folgte Ansgar Specht mit seiner neuen Band „Smart Groove“. Unsere langjährigen Stammgäste von der „Woodhouse Jazzband“ gestalteten unser Aprilkonzert im Zusammenhang mit ihrer Tour zum 65-jährigen Bandjubiläum. Im Mai präsentierten „Buenos NoJazz“ die Musik ihrer neuen CD.

In Zusammenarbeit mit dem Städtischen Musikverein konnten wir im November ein musikalisches Highlight nach Lippstadt holen. Wir waren Veranstaltungspartner beim Festival „Take 5 - Jazz am Hellweg“ und haben das Konzert „Jazz-Porträt - Giovanni Falzone“ in der Jakobikirche präsentiert. Zuvor hatte sich der italienische Startrompeter und gebürtige Lippstädter im Rahmen einer Feierstunde ins Goldene Buch der Stadt Lippstadt eingetragen.

Ebenfalls im November erfolgte in Kooperation mit der Conrad-Hansen-Musikschule der Konzertabend „Jazz im Foyer“ in der Aula der neuen Gesamtschule. Eine weitere interessante Kooperation erfolgte im Dezember mit dem Cineplex-Kino. Dort wurde ein kombiniertes Programm mit der Musik von Glen Miller präsentiert, das zunächst mit einem Konzert der „Klaus Heimann Big Band Connection“ startete. Die 17-köpfige Band bot im Kinosaal einen akustischen Genuss dar. Anschließend folgte der Film „Die Glen-Miller-Story“.

Die Anlage 1 gibt einen Kurzüberblick zu unseren Konzerten in 2019. Sie beinhaltet die jeweiligen Presseberichte aus „Der Patriot“.

Der Jazzclub ist sehr dankbar für die Unterstützung durch die Stadt Lippstadt. Auf unseren Internetseiten weisen wir mit dem Hinweis „Gefördert durch die Stadt Lippstadt“ und dem Logo „Licht-Wasser-Leben / Stadt Lippstadt“ darauf hin.

Lippstadt, 19.01.2020
gez. Martin Heimeier
Vorsitzender

Die Poesie der Stimme

Es ist Frederike Berendsens Stimme, die hängen bleibt. Klar, durchdringend und ihrer Helligkeit alles überstrahlend erzeugt sie ihren ganz eigenen, unverwechselbaren Sound. Mit der Band Fré ist die Niederländerin nun auf Einladung des Jazzclubs in der Musikneipe Werkstatt aufgetreten. Überwiegend Stücke aus dem neu geplanten Albumprojekt „We Rise When We Lift Each Other Up“ stellte die Formation vor.

VON DAGMAR MESCHÉDE

Lippstadt – Das Konzert der Band Fré, zu der unter anderem die gebürtige Lippstädterin Caris Hermes gehört, ist trotz vieler melancholischer Songs der angenehm erfrischende Hauptgang.

Zuvor haben Caris Hermes (Kontrabass) und ihr Vater Dieter Hermes (Saxophon) als „pikante Vorspeise“, wie sie es nennen, vier jazzige Miniaturen gespielt. Die Stücke nehmen Bezug auf einzelne Arbeiten der Bildhauer Marijke Smit und Friedrich Vessel, die in der Ausstellung „Einstand“ zu sehen sind. Und so meint man beispielsweise bei dem Instrumentalstück „Schwingungen“, das einem 160 Kilo schweren Objekt gewidmet ist, tatsächlich unterschiedlich lange Schwingungen herauszuhö-



In ihren Liedern erzählt Frederike Berendsen persönliche Geschichten.

FOTOS: MESCHÉDE

ren. Gewitzt geht es indes in dem Stück „Randung“ zu. Hier fühlt man sich mitunter an den Soundtrack zum „Rosa-rotan Panther“ erinnert.

Auf die Vorspeise folgt bekanntermaßen das Hauptgericht, und das hat es in sich. Denn die Band Fré mit der Sängerin und Gitarristen

derike Berendsen, dem Schlagzeuger Lukas „Bobby“ Büning, dem Keyboarder Julian Bohn und der Kontrabassist Caris Hermes punktet mit einem breiten Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten. Elemente des Modern Jazz, Pop, Folk und Sphärisches finden in den selbst geschriebenen Stücken zusammen.

Dabei liegt ein spezieller Reiz der Songs in der Spannung zwischen Berendsens heller, ausdrucksstarker Stimme und den ausschweifend langen Instrumentaleinlagen der übrigen Musiker. Und hinter allem steckt eine Geschichte. Oft sind es persönliche Familiengeschichten, die die Sängerin in ihren Texten verarbeitet und die sie dem Publikum im Vorfeld ei-

nes jeden Songs erzählt. Der Hintergrund des melancholischen Songs „How To Love The Empty Air“ ist beispielsweise, dass Berendsens Vater starb, als sie sechs Jahre alt war. „Ich habe mir die Frage gestellt, wie es wäre, wenn er noch leben würde“, sagt sie.

Und natürlich geht es um so elementare Dinge wie das Vermissten. Über Väter und Töchter sinniert sie ebenfalls in der Ballade „Fathers And Daughters“. Doch was passiert, wenn sich die Mutter nach dem Tod des Vaters neu verliebt und wieder heiraten will? Was bedeutet das für die Eltern des verstorbenen Vaters. Ihre Oma habe ein Stück Brot gebrochen, und es mit der Familie ihres Stiefvaters geteilt, verrät Berendsen. Diese Geste greift sie poetisch im Lied „Breaking The Bread“ auf. „You are family now“, heißt es darin. Berendsen betont die Worte überdeutlich auf geradezu erhabene Weise und gesteht den Worten somit ein besonderes Gewicht zu.

Dabei entwickeln die Stücke der Formation Fré eine Eigendynamik. Sie sind kurzweilig und wirken trotz ihrer überwiegend melancholischen Grundstimmung lebendig frisch. Mitunter nehmen sie gar heitere Züge an – wie beispielsweise der Song „The Sun“ zeigt, den die Band dem Publikum als Zugabe aufischt. Entspannt balladenhaft geht's da mit langen Instrumentaleinlagen zur Sache. Ja, dies ist das perfekte Stück zum Konzertausklang.



Vater und Tochter: Dieter und Caris Hermes.

Geschmeidiger Sound

Ansgar Specht & Smart Groove überzeugen im Jazzclub

VON ANDREAS BALZER

Lippstadt – Es ist eher ungemütlich draußen. Vielleicht liegt es auch daran, dass sich ein eher überschaubares Publikum in der Lippstädter Musikneipe Werkstatt eingefunden hat. Doch während an diesem Abend so manche Windböe um die Häuser fegt, ist es im Konzertraum mucksmäuschenstill. Ansgar Specht & Smart Groove spielen Musik zum Zuhören. Und das kommt bei den Besuchern sehr gut an.

„11 pm“ heißt das Stück, mit dem das Quintett in das Programm einsteigt. Ein ruhiger, leicht melancholischer

Titel, der jedoch fast unmerklich anzieht und seinen eigenen Sog entwickelt. Das von Axel Senge gespielte Saxophon ist zunächst das tragende Instrument, eine Position, die es in diesem Stück, ebenso wie auch später, immer wieder mit der Gitarre von Bandleader Ansgar Specht tauscht.

Weiter geht es mit dem sehr atmosphärischen „Gibraltar“ des „legendären Jazztrompeters“ (Ansgar Specht) Freddie Hubbard. „Jetzt spielen wir ein Stück von einem Musiker, der nicht ganz so legendär ist – nämlich von mir“, merkt der Bandleader trocken an. „Es sollte mal ei-

ne Ballade werden, und was daraus geworden ist, spielen wir jetzt vor.“ „No Ballad“ ist das Stück passenderweise betitelt, das dann auch mit einem ganz unballadigen untergründigen Groove loslegt, bevor sich mit Bruno Martinos „Estate“ ein weiterer Klassiker anschließt.

Fremdmaterial und Eigenkompositionen gehen nahtlos ineinander über. Der Sound ist zuweilen geradezu relaxt und loungeig, gerät aber nie in Gefahr, zu sehr ins Easy Listening abzugleiten. Dafür sorgt schon das energische, fordernde Saxophon von Axel Senge, das perfekt mit Spechts geschmeidigem, eher weichen Gitarrenspiel harmoniert. Auch wenn der Sound recht homogen ist, kennen Smart Groove stilistisch keine Scheuklappen. Manchmal sind sie pur jazzig, um dann auch mal ins Funkige zu wechseln.

Keyboarderin Toshie Seo ist eher für die Untermalung zuständig, setzt aber auch immer wieder eigene Akzente, während Bassist Reinhard Glowacke und Drummer Udo Schröder für den namensgebenden Groove sorgen.



Ansgar Specht & Smart Groove in der Werkstatt.

FOTO: BALZER



Die Woodhouse-Jazzband ließ bei ihrem Konzert das Stimmungsbarometer schnell nach oben schnellen.

FOTO: HEIER

Wunderbar kraftvoll und beschwingt

Woodhouse Jazzband begeistert beim Jazzclub

Lippstadt – Es ist ein Jazz-Abend wie aus dem Bilderbuch. So ein Groove, so viel Jazz pur – das hat das Publikum mit der Woodhouse Jazzband beim Jazzclub in der Musikkneipe Werkstatt erleben können. Die alten Hasen des Bühnen-Jazz bescherten ein hochkarätiges Konzert voller Empathie.

Schnell nach oben schnellte das Stimmungsbarometer, wenn ein auf Kreuzfahrtschiffen erprobter Horst Janßen moderiert und sich die Musiker noch dazu als exzellente Solisten präsentieren. Dabei spielen sich die Liebe zum Jazz, die Freundschaft unter-

einander und die musikalische (Bühnen-)Erfahrung in die Hände. Seit 66 Jahren gibt es die Woodhouse Jazzband, zwar längst nicht mehr in der Ursprungsbesetzung, doch pflegen Horst Janßen (Posaune), Hinderik Leeuwe (Trompete), Waldemar Kowalski (Saxofon, Klarinette), Georg Derks (Klavier), Rolf Drese (Arrangeur und Schlagzeuger) und Sängerin Gaby Goldberg diese Tradition weiter. Mit der gebürtigen Lippstädterin Caris Hermes hat es zudem einen Special Guest am Kontrabass gegeben.

Es ist eine wahre Freude, wenn die Band Standards aus

dem American Songbook anstimmt – Stücke wie „Almost Like Being In Love“, „Agua De Beber“, „Drop Me Off In Harlem“, „Stardust“ oder „Misty“ im Bossa-Gewand, die dank der Arrangements von Schlagzeuger und künstlerischem Leiter Drese einen wohlgeformten Brass-Sound mit pikanter Bigband-Note erfahren. Dafür sorgen dreistimmige Bläsersätze und exakt gesetzte Fill-Ins. Es wird kraftvoll, beschwingt, aber auch „smooth“. Da sind Musiker am Werk, die um die Kraft der gut gesetzten Improvisation wissen und diese brillant auszuspielen wissen.

Es kommt super an, wenn Kowalski förmlich die Töne – wie aus Kannen geschüttet – fließen lässt, Goldberg anständig zur Ballade koloriert, Derks sich so wunderbar elegisch in die Tasten legt oder Leeuwe mit einem eleganten Trompetensolo schmeichelt. Flugs finden sich die Musiker, die ein jeder für sich ein hervorragendes Portfolio abliefern könnten, mit Paul Kuhn, Quincy Jones und Till Brönner auf der Bühne standen haben, zusammen.

Und das nach dem Motto: Jeder Abend ist ein Fest. Danke dafür, Woodhouse-Jazzband.

fio

Einfach mal den Kopf drehen

Alexa hat mit Buenos NoJazz ein Problem. Zu- mindest mit dem Namen. Auf die Frage nach der Band habe die digitale Assistentin nur Blödsinn verzapft, erzählt Gitarrist Michael Ressel beim Jazzclub-Konzert in der Werkstatt amüsiert. Erst bei der Frage nach der aktuellen CD „This Direction, please!“ sei er weitergekommen. Die sei von „Buenos No Jatz“, verkündete Alexa stolz.

VON ANDREAS BALZER

Lippstadt – „Jatz“ – tatsächlich wäre wohl kaum etwas unpassender für die Musik von Buenos NoJazz als diese längst zu Grabe getragene, immer etwas elitär klingende Eindeutschung. Und überhaupt entzieht sich der beschwingte, den Hörer schnell mitreißende Sound des Quar-

tetts jeder vorschnellen stilistischen Einordnung.

Das macht schon der sehr funktlastige Opener „Behind Closed Blinds“ deutlich, mit dem die in Lippstadt bestens bekannte Combo ganz entspannt in den Abend einsteigt. Sicher ist das irgendwie auch Jazz, was die Band um den Lippstädter Musikschulleiter Michael Ressel da abliefern, aber es ist eben

noch sehr viel mehr.

Nicht nur beim Funk bedienen sich die vier Musiker ausgiebig. Vor allem in Ressels zupackenden, sehr akzentuierten Gitarrensoli wird auch immer wieder eine tiefe Verwurzelung im Rock deutlich. Buenos NoJazz kennen da keinerlei Berührungängste. Auch der Verzerrer und sogar das Wah-Wah-Pedal kommen da zum Einsatz, während

sich in „Under the Eiderdown“ plötzlich südamerikanische Rhythmen mit fast panflötenartig klingenden Keyboardklängen verbinden. Auch in den einzelnen Instrumentalstücken wechseln oft die Stile und Stimmungen. So treffen in „Cake of Sorry“ große Rockmelodien auf den funktigen Groove von Bassist Holger Losch.

„Wir sind stolz, dass wir seit Jahre nur eigene Kompositionen spielen“, sagt Keyboarder Heiner Bartsch, der sich das Stückeschreiben mit dem Gitarristen teilt. So unterschiedlich die verschiedenen Elemente und Einflüsse sind, so homogen ist der Gesamtsound, den man sich oft als perfekte Untermauerung für einen amerikanischen Kriminalfilm vorstellen könnte. Gewürzt wird das Ganze mit den Kommentaren von Michael Ressel, der mit viel trockenem Humor durch das Programm führt.

In der Werkstatt waren Buenos NoJazz zuletzt 2017 zu Gast. Entsprechend hat



Im Rock verwurzelt: Gitarrist Michael Ressel.

FOTOS: BALZER



Keyboarder Heiner Bartsch in Aktion.

das durch Drummer Johannes Reimer vervollständigte Quartett auch einige neue Stücke im Angebot. „Da müssen wir uns konzentrieren, damit wir das auch hinbekommen“, sagt Michael Ressel bei einer aktuellen Komposition von Heiner Bartsch, die „sogar eine Choreographie“ habe. „Turn Your Head“ heißt das Stück. „Da kann man sich ja schon vor-

stellen, was da passiert.“ Und tatsächlich rucken die Köpfe der Musiker wie auf ein geheimes Kommando immer wieder nach rechts und nach links, was ein bisschen gaga aussieht – und auch so gemeint ist.

„Das hat ja gut geklappt“, freut sich Ressel nachher. Und das kann man nun wirklich auch für den ganzen Abend sagen.

Symbiose aus Freigeist und Schöngeist

Es sei ein Zufall seines Lebens gewesen, dass er in Lippstadt geboren wurde, sagt Giovanni Falzone. Nur fünf Monate hat der italienische Trompeter in seiner Geburtsstadt verbracht. Dass der diesjährige „Featured Artist“ des „Jazzporträts“ im Rahmen des Festivals „Take Five – Jazz am Hellweg“ am Donnerstag in der Jakobikirche zu Gast war, ist Initiator Uli Bär zu verdanken. Es erfülle ihn umso mehr, hier spielen zu dürfen, betont Falzone, der mit einem Konzert der besonderen Art aufwartet.

VON MARION HEIER

Lippstadt – Immer wieder hält er sich die Hand aufs Herz, lacht, spielt mit der Trompete, schaut nach oben. Ganz beseelt ist Giovanni Falzone von der Musik, seiner Musik, und dem Spiel der Kollegen. Immerhin ist das nicht ganz so einfach, schließlich spielt das Ensemble in der Besetzung so zum ersten Mal. Mit der gebürtigen Lippstädterin und Kontrabassistin Caris

Hermes, dem Saxophonisten Matthias Nadolny, dem Pianisten Tobias Weindorf und dem Schlagzeuger Niklas Walter haben sich dort zum Teil junge Jazzer zusammengefunden, die mit Falzone ein hochkarätiges Konzert zaubern, das vor allem von sei-



Am Nachmittag trug sich Giovanni Falzone, hier mit dem stellvertretenden Bürgermeister Franz Gausemeier, ins Goldene Buch der Stadt Lippstadt ein.

nen Kontrasten lebt. Sowohl der eigenwillige Sound Falzones als auch der „klassische“ Jazz finden sich darin.

Dass es bei dem vom Jazzclub und dem Musikverein gemeinsam präsentierten

Konzert keine Pause gibt, ist wohl auch dem Fakt geschuldet, dass man sich in so einen Falzone hineinhorchen muss. Gerade seine Eigenkompositionen klingen bisweilen sehr „free“ und sind nicht immer einfach zu „verstehen“. Übersetzt sind es „Der Baum, der fiel“ und „Haare aus Silber“, mit denen der Künstler Bezug auf seine Lieblingsorte nimmt, an denen er musiziert und malt. Sie sind stark beseelt vom improvisatorischen Geist und fordern jeden einzelnen Musiker auf, sich auf fragilem Fundament vollkommen autark – fast schon mit dadaistischem Anklang – zu bewegen.

Das lässt viel Raum. Der Trompeter ist voll drin in seiner Improvisation, kreist mit der Trompete, macht halbe Kniebeugen, erleichtert sich mit einem Zwischenruf. Seine Improvisation ist eher brüchig, fragmentarisch. Sie orientiert sich im Gegensatz zu den doch eher harmoniebedürftigen Pianisten und Saxophonisten nicht am gewohnt Klangschönen, sondern setzt eigenwillige Akzente.

Falzone rüttelt wach, löst sich von Altbekanntem, experimentiert, eröffnet neue Klanghorizonte. Und doch



Giovanni Falzone und Caris Hermes stammen beide aus Lippstadt.

FOTO: HEIER

finden die Musiker immer wieder zueinander, bündeln sie sich im Thema. Inspiriert von Sax-Ikone Caleb Wheeler wird es moderater. Der Rhythmus swingt, die Melodie gleitet. Caris Hermes wagt entlang ihres Bass-Steiges, Walter rollt entlang seiner Drums. Wie zärtlich und in schönster, romantischer Jazz-Attitüde erklingt da die

Ballade „Azure“ von Duke Ellington. Alle lauschen – auch die Musiker – in sich hinein.

Das ist auch bei der Zugabe „Round Midnight“ von Thelonious Monk so. Ob Falzones „Hypnotic Waltz“, den er für ein Theaterstück geschrieben hat oder „Evidence“ von Monk: Hier wird die pure Lust an der Improvisation spürbar. Das Ensemble kre-

iert an diesem Abend eine gelungene Symbiose aus Freigeist und Schöngeist. In jedem Fall ganz wunderbar inspirierend.

Für Giovanni Falzone, der sich am Nachmittag noch ins Goldene Buch der Stadt eingetragen hat, ist der Abend noch nicht zu Ende: Seine lang nicht gesehene Verwandtschaft wartet.

neue eule

Werner-Bohrer-Kreis – aus der Welt des HanseKollegs und der Studiobühne

bitte vormerken 2020/ 2021

27.02. 2020	ERWIN GROSCHÉ	Schloss Overhagen	Musik, Kabarett – <i>Weltlexikon</i>
27.04. 2020	HELGE TIMMERBERG	Aula des Hanse-Kollegs	Lesung – <i>Ready for Everything</i>
08.06. 2020	MARGARETE HONISCH	Aula des Hanse-Kollegs	Vortrag mit der VHS – „ <i>Easy Money</i> “
05.11. 2020	DINGLE FOLK FEST		Musik – <i>Irish Music</i>
28.01. 2021	RUDI RHODE		Musik, Theater – <i>Bob Dylan</i>
23.02. 2021	YSTAWT 21		Musik – <i>Scottish Music</i>
11.03. 2021	NEKTARIOS VLACHOPOPOULOS		Kabarett – „ <i>Ein ganz klares Jein</i> “
23.04. 2020	DAGMAR SCHÖNLEBER		Kabarett – <i>Respekt</i>

Jahresrückblick 2019

Die Daktiker: „G8, 9, AUS! Das Adolphinum schlägt zurück“

Die Pädagogen Willi R. Lass (Andreas Boxhammer), Hildegard Lengowski (Brigitte Lämbsgen), Karl-Eduard Krick (Hans-Peter Königs) und Volker Müller-Liebenstreit (Hermann Josef Skutnik) gehen es an! (17.01.2019)

„G8, 9, AUS! Das Adolphinum schlägt zurück“ – Schulentwicklung gibt es eben nicht zum Nulltarif und das alltägliche Bemühen um Chantal und Dustin soll nicht umsonst sein. Inwiefern muss und darf eine stabile Demokratie überhaupt an patriotische Gefühle und Regungen appellieren? Können sich Patrioten überzeugend von Nationalisten und Chauvinisten abgrenzen?



Marc Weide: „Hilfe, ich werde erwachsen!“

Viel mehr als nur rauchende T-Shirts und Geld in Zitronen – 31.01.2019



Seine hellseherischen Fähigkeiten hat Marc Weide schon mit elf Jahren unter Beweis gestellt, als er seiner Mutter verkündete: "Ich werde Zauberer!" Heute, 17 Jahre und einige nationale und internationale Auszeichnungen später, ist klar: Das war kein kurzfristiger kindlicher Impuls! Marc Weide zauberte in Lippstadt, ließ sich von kleineren Pannen nicht aus der Balance bringen, und verblüffte und verzauberte sein Publikum!

Rudi Rhode und Michael Gustorff: „Die Rio-Reiser-Story“

Zwanzig Jahre nach seinem Tod sitzt Rio oben auf seiner Wolke und lässt sein Leben Revue passieren, 31.10.2019

Die Gründung von Ton Steine Scherben, die Grabenkämpfe innerhalb der Linken, die Anfeindungen seiner Fans, die Probleme als Schwuler in einer homophoben Gesellschaft, die Solokarriere, die Inthronisierung als König von Deutschland und sein plötzlicher Tod... Begleitet vom Bassisten Michael Gustorff übernahm der Schauspieler Rudi Rhode Rios Rolle und die aller Freunde und Widersacher und präsentierte musikalisch und stimmlich die Geschichte von Rio Reisers Leben.

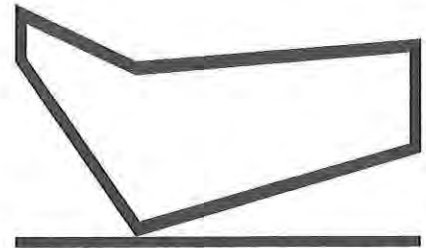


Ryan Young und Jenn Butterworth: Folkkonzert

05.11.2019

Die beiden schottischen Künstler Ryan Young und Jenn Butterworth überzeugten auf einem kleinen Folkkonzert ihr Publikum nachhaltig, denn Fiedel und Gitarre harmonisieren! Für den „Patriot“ ein „Match made in heaven!“

Der geplante Auftritt von Philip Simon („Meisenhorst“, 27.11.2019) fand aufgrund einer Erkrankung des Künstlers nicht statt.



KUNSTVEREINLIPPSTADT

Kunstverein Lippstadt e.V.
Am Bernhardbrunnen 1 D-59555 Lippstadt
Postfach 1940 59529 Lippstadt
Telefon 02941-743 65 60
Email info@kunstverein-lippstadt.de
Internet www.kunstverein-lippstadt.de
Galerieöffnungszeiten:
Di, Do, Fr 15:00-18:00 Uhr
Mi 15:00-19:00 Uhr
Sa, So 11:00-13:00 Uhr
Mo und an Feiertagen geschlossen

Bankverbindungen:
Sparkasse Lippstadt DE02 4165 0001 0003 3061 56
Volksbank Lippstadt DE71 4166 0124 0723 7836 00

Kunstverein Lippstadt e.V. Am Bernhardbrunnen 1 D-59555 Lippstadt

Stadt Lippstadt, FD 16/ Kultur u. Weiterbildung

Herr Wittrock

Geiststr. 2

59555 Lippstadt

Lippstadt, 15. Jan. 2020

Jahresbericht 2020 des Kunstvereins Lippstadt e. V. _Planung

1. 4 Ausstellungen in der Galerie des Kunstvereins am Bernhardbrunnen 1 (barrierefrei):

Sara Pütter

Gespräch seitwärts denkender Linien
Zeichnungen und Rauminstallationen
16.02. – 05.04.20

Christoph Worringer

Der Weg zum Werk
Rauminstallationen und Malerei
03.05. – 21.06.20

Philipp uthmann

Neue Arbeiten
Rauminstallationen und Malerei
23.08. – 11.10.20

Jahresgabenausstellung und „Die Surprise“
mit Arbeiten von Überraschungskünstlern
29.11. - 23.12.2019

2. Malschule des Kunstverein Lippstadt am

Bernhardbrunnen 1 (barrierefrei):

Zur Zeit arbeite 2 Pädagogen in der Malschule, die 10 Kurse mit durchschnittlich 70 bis 80 Kindern pro Woche betreuen.

Zusätzlich werden Werkstattkurse am Wochenende und Kindergeburtstage durchgeführt.

Am Wochenende findet zur Zeit ein Kurs Portraitmalerei für Jugendliche und Erwachsene statt.

Weiterhin wird ein Frühlingsfest in der Malschule durchgeführt.

4 Kursen in der Ferienaktion der Stadt Lippstadt sind geplant.

3. Weitere Aktivitäten:

Tagesfahrten zu wichtigen Ausstellungen und Mehrtagesfahrten sollen durchgeführt werden.

Drei Künstlergespräche sind geplant.

Der Kulturrucksack und die Kulturstrolche sind bei uns immer willkommen.

Im letzten Jahr hatten wir 2 Veranstaltungen als Poetry-Slam. In diesem Jahr sind bisher 3 Veranstaltungen als Poetry-Slam geplant.

Als Musikveranstaltung haben wir in 2020 in den Galeriräumen die Westfalen-Classiks zu Gast mit einem Hauskonzert.

Die Kooperation mit der Gesamtschule Lippstadt und dem Kunstverein Lippstadt wurde im letzten Jahr geplant und soll in diesem Jahr erstmals konkrete Früchte Tragen.


Laforet (Vorstand)

Lippstadt, November 2019

Liebe Freundinnen und Freunde von Kunst im Turm,

auch **2019** ist es uns wieder gelungen, gemeinsam ein abwechslungsreiches, künstlerisch hochwertiges Programm zu realisieren.

Dafür mein herzlicher Dank an alle, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz in so vielen Bereichen dazu beigetragen haben.

Fulminanter Auftakt des Kunstjahres waren die starkfarbigen Großformate des Bochumer Malers **Stephan Geisler**, „Königstäsch“ - eindruckliche Menschenportraits sowie Blumen- und Tierbilder von kraftvoller Spontaneität.

Ganz anders die lyrisch anmutenden Übermalungen und Zeichnungen von **Beate Freier-Bongaertz**, „staunen ist wie abenteuer am mittwoch“, die alte Stadtkarten entlang von Flüssen und Straßen in Form skurriler Gestalten einfärbte und von der Decke herabhängen ließ.

Im Juni gewährten uns **Mitglieder von KIT** einmal mehr einen Einblick in ihr kreatives Schaffen. Elf Künstler zeigten ihre eindrucksvollen Interpretationen des Themas „Brüche“ mit Malerei, Skulptur, Druck, Schmuck und Assemblage.

„Einblicke No. 22“ hieß die Abschlussausstellung des **Designseminars Profiprax** unter der Leitung von Dirk Skowronski, mit der die Absolventinnen und Absolventen einmal mehr mit der professionellen Qualität der Ergebnisse beindrucken konnten.

Extra für die Halle des Kunstturms konzipiert war der „Weiße Wald“ des Bildhauers Ulrich Möckel im September, dessen ca. sechs Meter hohen „Bäume“ sich in einer eigenen Choreografie drehen, bewegen und erzittern konnten und dabei die Illusion eines Walderlebnisses erzeugten.

Am 13. Oktober begingen wir zusammen mit Bürgermeister Christof Sommer das Fest zum **20jährigen Bestehen von KIT** mit einer bunten, gut besuchten Feier, für die die Einladungs-Plakate aller bisherigen Ausstellungen den eindrucksvollen Hintergrund boten. Musik des Saxophonquartetts „Deep Schrott“, eine Versteigerungsaktion mit Taschen aus Kunstbannern oder die Pflanzung einer Gedächtnis-Linde im Garten waren Höhepunkte eines Festes voller Begegnungen.

Wieder einmal beendete die Künstlergruppe **SEPTIMUS** den Reigen der Jahresausstellungen, diesmal unter dem Titel „Was Schönes“. Zusammen präsentierten Elisabeth Fellermann mit Installation, Lore Liebelt mit Fotografie und Lisa Grygier und Ralf Saadhoff mit Malerei die Ergebnisse ihrer Jahresarbeit.

Die diesjährige Rückschau auf **20 Jahre Kunst im Turm** hat eindrucksvoll gezeigt, dass es gelungen ist, den Kunststandort KIT in Lippstadt zu etablieren und mit Leben zu füllen. Dies kann und soll Anlass sein, mit großem Engagement und voller Zuversicht in die weitere Zukunft zu schauen für Kunst und Kultur in der Region.

Mit herzlichen Grüßen

Lore Liebelt

Vorsitzende Kunst im Turm

Städt. Kunst- und Vortragsring

Jahresbericht 2019

Unter dem Motto "Im Fremden ungewollt zuhaus" fand das Wortfest 2019 in der Zeit vom 1. September -14. Oktober 2019 überregional als Lippstädter Kulturangebot statt.

Der Dichter Max Hermann-Neisse hat dieses Motto 1933 vor seinem Weg ins Exil formuliert, da er aus Abscheu vor der Barbarei nicht " in der Lügen-, Mörder-, Tortur-, Räuberluft Nazideutschlands leben wollte und konnte."

Wegen der Umbaumaßnahmen am Lippstädter Stadttheater musste das Lippstädter Wortfest in reduzierter Fassung stattfinden. Umso dankbarer konnte man den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern sein, die sich unter dem Wortfestmotto einladen ließen.

Günter Lamprecht, der Mentor des Wortfestes, hat es mit der Rolle seines Lebens in Döblins

"Berlin Alexanderplatz" bis zur Auszeichnung bei der amerikanischen Journalistik zum besten Darsteller 1983 gebracht. Er leistete den Auftakt zum 14. Wortfest mit einer szenischen Darstellung in der Jakobikirche Lippstadt.

Michael Mendel, der wunderbare Sprecher, hat mit "Der 60. Geburtstag" einen Prosatext vorgestellt, der deutliche Züge eines Selbstportraits von Max Hermann-Neisse aufweist und damit das Motto der Veranstaltungsreihe bestätigt.

Leslie Malton und Felix von Manteuffel zeichneten ergreifend den Briefwechsel zwischen Olga Knipper, der Moskauer Bühnenschauspielerin und dem an Tuberkulose leidenden Anton Tschechow bei deren ungewollt langen Trennung.

Nikolai Medtner lebte jahrelang in England, Frederik Chopin fand nirgendwo ein Zuhause. Diese beiden Komponisten verband das Programm der wunderbaren Moskauer Pianistin Ekaterina Derzhavina., zu dem Alfred Kornemann als Textbeitrag russische Märchen las.

Mit zwei besonderen Beiträgen konnte das Programm trotz der reduzierten Fassung aufwarten. Da war einmal "Eine Reise durch das Spektrum des Blues" mit John Kirkbride. Ein besonderes Highlight aber war die Verleihung des Synchronsprecherpreises durch die Stadt Lippstadt an Norbert Langer als Sprecher u.a, von Tom Sellek als Magnum, Burt Reynold als Inspektor Barneby , ebenso aber auch als deutsche Stimme des unvergessenen Clark Gable.

Mit insgesamt rd. 900 Besucher fanden die 5 Veranstaltungen in der Jakobikirche, sowie die Synchronsprecherpreisverleihung im Cinplexkino, wieder eine hervorragende Resonanz.

gez. Alfred Konremann

Jahresbericht Kirchenmusik 2019

Im **Mittelpunkt** unserer Arbeit 2019 stand **die Aufführung von Georg Friedrich Händels „Messiah“ am 3. November**. Wir haben bewusst die Originalsprache des Werkes gewählt, ebenso mit der Besetzung des Orchesters mit historischen Instrumenten bzw. deren Nachbauten versucht, dem Originalklang auf die Spur zu kommen. Auch haben wir keinerlei Kürzungen vorgenommen, was bedeutete, dass die Kantorei 25 zum Teil umfangreiche Chorsätze zu erarbeiten hatte! Selbst in der Aussprache haben wir uns am Englisch des 18. Jahrhunderts orientiert.

Mit dem Ergebnis waren wir sehr zufrieden: Das ja eigentlich sehr bekannte Oratorium wurde ein neues Klangerlebnis, ohne romantischen Pathos, dafür mit flexiblem und beweglichem Klang des gesamten Ensembles. Der vermeintlichen Längen des Oratoriums waren gar keine, jeder Satz schien seine inhaltliche und musikalische Berechtigung zu haben bei 2 ½ Stunden Aufführungsdauer. Das Konzert war quasi ausverkauft, und viele Rückmeldungen in den folgenden Tagen zeigten uns, dass die von uns empfundene Wirkung offenbar auch beim Publikum angekommen war.

Seit 2019 sind die Worte "Hass schadet der Seele" an der Marienkirche und auch an vielen anderen Orten in Lippstadt zu lesen. Die Evangelische Kirchengemeinde Lippstadt begründete diese Initiative nach einem Vorbild aus Berlin, viele weitere Vereine, Institutionen und Einzelpersonen haben sich mittlerweile eingebracht. So haben wir Musizierende auch den „Messiah“ als Teil diese Initiative verstanden: Wir wollten einen Kontrapunkt zum Hass setzen und von dem singen, der die Liebe und den Frieden in die Welt brachte.

Im Vorfeld haben wieder einmal weitere Sängerinnen und Sänger durch diese besondere Herausforderung den Weg in die Kantorei gefunden. Ein Großteil von ihnen sind dauerhafte Mitglieder geworden, andere singen weitere Projekte in diesem Jahr mit.



In der Evangelischen Kirchenmusik musizieren rund 300 Menschen, davon etwa 75 Kinder und Jugendliche. Erfreulicherweise hatten wir auch 2019 gerade im Bereich der beiden Kinderchorgruppen und des Jugendchores Zulauf. Diese wunderbare Entwicklung ist jetzt seit nunmehr 5 Jahren zu beobachten!

Der **Kinderchor** hatte mit zwei Aufführungen des **Musicals „Nach uns die Sintflut“** eine dankbare Aufgabe. Eher durch Zufall waren die Aufführungen passend zum aktuellen gesellschaftlichen Thema, verbindet die Komposition von Johannes Matthias Michel doch die biblische Geschichte der Arche Noah mit heutigen Fragen zur Bewahrung der Schöpfung. Die Kindermusicals bieten sich besonders für die kleineren Kirchen an: Zum einen ist hier auch bei beengten Platzverhältnissen eine Möglichkeit gegeben, die Menschen kulturell zu erreichen, zum anderen spüren auch die Kinder den direkten Kontakt zu den Besuchern und sind besonders motiviert. Die beiden Aufführungen fanden in der Johanneskirche und in der Lukaskirche statt.

Der **Jugendchor** erscheint als eine muntere, mitunter auch anstrengende Gruppe von Teenagern, die hoch motiviert als Chor musizieren! Gut 25 Mitglieder hat die Gruppe mittlerweile, sie setzt sich aus ehemaligen Mitgliedern des Kinderchores und darüber hinaus zusammen. Die 2018 gestartete **Kooperation mit den Schulchören des Evangelischen Gymnasiums** in Form des Konzertformates „Chorissimo“ wurde 2019 fortgesetzt. **Chorissimo II** fand in der vollbesetzten Marienkirche statt, rund 120 Jugendliche sangen in verschiedenen Formationen und auch alle gemeinsam. Chorissimo III ist bereits für 2020 in Planung, zu dem auch noch ein Gastchor aus Iserlohn erwartet wird. Zusätzlich hat sich der Jugendchor in der 2019 neu gegründeten Konzertreihe „Vom Frieden singen“ in der Friedenskirche Bad Waldlisborn engagiert. Die inhaltliche Idee und die dichte Atmosphäre haben die Jugendlichen musikalisch ein Stück weit über sich hinaus wachsen lassen. Auch 2020 wird der Jugendchor wieder in dieser Reihe zu hören sein.

Die Chöre in der Evangelischen Kirchengemeinde wachsen und konnten sich in ihrer Leistungsfähigkeit und Aktivität in den letzten Jahren immer weiter steigern. Daraus resultierten mehr und aufwändigere Kirchenmusikveranstaltungen. Die so positive Entwicklung führte aber auch zu einer erheblichen Arbeitsüberlastung in der A-Kirchenmusikstelle. **So war die Gemeindeleitung so mutig, dass Team der Kirchenmusik zu vergrößern:** Seit August 2019 hat der Posaunenchor mit Witold Baczkowski einen neuen nebenamtlichen Chorleiter und Hannah Fricke betreut seit 2019 die Reihe „30 Minuten Orgelmusik am Mittwochnachmittag“.

Natürlich war das Jahr 2019 damit für den **Posaunenchor** eine Zeit der Veränderung und Gewöhnung an den neuen Chorleiter. Die **Nachwuchsarbeit** bleibt eine dauerhafte Aufgabe und weiterhin in Kooperation mit der Conrad-Hansen-Musikschule in den



Händen von Barbara Bartsch. Die 2018 erstmals realisierte Idee, in den Schulen mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten und sie im Rahmen des Musikunterrichtes Blechblas-Instrumente ausprobieren zu lassen, wird vom PosaunenchorTeam weiterentwickelt: In den Blick kommen die Grundschulen auch und vor allem in den Ortsteilen, die bereits im Rahmen des JeKits im Kontakt mit der Conrad-Hansen-Musikschule und Barbara Bartsch sind. Der Posaunenchor hofft auf **intensive und erfrischende Begegnungen mit den jungen Menschen.**

2019 haben wir wieder **rund 40 Veranstaltungen** durchgeführt. Sie waren wieder gut bis sehr gut (zum Teil quasi ausverkauft) besucht. Die traditionellen Formen wie etwa die „30 Minuten Orgelmusik“ (von Mai bis September jeden Mittwoch) oder die musikalischen Vespere zum Advent waren wieder in das „Gottesklang“-Programm eingebettet. Diese längst traditionellen Konzertformen sind beeindruckende Veranstaltungen bei guten bis sehr guten Besucherzahlen. Bewusst veranstalten wir die meisten Veranstaltungen ohne Eintritt, einige wenige mit sehr moderaten Eintrittspreisen: Kultur soll kein Luxusgut sein. Das geht nur, wenn wir wie bisher signifikante Zuschüsse und gute Kollekten erhalten.

Die Chöre stehen im Zentrum unserer kirchenmusikalischen Arbeit:

- Kantorei: Großer Chor, Kleiner Chor, Jugendchor, Kinderchor I, Kinderchor II
- Posaunenchor, Jugendposaunenchor, Anfängergruppen
- Exodus-Chor, Exodus-Band
- Stiftschor und Flötenkreis Cappel

Im unmittelbaren Umfeld der Kirchengemeinde musizieren darüber hinaus:

- „Road to Zion“ – die Band der Jugendkirche
- Gospelchor „Masithi“ in Lipperbruch
- russlanddeutscher Chor Karabejniki an der Johanneskirche

Viele Stile, von Alter Musik, klassischer Kirchenmusik bis zu Gospel und Sacro-Pop werden gepflegt. In den Proben erhalten die Aktiven selbst kulturelle Bildung, in den Aufführungen wird unser kulturelles Erbe gepflegt und es werden neue Formen verwirklicht. Die oratorischen Aufführungen bündeln diese Arbeit und sind zugleich Höhepunkte.

Die Zusammenarbeit auf kultureller Ebene bleibt uns ein wichtiges Anliegen. Oben sind bereits Kooperationen beschrieben. Generell suchen wir Termin- und sonstige Absprachen insbesondere mit der KWL. Weiterhin arbeiten wir gerne mit an der Kulturentwicklung in Lippstadt, im Rahmen der Kulturforen sowie im Kulturrat.

Kantor Roger Bretthauer

KULTURRAT

LIPPSTADT

An den Fachdienst 16 - Kultur und Weiterbildung

Herrn Wolfgang Streblow

Geiststraße 2

59555 Lippstadt

Stadt Lippstadt	
Eing. 30. JAN. 2020	
BM/BG/FB/FD	
BM	I.Beig.

Bericht über die Verwendung der Mittel für den Kulturrat Lippstadt e.V. in 2019

Sehr geehrter Herr Streblow,

Der Kulturrat wurde auch in 2019 mit 700 € für Diskussionen und Fachreferate unterstützt. Die Mittel wurden antragsgemäß verwendet und dienten im Jahr 2019 dazu einen umfassenden Erfahrungsaustausch mit dem größten Kulturrat in NRW, dem Kulturrat Bochum e.V., auszurichten. Ein Bericht der Veranstaltung finden Sie im Folgenden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bedanken: der „Blick über den Tellerrand“ und der intensive Erfahrungsaustausch der Aktiven im Kulturrat Lippstadt mit den Kollegen aus Bochum wurde nur durch die städtischen Mittel möglich. Wir sind überzeugt, dass so eine Vernetzung den heimischen Kulturentwicklungsprozess erfolgreich unterstützt und die Kommunikation aller Involvierten erleichtert und vertieft. Auf Anfrage mehrerer Teilnehmer der Bochum-Fahrt, werden wir prüfen, ob wir eine Veranstaltung dieser Art in 2020 wiederholen.

Kulturrat Lippstadt inspiriert durch Bochum-Besuch

Die „drei großen Herren“ stimmen die Lippstädter Delegation rund um den Kulturrat Lippstadt e.V. schon einmal bei Ankunft auf ihr Ausflugsziel ein. Die großen Herren – so nennt man die drei überdimensionalen Schornsteine der ehemaligen Schachanlage Lothringen I/II in Bochum-Gerthe, die einen am Kreisverkehr bei der Anfahrt zum Bochumer Kulturrat e.V. überraschend begrüßen. Rauch steigt aber schon lange nicht mehr aus den Türmen. Bereits 1967 hatte die Schachanlage ihre Förderung eingestellt. Bei der Ankunft im sogenannten „KulturMagazin“, wo der Kulturrat Bochum heute sitzt, erwartet die Lippstädter am Samstag, den 23. November 2019 eine gemütliche Kaffeerrunde im Vorraum der hauseigenen Kulturbühne. Geschäftsführer Rainer Skubowius und Vorstands- und Gründungsmitglied Ilse Kivelitz erwarten die angereisten Kulturfreunde und berichten lebendig und mit vielen Nachfragen von der Vereinsentwicklung: Im Herbst 1988 öffnete der Kulturrat Bochum e.V. im ehemaligen Verwaltungsgebäude 1 der Schachanlage - zunächst in einem kleinen Raum – seine Pforten. Die Rats-Gründung war durch den Zusammenschluss von Bochumer Kulturschaffender aus den Gebieten Literatur, Musik, Malerei, Bildende Kunst, Grafik, Theater,

Soziokultur und Stadtteilarbeit entstanden. Die Gründer wollten eine Plattform für das geschlossene Auftreten gegenüber kommunalen Kulturrepräsentanten zur Verfügung haben. Bereits ab Januar 1989 bot der Bochumer Kulturrat auch kulturelle Veranstaltungen im regelmäßigen Turnus an, bald dann auch in den eigenen professionellen Räumlichkeiten des „KulturMAGAZINS Lothringen“. Nach und nach zogen weitere Kultur-Institutionen und Akteure in das historische Gebäude. Zu ihnen gehören die Yogaschule Kinjal, das Theater Zauberkasten das Fotostudio Rossi, das Theater Freier Vogel/Traubbaum, die Werkstatt Wort & Bild, das HalloDu-Figurentheater, die Atelierkünstler Renato Liermann und Werner Fichtel sowie der Kunstverein Bochumer Kulturrat e.V. Derzeit hat der Verein zudem über 90 Mitglieder und schafft es mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm alle Altersklassen zu erreichen. Nach dem regen zweistündigen Austausch am Kaffeetisch, macht sich die Runde auf, das KulturMagazin mit den genannten Kultureinrichtungen und -Institutionen zu erkunden. Und auch ein gemeinsamer Imbiss steht noch auf dem Programm, bevor die Lippstädter Delegation zum Abschluss noch dem Auftritt des Klezmer-Trios Picon auf der Bühne des Kulturrat Bochum beiwohnen kann. Mit vielen Eindrücken und Inspiration geht es im Anschluss heimwärts. Der Weg von der Etablierung des Kulturrats Bochum, die Rettung der eigentlich zum Abriss frei gegebenen alten Schachanlage, bis hin zur institutionellen Förderung des Kulturrat Bochums von Seiten der Stadt war ein langer und mühsamer. Bei dem Besuch vor Ort konnten sich die Lippstädter-Kulturratskollegen aber davon überzeugen, was möglich ist, wenn man sich zusammenschließt und für die Kultur aktiv ist. Diese Anregungen aus Bochum sind für den Lippstädter Verein auch Motivation und Bestätigung die Sanierung des Stadtmuseums im Palais Rose und die Weiterentwicklung des Quartiers Hospitalstraße mit seinen wichtigen industriegeschichtlichen Bauten nachhaltig in den Fokus zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Daus



1.Vorsitzende Kulturrat Lippstadt e.V.

BÜRGERRADIO

c/o Radio Lippeland e.V.



Bürgerradio im Kreis Soest • Südstr. 18 • 59557 Lippstadt

Abschlussbericht

Kooperation Stadt Lippstadt 2019

- Wöchentliche Kultursendung im Bürgerradio -

Auch 2019 informierte die Kultur-Info-Sendung „Lippstadt live“ – seit April 2015 - regelmäßig Samstagabends ab 19:00 die Hörerinnen und Hörer des Hellwegradios. In 52 Sendungen wurden wöchentlich ausgewählte rund acht bis neun Kultur-Tipps der jeweils kommenden Woche präsentiert.

Der Kulturbegriff ist in dieser Sendung weit gefasst. Kernfeld des Programms ist weiterhin der Spielplan des Lippstädter Stadttheaters, der wegen der laufenden Sanierung im Theatergebäude zum größten Teil in der Aula des evangelischen Gymnasiums oder an der Schlossbühne Overhagen aufgeführt wird. Darüber hinaus finden sich weiter auch Veranstaltungen in der Jakobikirche, des Kunstvereins, des Musikvereins und von Kunst im Turm im Programm wieder. Spielorte sind auch die Elisabethkirche in der Friedrichstraße, wie auch die Aula der Marienschule in Lipperbruch oder die Aula der neuen Gesamtschule.

Berücksichtigt werden ebenfalls ungewöhnliche Angebote der Volkshochschule, Vorträge der Sicherheitspolitischen Gesellschaft oder an den örtlichen Krankenhäusern.

Regelmäßige Events wie Altstadtfest, Rock und Folk im Park im Kurpark Bad Waldliesborn, wie auch im Haus des Gastes in Bad Waldliesborn waren auch in 2019 wieder Bestandteile der Sendung. Dazu kommt das Begleitprogramm um die Herbstwoche oder den Weihnachtsmarkt. Im Sommer sind die Bands des Rathausplatzfestivals mit musikalischen Beispielen vertreten.

Die Kinolandschaft taucht vereinzelt mit der Reihe „Kino für Kenner“, kulturellen Angeboten wie Opern-Live-Übertragung oder Museumsführung auf Leinwand auf.

Bestandteil der Sendungen sind auch gelegentliche „Auswärtstipps“, die sich auf den Altkreis Lippstadt beziehen, bzw. im benachbarten Umland wie Rietberg, Langenberg oder Wadersloh stattfinden.

Die Rückmeldungen zum Programm sind gewohnt erfreulich und lassen konstant auf eine treue und zahlreiche Hörerschaft schließen. Jede Sendungen basiert auf redaktionell ausgewählter Zusammenstellung von vielfältigen Tipps für den Nahraum Lippstadt, abgestimmt mit einer immer neuen Auswahl von Radiomusik aus fast 70 Jahren Musikgeschichte.

Norbert Hillebrand

Vorsitzender

Vereinsregister Lippstadt Nr. 40554 – gemeinnützig anerkannter Verein
Servicestelle Bürgerfunk für den Kreis Soest

Bankverbindung: Sparkasse Lippstadt IBAN: DE96 4165 0001 0014 1249 11 BIC: WELADED1LIP
Volksbank Anröchte IBAN: DE12 4166 1206 4500 1015 00 BIC: GENODEM1ANR
Email: Info@radio-lippeland.de / Internet: www.radio-lippeland.de

Servicestelle Bürgerfunk in:
59557 Lippstadt, Südstr. 18
Fon 02941.59610

59494 Soest, Ulrichertor 4
Bürgerzentrum Alter Schlachthof

Jahresbericht 2019

Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Lippstadt e. V. wurde im Jahr 1927 gegründet und ist ein eingetragener Verein. Als Hauptaufgabe des Orchesters sehen die Mitglieder die Pflege und Bewahrung der Zupfmusik, die früher in Deutschland sehr verbreitet war. Dem alteingesessenen Lippstädter Verein liegt es sehr am Herzen, Tradition und altes Musikgut zu bewahren. Um auch junge Menschen auf die Zupfmusik aufmerksam zu machen, sind zeitgenössische Kompositionen sowie Film- und Musicalmelodien fester Bestandteil des breitgefächerten Musikrepertoires. So werden interessierte jugendliche und auch erwachsene Nachwuchsspieler herangebildet, um den Fortbestand des Orchesters, und damit auch alten Kulturgutes, zu sichern.

Das Orchester verfügt über Vereinsinstrumente, die von den Nachwuchsspielern bei Bedarf kostenlos ausgeliehen werden können. Der Verein trägt Sorge für die Restauration und Pflege der alten Instrumente.

Das Orchester besteht zur Zeit aus 35 Mitgliedern. Einmal wöchentlich findet die Orchesterprobe statt. Des weiteren werden für neue und interessierte Mitglieder gesonderte Übungsabende angehalten. Im Jahr 2019 fanden 13 Konzerte statt. So gastierte das Mandolinen- und Gitarrenorchester Lippstadt e. V. im vergangenen Jahr u. a. in Bad Waldliesborn und Bad Westernkotten. Ebenso gab der Verein Gastspiele in den Senioreneinrichtungen „St. Annen Rosengarten“, „Haus am Ostwall“, „Walkenhaus“, „Residenz“ und „An den Salinen“, die von den Bewohnern ausgesprochen begeistert aufgenommen wurden. Auch im Rahmen der Herbstwochenrevue in der Aula des Evangelischen Gymnasiums gab das Orchester ein musikalisches Stelldichein. Das Konzert auf dem Lippstädter Weihnachtsmarkt gehört für die Zupfer schon fast zur lieb gewonnenen „Tradition“.

Zur Förderung der Gemeinschaft der Mitglieder aus allen Altersgruppen (der überwiegende Teil der aktiven Spieler ist zwischen 30 und 85 Jahren alt) finden neben Probenarbeit und Konzerten auch weitere Vereinsaktivitäten statt. Regelmäßig veranstaltet der Verein Probenstage, um ausgiebig neue Notenliteratur und Spieltechniken zu erarbeiten. Eine Radtour durch heimische Gefilde sorgte bei der intensiven Probenarbeit für ein wenig Kurzweil.

Auch für das Jahr 2020 plant das Orchester intensive Nachwuchsarbeit, um Kindern und Jugendlichen aus dem Raum Lippstadt die alten, traditionsreichen Instrumente vorzustellen und sie für die Zupfmusik zu interessieren.

Blasorchester Hellinghausen, Jahresbericht 2019

12.01.2019	Winterball des Lippstädter Schützenvereines
27.04.2019	Messe zum Empfang der ersten heiligen Kommunion Overhagen
29.05. bis 31.05.2019	Schützenfest in Herringhausen / Hellinghausen
09.06.2019	Schützenfest in Overhagen
20.06.2019	Fronleichnamsprozession von Herringhausen nach Hellinghausen
29.06. und 30.06.2019	Schützenfest in Lipperode
07.07. und 08.07.2019	Schützenfest des Lippstädter Schützenvereines
13.07. bis 15.07.2019	Schützenfest in Eickelborn
01.09.2019	Musikertreffen bei der Warsteiner Montgolfiade
03.11.2019	Martinsumzug in Rixbeck
10.11.2019	Martinsumzug des Roncalli-Kindergartens
11.11.2019	Martinsumzug in Herringhausen und Overhagen
12.11.2019	Martinsumzug des Hella-Kindergartens
13.11.2019	Martinsumzug des Tandem-Kindergarten
16.11.2019	Volkstrauertag Overhagen
24.11.2019	Clemensfeier Hellinghausen
11.12.2019	Seniorenachmittag in Hellinghausen
24.12.2019	Dreifaltigkeits-Hospitals in Lippstadt

Sebastian du Mont
(Schriftführer)



FÖRDERVEREIN WESTFALENCLASSICS E.V. AM LOHOF 1, 59505 BAD SASSENDORF

Stadtverwaltung Lippstadt
FD 16 Frau Röper
59553 Lippstadt

13. Mai 2020

Bewilligungsbescheid vom 08.05.2019 AZ49-11-11
Jahresbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Unterstützung unseres Kinderprojektes im Jahre 2019 sagen wir herzlichen Dank.

Classic4Kids Eidtion2019 fand –wie in jedem Jahr- in der Festivalwoche vor den Veranstaltungen der WestfalenClasscis im September 2019 statt. Auch in diesem Jahr hatten wir eine Vielzahl von Anmeldungen für das Casting und konnten 25 Kinder zu unserem Workshop einladen. Nach dreitägigen Proben mit dem Musikprofessor Erich Krüger aus Weimar, fanden 2 Konzerte auf erstaunlichem Niveau in Lippstadt statt. Fast 500 Schülerinnen und Schüler aus Lippstadt konnten wir auf diesem Wege erreichen.

Die Schüler halten inzwischen ganzjährigen Kontakt und holen sich Unterstützung für ihre Probenarbeit zuhause. Erste Anmeldungen für 2020 liegen bereits vor.

Wir hoffen sehr, dass wir das Projekt Lampenfieber 2020 trotz der derzeitigen Situation in der gewohnten Form durchführen können.

Mit freundlichem Gruß

Förderverein WestfalenClassics e.V.
Der Vorstand

Lipperoder Spielmannszug Geschäftsbericht 2019

Das Jahr 2019 ist vergangen wie im Flug.

Zahlreiche Spieltermine die sich zum Teil über zwei oder drei Tage erstreckten. Termine für Jubiläen, Geburtstage und Versammlungen verteilten sich über das Jahr. Uns allen ist es gelungen im vergangenen Jahr durch gründliche Vorbereitung und den Einsatz aller Spielleute die sehr große Anzahl an Terminen wahrzunehmen und Spaß dabei zu haben.

Insbesondere viele runde Geburtstage gab es im vergangenen Jahr.

Allen Teams die durch ihre Vorbereitung jeden Geburtstag zu etwas ganz besonderem gemacht haben ein herzliches Dankeschön.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Vorbereitungen zu Markos Geburtstag. Ein Ohrwurm ward geboren. Fröhlich pfeifend und summend verbreitete er sich unter uns Musikern.

Hier hat sich einmal mehr allen Skeptikern zum Trotz unter Beweis gestellt, dass man zusammen so ziemlich alles schaffen kann.

Auch die jungen Musiker erweitern stetig ihr Repertoire und haben einige unserer Auftritte in der vergangenen Saison durch ihre Anwesenheit bereichert.

Der Zusammenhalt von Jung und Alt ist besonders hervorzuheben. Das Wir-Gefühl ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen und gefestigt worden.

Ein musikalisch arbeitsintensives, fröhliches Wochenende für alle Musiker verbrachten wir Ende März in Petershagen.

Die musikalische Gestaltung der Schützenfeste lief in bewährter Weise, lediglich das Wetter hat uns Musiker dann das ein oder andere Mal an unsere Grenzen gebracht.

Die Erweiterung des Repertoires mit Martinsliedern hat sich auch in diesem Jahr bewährt. So waren wir auch in diesem Jahr sowohl am katholischen als auch beim evangelischen Kindergarten wieder dabei.

Die diesjährige Weihnachtsfeier fand bereits Anfang November statt.

Rundherum gelungen mit viel Spaß und gutem Essen.

Nochmals vielen Dank an das Orga -s Team.

Auch für die Jugend standen einige außermusikalische Aktivitäten auf dem Terminplan. Dazu mehr im Bericht des Jugendwartes.

Ich bedanke mich bei allen aktiven und passiven Mitgliedern recht herzlich für die gute Zusammenarbeit denn ohne eure Unterstützung wären viele Dinge nicht zu realisieren.

Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandskollegen. Es war mir eine Freude mit euch zusammenzuarbeiten.

Ich wünsche uns allen ein gesundes, musikalisch erfolgreiches Jahr 2020.

Musikzug Lippstadt-Nord e.V



Aktivitäten / Auftritte / Veranstaltungen 2019

Datum	Veranstaltung
26.01.2019	Winterball des Nördlichen Schützenbundes
29.01.2019	Spielleuteversammlung
04.03.2019	Karnevalsanzug in Liesborn
08.03.2019	Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Könecke
27.03.2019	Fußballturnier der Musikvereine in Bendler
18.05.2019	Vereins-Ausflug zum Schwalbenwirt
01.06.2019	Familienfest / Vorexerzieren des Nördlichen Schützenbundes
14.06.-16.06.2019	Schützenfest des Nördlichen Schützenbundes
16.06.2020	Morgens ein Ständchen am Seniorenheim Am Burghof (Pro bono)
17.06.2019	Schützenfestfrühshoppen mit Biergericht Nördlicher Schützenbund
07.07.-08.07.2019	Schützenfest des Lippstädter Schützenverein
13.-15.07.2019	Schützenfest Schützenverein Bad Waldliesborn
21.07.2019	Jubiläumsschützenfest Bad Westernkotten
31.08.2019	Sommerfest ‚Dauerbrenner‘ Bad Waldliesborn
28.09.2019	Jubiläum 30 Jahre Musikzug Lippstadt-Nord e.V.
26.10.2019	Herbstwochenbummel
06.11.2019	Martinsumzug Kindergarten Cappel
11.11.2019	Martinsumzug Familienzentrum Maria Frieden Lipperbruch
12.11.2019	Martinsumzug Martinschule Cappel
01.12.2019	Nikolausfeier Nördlicher Schützenbund in der Aula Ev. Gymnasium
14.12.2019	Weihnachtsfeier Musikzug Lippstadt-Nord e.V.
22.12.2019	Adventsproben am Seniorenheim Burghof (Pro bono)

Jeden Dienstag Proben. Ausnahmen Ferienzeit und Feiertage.

Vorsitzende: Denise Ebbert
 Stellvertreter: Torsten Burgdorf
 Geschäftsführer: Jörg Zobel
 Kassenwart: Andreas Ruhose
 Musikalische Leitung: Marvin Ebert
 Jugendwart: Vanessa Wessel

Sitz des Vereins LIPPSTADT
 Denise Ebbert
 Hermannstraße 32
 59555 Lippstadt
 Mail: info@musikzug-lippstadt-nord.com
 Netz: www.musikzug-lippstadt-nord.com

Amtsgericht Paderborn
 Registernummer: 40656

Sparkasse Lippstadt
 IBAN: DE10 4165 0001 0003 3062 06
 BIG: WELADED1LIP

Kulturelle Veranstaltungen des Tambourcorps Hörste 1926 e.V. -Jahresbericht 2019-

Unser musikalisches Jahr 2019 begann am 07. Januar mit der ersten Probe. Genutzt wurde diese zur Vorbereitung auf den ersten Ausmarsch am 12. Januar zum Winterball des Schützenvereins Dedinghausen. Diesen dürfen wir alle zwei Jahre musikalisch begleiten. Weiter ging es mit der Spiellersitzung und anschließenden Jahreshauptversammlung am 26. Januar in der Heimatstube in Hörste. Unser 1. Vorsitzender Dieter Heinrichsmeier durfte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Mitglieder für ihre Verdienste und langjährige Mitgliedschaft in unserem Verein ehren. Am 02. Februar untermalten wir den Winterball des Schützenvereins Mettinghausen musikalisch. Närrisch ging es am 04. März weiter. Nach einem ausgiebigen Frühstück beim Vereinswirt ging es mit dem Bus Richtung Rietberg, wo wir dann den Rosenmontagsumzug musikalisch begleiten durften. Nach den ersten Auftritten des Jahres folgte Ende März, vom 22.-23.03. ein Probewochenende für alle Aktiven von Jung bis Alt um sich sowohl gemeinschaftlich auf die kommende Schützenfestsaison als auch auf das Mitwirken am Jubiläumskonzert der Blaskapelle Schöning vorzubereiten. Neben der Auffrischung von bereits bekannten Märschen und Stimmungsliedern standen auch einige neue Musikstücke auf dem Plan, die in geselliger Runde schnell erlernt wurden. Ein gemeinsames Essen am Samstag stärkte zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl. Das Jubiläumskonzert der Blaskapelle Schöning fand am 06. April statt. Mit sehr klangvollen, abwechslungsreichen Stücken konnten wir hier musikalisch mitwirken. Gut vorbereitet ließ das erste Schützenfest auch nicht lange auf sich warten. Vom 25.-27. Mai wurde Schützenfest in Geseke-Mönninghausen gefeiert. An drei Tagen spielten wir hier musikalisch auf. Am Sonntag, den 09. Juni fuhren wir mit dem Bus Richtung Westenholz, wo wir zunächst den Umzug musikalisch begleiteten und im Anschluss noch auf dem großen Festzelt für Stimmung sorgten. Am Abend ging es dann wieder Richtung Hörste. Im Rahmen des Kinderschützenfestes des Schützenvereins Hörste zum 40-jährigen Jubiläum des Garfelner Dorfspielplatzes spielten wir am 23. Juni musikalisch auf. Mit verschiedenen Märschen sowie Stimmungsliedern begleiteten wir zunächst das Vogelwerfen auf dem Spielplatz und zum Abschluss den Umzug des neuen Kinderkönigspaares nebst Hofstaat durch Garfeln. Anfang Juli, vom 06.-08.07. stand dann das Heimspiel für unser Tambourcorps an. Drei Tage Schützenfest in Hörste. Nur drei Wochen später, vom 27.-29. Juli stand dann das Schützenfest in Dedinghausen auf dem Terminplan. Vom 10.-12. August musizierten wir dann gemeinsam auf dem Schützenfest in Mettinghausen. Am 01. September ging es dann gemeinsam mit dem Schützenverein Hörste zum Kreisschützenfest des Altkreises Büren nach Husen. Dort begleiteten wir den Sonntagsumzug mit vielen anderen Schützen- und Musikvereinen. Am 08. September folgte das Pfarrfest auf dem Kirchplatz in Hörste, bei welchem wir zum Frühschoppen aufspielten. Der nächste Termin im Jahr 2019 war der Besuch am 28. September bei unseren Musikfreunden in Uden, der niederländischen Partnerstadt der Stadt Lippstadt. Schon früh am Morgen ging es von Hörste aus los. Gut gelaunt erreichten wir am späten Vormittag die niederländische Kleinstadt und wurden

freundlich willkommen heißen. Nach einer kurzen Stärkung im „Klangkeller“ zogen wir gemeinsam mit der Blaskapelle musikalisch durch Udens Straßen. Am späten Abend ging es dann nach einigen geselligen Stunden wieder gen Heimat. Der Winterball des Schützenvereins Hörste wurde in diesem Jahr am 09. November gefeiert und musikalisch von uns begleitet. Den Abschluss fand unser Vereinsjahr am 30. November beim alljährlichen Tambourfest im Landhaus Günther. Mit Aktiven und Passiven wurde hier ausgelassen der Abschluss des Musikjahres gefeiert.

Neben den genannten kulturellen Veranstaltungen spielten wir auch im Jahr 2019 wieder auf diversen Geburtstagsfeiern, kirchlichen Hochzeiten sowie Silberhochzeiten auf.

Geprobt wird jeden Montag ab 19.00 Uhr in der Hörster Heimatstube. In den Schulferien wird pausiert.

Jahresbericht 2019 des Kammerchores Lippstadt e.V.

Konzerte und Veranstaltungen

Das Jahr startete im Januar mit intensiver Probenarbeit für das bevorstehende Orchester-Konzert „Royal Music“, das am 3. Februar 2019 in St. Nicolai, Lippstadt, mit großem Erfolg stattfand.

Der Kammerchor Lippstadt wurde bei diesem Konzert begleitet vom Göttinger Symphonie Orchester. Solisten waren Gudrun Tollwerth-Chudaska und Heekyung Min (Sopran), Janina Hollich (Alt), Rudolf Reimer (Tenor) und Konstantin Ingenpass (Bass). Den Orgelpart übernahm Misun Kim-Antensteiner. Die Leitung hatte Harduin Boeven.

Thematische Klammer der ausgewählten Stücke waren „königliche Klänge“, Musik, die in direktem Zusammenhang mit europäischen Adelshäusern steht.

Das Programm umfasste folgende Werke:

- das „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier (das Prelude daraus ist vielen bekannt als Eurovisionshymne), komponiert wurde das Stück für Aufführungen vor Ludwig XIV., dem „Sonnenkönig“,
- „Zadok the priest“ und „The king shall rejoice“ aus den „Coronation Anthems“ von Georg Friedrich Händel, komponiert für die Krönungsfeierlichkeiten Georges II. im Jahr 1727 in der Westminster Abbey,
- ebenfalls von Georg Friedrich Händel die „Feuerwerksmusik“, komponiert anlässlich des Friedensschlusses im Österreichischen Erbfolgekrieg („Aachener Friede“) im Auftrag von George II. für die Feierlichkeiten 1749 in London,
- zum Abschluss das „Te Deum“ von Joseph Haydn aus dem Jahr 1800, komponiert zu Ehren der ersten Kaiserin Österreichs, Marie-Therese.

Ab März 2019 begannen die Proben für das nächste, für den 26. Januar 2020 geplante Konzert in St. Nicolai, Lippstadt, in Kooperation mit dem Kammerchor Rüthen und erneut dem Göttinger Symphonie Orchester. Einstudiert wurden die „f-Moll Messe“ und das „Te Deum“ von Anton Bruckner, zwei anspruchsvolle, selten aufgeführte Werke für Chor und Orchester.

Regelmäßige Proben fanden zunächst getrennt in beiden Chören in Lippstadt und Rüthen, dann ab November an gemeinsamen Probenabenden und einem kompletten Probentag statt.

Zusätzlich zum Konzert im Januar ist für 2020 ein weiteres in Kooperation mit dem Kammerchor Rüthen geplant, das im November in Rüthen zu Gehör gebracht werden soll. Auf dem Programm steht dann das Requiem in d-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart.

Chor „Rodnie Napevy“
ehemals Chor 'KOROBEJNIKI'

JAHRESBERICHT 2019

07.04.2019	Auftritt in Holland in der Kirche
01.05.2019	Auftritt auf dem Marktplatz in Lippstadt
09.05.2019	Auftritt in Schloß Holte
15.06.2019	Auftritt auf dem Marktplatz in Lippstadt „Tag der Begegnung den Kulturen“
16.06.2019	Hilfestellung in der Johanneskirche Lippstadt
07.07.2019	Auftritt auf dem Sommerfest in Gütersloh
27-29.09.19	Gesangswochenende in Horn- Bad Meinberg
03.10.2019	Auftritt in der Kirche in Gütersloh
31.10.2019	Hilfestellung in der Johanneskirche Lippstadt
16.11.2019	Auftritt auf dem Liederfestival in Duisburg
17.11.2019	Auftritt in der Johanneskirche in Lippstadt
28.11.2019	Auftritt im Hotel Grüttner in Bad Westernkotten
30.11.2019	Auftritt in Schloß Holte
02.12.2019	Auftritt bei der Caritas im Cappel, Lippstadt
04.12.2019	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt Lippstadt
19.12.2019	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt Gütersloh

gez. Helena Mutschler

MGV 1921 Bökenförde Jahresbericht 2019 für die Stadt Lippstadt;

Kulturelle Aktivitäten des Männergesangsvereins 1921 Bökenförde

1. Kulturelle Aktivitäten für die Zielgruppe „Aktive Sänger“

Im Berichtsjahr 2019 wurden **37 Proben** unter der Leitung des Dirigenten Witold Baczkowski durchgeführt. Dauer der Proben: 19.00 – 20.45 Uhr

2. Kulturelle Aktivitäten für „externe Zielgruppen“

Im Berichtsjahr 2019 absolvierten die Sänger **14 Auftritte**. Diese Auftritte sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst.

Wochentag/Datum/Ort	Inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe/Auftrittsziel
Donnerstag/10.Januar 2019/Schloss Schwarzenrabn	Musikalische Mitgestaltung eines Gottesdienstes durch drei Lieder/Teilnahme am anschließenden Neujahrsempfang	Besucher aus Bökenförde, Lippstadt, Langeneicke, Ermsinghausen, Bad Westernkotten / Erhalt einer Tradition
Sonntag/7.April 2019/Seniorenheim „Walkenhaus“ in Bad Waldliesborn	Gestaltung eines Frühlings- und Sommerfestes mit mehrstimmigen Chorsätzen, Texten und einstimmigen Liedern zum Mitsingen	Senioren und Seniorinnen/ Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Frühling und Sommer vortragen/passende Gedichte dazu/Unterhaltung für die Anwesenden; Freude bringen
Sonntag/14.April 2019/Seniorenheim „Residenz“ in Bad Waldliesborn	Gestaltung eines Frühlings- und Sommerfestes mit mehrstimmigen Chorsätzen, Texten und einstimmigen Liedern zum Mitsingen	Senioren und Seniorinnen/ Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Frühling und Sommer vortragen/passende Gedichte dazu/Unterhaltung für die Anwesenden; Freude bringen
Sonntag/21.April 2019/Ostersonntag/Platz an der Gieseler in Bökenförde	Singen traditioneller Lieder am Osterfeuer(weltliche und kirchliche Lieder) / einstimmiger Gesang	Besucher und Besucherinnen des Osterfeuers/ Unterstützung der Feuerwehrgruppe Bökenförde bei der Durchführung einer Traditionsveranstaltung

Samstag/ 25.Mai 2019/ Sportheim in Bökenförde	Vierstimmige Liedsätze/ Jubiläum Heimatverein Bökenförde	Besucher und Besucherinnen des Jubiläums/ Ortsverbundenheit konkret werden lassen
Samstag/15.Juni 2019/Senioren - Wohngemeinschaft „Maria“ SMMP in Bökenförde	Vierstimmige Liedsätze und Gedichte/ gemeinsam gesungene Lieder	Senioren und Seniorinnen der Wohngemeinschaft/ Kontaktaufnahme/ Freizeitangebot
Samstag/ 12.Oktober 2019/ Pfarrkirche Hörste	Vierstimmige Lieder zur Mitgestaltung einer Messfeier	Vorwiegend Besucher und Besucherinnen aus Hörste und Bökenförde /Vorstellen des MGV Bökenförde/ Festigung der Zusammenarbeit im Pfarrverbund Nord
Sonntag/17.November 2019/Volkstrauertag/ Hauptfriedhof	Zwei a-cappella Lieder	Teilnahme an der zentralen Gedenkfeier zum Volkstrauertag/Durch zwei Lieder einen würdigen musikalischen Rahmen mitgestalten
Sonntag/ 1. Dezember 2019/Seniorenheim „Amselhof“ in Bad Waldliesborn	Gestaltung einer Advents- und Weihnachtsfeier mit vierstimmigen Liedsätzen, mit Gedichten, Texten und gemeinsam gesungenen Liedern	Senioren und Seniorinnen/ alte und neuere vierstimmige Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Advent- Weihnachten-Winter/ Freude bringen
Freitag/6.Dezember 2019/„Erich-Wandel- Zentrum“ in Lippstadt	Gestaltung einer Advents- und Weihnachtsfeier mit vierstimmigen Liedsätzen, mit Gedichten, Texten und gemeinsam gesungenen Liedern	Senioren und Seniorinnen/ alte und neuere vierstimmige Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Advent- Weihnachten-Winter/ Freude bringen
Sonntag/8.Dezember 2019/Seniorenheim „Walkenhaus“ in Bad Waldliesborn	Gestaltung einer Advents- und Weihnachtsfeier mit vierstimmigen Liedsätzen, mit Gedichten, Texten und gemeinsam gesungenen Liedern	Senioren und Seniorinnen/ alte und neuere vierstimmige Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Advent- Weihnachten-Winter/ Freude bringen
Samstag/14.Dezember 2019/Seniorenheim „Residenz“ in Bad Waldliesborn	Gestaltung einer Advents- und Weihnachtsfeier mit vierstimmigen Liedsätzen, mit Gedichten, Texten und	Senioren und Seniorinnen/ alte und neuere vierstimmige Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Advent-

	gemeinsam gesungenen Liedern	Weihnachten-Winter/ Freude bringen
Sonntag/ 15.Dezember 2019/ Seniorenheim „An den Salinen“ in Bad Westernkotten	Gestaltung einer Advents- und Weihnachtsfeier mit vierstimmigen Liedsätzen, mit Gedichten, Texten und gemeinsam gesungenen Liedern	Senioren und Seniorinnen/ alte und neuere vierstimmige Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Advent- Weihnachten-Winter/ Freude bringen
Mittwoch/18.Dezember 2019/ Senioren- Wohngemeinschaft SMMP in Lippstadt	Gestaltung einer Advents- und Weihnachtsfeier mit vierstimmigen Liedsätzen, mit Gedichten, Texten und gemeinsam gesungenen Liedern	Senioren und Seniorinnen/ alte und neuere vierstimmige Chorsätze mit den inhaltlichen Schwerpunkten Advent- Weihnachten-Winter/ Freude bringen

Lippstadt – Bökenförde, den 24.Januar 2020

MGV 1921 Bökenförde

Klemens Steffenbröer
Klemens Steffenbröer
– Schriftführer -

Jahresbericht 2019 Gemischter Chor "Klangvoll"

Dienstag, 15.01.2019

- ✓ 1. reguläre Zusammentreffen 2019 in der Michaelsburg
- ✓ gleichzeitig findet hier und heute auch die Jahreshauptversammlung 2019 statt

Dienstag, 29.01.2019

- ✓ Stefan Hecker steigt als neuer Chorleiter mit seiner ersten Chorprob

Dienstag, 12.02.2019

- ✓ ab heute wird der Beginn der Proben in den dunkleren Monaten des Jahres, zu Beginn der Herbstferien bis nach den Osterferien, eine halbe Std., auf 19:30 Uhr, vorgezogen

Freitag, 22.03.2019

- ✓ Kreissängertag des Sängerkreises Soest um 19:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Bad Sassendorf
- ✓ Heike Panksy, ist als Vertreterin des Chors „Klangvoll“ anwesend

Samstag, 04.05.2019

- ✓ Lippetaler Chorfest ab 19:00 Uhr im Albertus-Saal in Hovestadt
- ✓ Ausrichter ist gem. Chor Frohsinn Hovestadt-Nordwald
- ✓ das Motto lautet „Sonne – Ferien – Sommer“
- ✓ in diesem Jahr noch einmal ohne „klangvoll“- en Gesang

Sonntag, 16.06.2019

- ✓ „sing on Sunday“- eine vorverlegte Chorprobe um 18:00 Uhr

Dienstag, 18.06.2019

- ✓ „Wer kommt der kommt“ - Pröbchen ohne Chorleiter, ganz freiwillig

Dienstag, 02.07.2019

- ✓ letzte Chorprobe vor den Sommerferien
- ✓ im Anschluss gemütliches Beisammensein mit lecker Essen vom „Mit bring-Büfett“

Dienstag, 13.08.2019

- ✓ erste Probe nach der Sommerpause

Samstag, 31.08.2019

- ✓ es ist so weit, die „Feuerprobe“
- ✓ im doppelten Sinn des Wortes – es ist einfach nur heiß, überall
- ✓ erster Auftritt mit dem neuen Chorleiter Stefan Hecker beim Konzer 60. Jubiläum des Soester Kinder -und Jugendchors in Soest im „Alter Schlachthof“
- ✓ heute im neuen „Outfit“ – die neuen Polo-Shirts werden eingeweiht
- ✓ „Klangvoll“ hat folgende Lieder im Repertoire:
 - Sally Gardens
 - Shallow
 - Wunder gibt es immer wieder
 - Bachs Bourree (Accapella)
- ✓ die musikalisch-instrumentale Begleitung übernimmt freundlicherw Heiko Immig, ehemaliges Mitglied im Kinder -und Jugendchor Soest

Samstag, 26.10.2019

- ✓ der Sängerkreis lädt ein zum Stimmbildungsseminar im Mehrgenerationenhaus Bad Sassendorf für Sängerinnen und Sänger dem Kreischorleiter Michael Busch
- ✓ einzelne „klangvolle“ Sänger -und Sängerinnen nehmen teil

Samstag, 16.11.2019 und Sonntag, 17.11.2019

- ✓ Probenwochenende auf „Haus Düsse“
- ✓ am Samstagnachmittag mit Tina Meyer-Jäschke
- ✓ am Sonntagvormittag gibt uns Frau Fisch die Ehre
- ✓ den Rahmen um die beiden Damen bildet Stefan am Samstagvormit und am Sonntagnachmittag

Freitag, 22. November 2019, um 19:00 Uhr

- ✓ Delegiertenversammlung des Sängerbundes Lippetal in der Gemeinschaftshalle in Lippetal-Oestinghausen
- ✓ Petra Köster ist als Vertreterin des Chors „Klangvoll“ anwesend

Dienstag, 17.12.2019

- ✓ letzte Probe 2019
- ✓ bei einem Tässchen „lecker“ Glühwein und Punsch, dazu weihnachtl Gebäck, wird die Winterpause eingeläutet
- ✓ Good Luck für 2020

27.01.2020 Heike Panksy

MGV „Frohsinn“ Eickelborn

Jahresprotokoll 2019

Am 11.01.2019 begleiteten wir unsern langjährigen Sangesbruder Erhard Quante auf seinem letzten Weg und nahmen mit Schale und Fahne Abschied. Erhard Quante war seit 2002 Mitglied im MGV Frohsinn und seit 2018 2. Notenwart. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Den Neujahrsempfang am 13.01.2019 gestalteten wir durch mehrere Liedbeiträge maßgeblich mit.

Am 19.01.2019 fand unsere Jahreshauptversammlung zum ersten mal im Sportlerheim von Blau Weiß Eickelborn statt.

Die Delegiertentagung des Sängerkreises Soest in Oesinghausen fand am 22.03.2019 statt. Jürgen Biernath und Reinhard Ritter nahmen an dieser teil. Anschließend informierten sie uns über die Neuigkeiten.

Am 31.03.2019 fand die Zentrale Ehrung Sängerinnen, Sänger, Vorstandsmitglieder und Chorleiterinnen und Chorleiter der Mitgliedschöre des Sängerkreises Soest e.V. statt. Geehrt wurden Waldemar Palm für 60 Jahre singen im Chor, Franz Becker für 65 Jahre singen im Chor, und Jürgen Biernath für 20 Jahre Vorstandsarbeit.

Am 04.05.2019. nahmen wir am 85. Lippetaler Chor-fest 2019 teil, Ausrichter war der Gemischte Chor „Frohsinn“ Hovestadt-Nordwald. Für die Beförderung hatte Antonius Michel-Kemper einen Planwagen besorgt.

Unsere Liedbeiträge kamen gut an. Anschließend versammelten wir uns nach dem offiziellen Teil vor der Theke und sangen einige Bierlieder. Wir verlebten schöne Stunden mit unsern befreundeten Sängerinnen und Sängern.

Am 09.06.2019 Hatte unser Chorleiterin ihr 25 Thronjubiläum in Lohne, zu diesem Anlass gratulierten ihr einige Sänger mit einem Präsent.

Am 01.08.2019 begleiteten wir unser förderndes Mitglied Hubertus Hecke auf seinem letzten Weg, und nahmen mit Fahne am Grab Abschied. .

Vom 20. bis 22. September fand die diesjährige 3-Tagesfahrt statt. Geplant von Antonius Michel-Kemper, Bernhard Kleeschulte, Alfons Korbmacher, Karl-Heinz Biermann führte die Fahrt ins schöne Bamberg. Ziele waren unter anderem Auf 14-1-leiligen, Brauereimuseum, Stadtführung, Feuerwehrmuseum Fulda.

Mit Gesangsbeiträgen in 14 Heiligen, in der Brauerei Klosterbräu und im Brauereimuseum konnten wir unser Können demonstrieren.

Ein tolles Wochenende, bei super Wetter, mit vielen erlebnisreichen Programmpunkten wurde verbracht.

Am 17.11.2019 nahmen wir am Gottesdienst und an der Kranzniederlegung am Ehrenmal zum Volkstrauertag teil.

Welche wir mit Liedbeiträgen mitgestaltet haben.

Am 22.11.2019 fand die Mitgliederversammlung des Sängerbundes Lippetal statt, in der Gemeinschaftshalle in Oestinghausen. Diese besuchte unser 1. Vorsitzender Dirk Hupfeld. Anschließend informierte er uns über die Neuigkeiten.

Am 29.11.2019 verstarb unser langjähriger Sänger Oskar Werner, am 13. 12.2019 begleiteten wir ihn auf seinem letzten Weg und nahmen Abschied mit Fahne am Grab. Oskar Werner war seit 1948 Mitglied des MGV „Frohsinn“. Vor allem sein Sologesang mit dem Lied Mamatschi werden wir wohl nie vergessen. Wir werden Oskar Werner stets in guter Erinnerung behalten.

Am 07.12.2019 trafen wir uns um 10.00 Uhr bei Loesmann und brachten unserem Sänger Burkhard Schliedermann ein Ständchen, anlässlich seines 80. Geburtstags.

Am 23. 12.2019 besuchten Hanna Michel-Kemper und Jürgen Biernath traditionell unsere älteren Sänger, Bernhard Baumhoer, Franz Lammert.

Am 24.12.2019 verschönerten wir wie jedes Jahr unter Leitung von Hanna Michel-Kemper die Christmette in der kath. Kirche.

Folgende Sänger werden geehrt 2020:

Norbert Böhmer-Schulte ju. 25 Jahre singen im Chor

Eickelborn
09.01.2020

Winfried Galda
Geschäftsführer

Dirk Hupfeld
1. Vorsitzender



Gemischter Chor „Cäcilia“ Lipperode



Stadt Lippstadt, Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Geiststraße 2, 59558 Lippstadt

Kassierer: Manfred Kasprk – Breslauer Str. 30
eMail: manfred.kasprk@unitybox.de

Gemischter Chor „Cäcilia“ Lipperode – Jahresbericht 2018/19

Lippstadt, 22.01.2020

Das Chorjahr 2018/19 begann mit der Generalversammlung am 24.11.2018

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Wahlen. Wiedergewählt wurden Inge Schulte -Günther als 1. Vorsitzende und Paul Grube als 3. Beisitzer. Neu gewählt wurde Martin Schäpermeier als Kassenprüfer. Im Anschluss an die Heilige Messe in St. Michael, die wir mitgestalten durften, feierten wir zusammen mit unseren Gästen das Stiftungsfest.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch unsere 1. Vorsitzende - Inge Schulte- Günther - und dem gemeinsamen Festessen wurden Friedhelm Brock für seine 50-jährige und Anne John für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft in unserem Verein geehrt. Zu ihren Ehren sang der Gemischte Chor Cäcilia unter der Leitung von Stefanie Kötter Udo Lindenbergs „Hinterm Horizont geht's weiter“. Das Unterhaltungsprogramm des Festabends wurde in der Folge von der Gruppe „Kreuz und Quer“ unter der Leitung von Siggie Miensok bestritten.

Unsere 1. Chorprobe im Jahr 2019 fand am 14. Januar 2019 statt. Wir bereiteten seitdem wieder wöchentlich die Auftritte des laufenden Jahres vor.

Der erste Höhepunkt des Chorjahres war die Fahrt zum Keukenhof nach Lisse am 13.04.2019. 28 Teilnehmer starteten am frühen Morgen per Bus zum Blumenparadies unserer Nachbarn, dass Gäste aus nah und fern seit 70 Jahren erfreut.

Am 17.06.2019 durfte unser Chor die Heilige Messe und die Geburtstagsfeier zu Ehren Pastor Franz Hermann Kortes mitgestalten, der an diesem Tag 80 Jahre alt wurde. Er kam 1975 nach Lipperode und war 35 Jahre Pfarrer der St. Michaels-Gemeinde.

Während der Messfeier trugen wir unter der Leitung von Hildegard Auf der Landwehr die folgenden Lieder vor:

Lobe den Herrn meine Seele (nach Davids Psalm 103)

Ins Wasser Fällt ein Stein (Kirchen- und Tauflied von Kurt Kaiser)

Heilig, Heilig, heilig (Franz Schubert)

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen (Irischer Segenswunsch)

Anschließend feierte der Chor im Pfarrheim St. Michael mit allen anderen Gästen den Geburtstag Pastor Kortes und trug mit seinem vorgetragenen Liedgut zum Gelingen dieser besonderen Veranstaltung bei. Zu Beginn sangen wir „Viel Glück zum Geburtstag“. Es folgten „Wunder geschehn“ von Nena, „Die Rose“ von Amanda McBroom und „Nur geträumt“ abermals von Nena. Die Zuhörer bedachten unseren Auftritt mit großem Beifall. Die musikalische Leitung bei unserem Auftritt im Pfarrheim hatte Siegfried Miensok übernommen.

Unter der Leitung unserer Dirigentin Stefanie Kötter durften wir am 23.06.2019 die sonntägliche Messfeier in der Kapelle des Josefshauses Lipperode mitgestalten. Anschließend sangen wir 4 Lieder aus unserem Repertoire zur Eröffnung der Ausstellung „Bunt-bunter-Kontraste“ von Jaroslaw Bielawski in der Flurgalerie. Unser Auftritt fand großen Beifall bei den Besuchern der Vernissage.

Am 25.06.2019 wurde unser Sangesbruder Paul Grube 70 Jahre alt und lud uns aus diesem Anlass für den 28.06.2019 ab 18 Uhr in den Gasthof Wöstemeier, Mastholte, ein. Nachdem wir ihm mit dem Lied „Viel Glück zum Geburtstag“ ein Ständchen gebracht hatten, trat der Gemischte Chor Cäcilia Lipperode mit den Stücken „Wunder geschehn“, „Die Rose“, „Nur geträumt“ und Londonderry Air“ auf. Als Zugabe erklang auf besonderen Wunsch des Geburtstagskindes der Marsch „Alte Kameraden“, den unser Chor mit dem Songtext von Heino gesanglich begleitete. Die Gäste spendeten reichlich Applaus.

Die musikalische Leitung für den Auftritt des Chores hatte an diesem Abend unser Sangesbruder Siegfried Miensok.

Am 08.07.2019 verabschiedeten wir uns mit einem gemütlichen Grillabend in die Sommerferien, in denen unser Sangesbruder Paul Grube in gewohnter Weise einige Radtouren organisierte.

Am 26.08.2019 nahm der Chor unter der Leitung von Stefanie Kötter wieder die Probenarbeit auf, und zwar mit 2 Liedern für das Weihnachtssingen am 22.12.2019.

Am 29.09.2019 durften wir die feierliche Messe zum Patronatsfest der Gemeinde St. Michael mitgestalten. Der Chor trug die Lieder „Lobe den Herrn meine Seele“, Verleih uns Frieden gnädiglich“, „Heilig, heilig, heilig“ und „Möge die Straße uns zusammenführen“ vor.

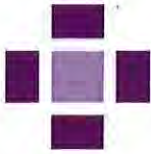
Im Anschluss an die Heilige Messe nahmen wir am Gemeindefest teil, das in geselligem Beisammensein im Pfarrheim St. Michael stattfand. Zu dieser Veranstaltung sangen wir aus unserem Repertoire die Lieder „Wunder geschehn“ und „Die Rose“.

Am 04.11.2019 begannen unter der Leitung von Stefanie Kötter die Proben des Projektchores, der beim Weihnachtssingen 2019 im Pfarrheim St. Michael auftreten soll.

Der letzte Auftritt unseres Chores im Chorjahr 2018/2019 erfolgte am 17. November am Ehrenmal in Lipperode mit den Liedern „O Herr, gib Frieden“ und „Nearer we come to thee“. Zusammen mit dem Ortsvorsteher, den Abordnungen der Lipperoder Vereine, den Ratsherren und anwesenden Bürgerinnen und Bürgern gedachten wir der Toten der beiden Weltkriege und aller Opfer von Kriegen und Gewalt in der jüngsten Vergangenheit.

Vorsitzende
Ingrid Schulte Günther

Kassierer
Manfred Kasprk



**Förderverein Jakobikirche
Lippstadt e.V.**

Förderverein Jakobikirche Lippstadt

Jahresbericht über die kulturellen Aktivitäten im Jahr 2019

Der Förderverein erfüllt im Wesentlichen zwei Aufgaben:

- Koordinierung sämtlicher Veranstaltungen in der Jakobikirche und Abwicklung der damit verbundenen Raumvermietungsangelegenheiten,
- Durchführung von eigenen kulturellen Veranstaltungen.

An eigenen Veranstaltungen hat der Förderverein 2019 im Rahmen der Reihe Jakobi Extra drei klassische Konzerte durchgeführt und in den Sommerferien eine Ausstellung mit dem Künstler Manfred Feith-Umbehr organisiert. Auftakt zu den Konzerten war ein Konzert mit dem Ensemble Hamburger Ratsmusik, welches unter dem Titel „Der König tanzt“ Musik am Hof von Versaille zur Zeit Ludwig XIV präsentierte. Beim zweiten Konzert ging es um den musikalischen Wettstreit berühmter Kastraten. Das Programm widmete sich Star-paaren innerhalb einer Opernproduktion. Von dieser skandalumwitterten Ära der Kastraten erzählte das Programm eine Geschichte aus Eifersucht, Leidenschaft, Ruhm und Freundschaft, dargeboten von dem aus Lippstadt stammenden Countertenor Philipp Mathmann. und dem Ensemble I Porporini. Den Abschluss der Konzertreihe machten das Ehepaar Ter-Tatshatyan mit Marimba- und Klaviermusik. Es nahm das Publikum mit auf ein musikalische Weltreise von Brasilien bis Armenien. In Summe konnte für die drei Konzerte eine Besucherzahl von ca. 300 Personen registriert werden.

In den Sommerferien fand eine Gemälde- und Skulpturenausstellung aus der Sammlung des Künstlers Manfred Feith-Umbehr in der Jakobikirche statt.

Außer den genannten eigenen Veranstaltungen wurden 2019 in der Jakobikirche viele weitere kulturelle Veranstaltungen von verschiedene Trägern durchgeführt:

- sechs Konzerte des Musikvereins Lippstadt,
- kleines Wortfestival mit fünf Terminen,
- vier Konzerte der Conrad-Hansen-Musikschule,
- ein Benefizkonzert des Vereins Orizont,
- ein Konzert im Rahmen der Reihe Westfalen Classics,
- ein Konzert mit Teilnehmern aus Lippstadt an dem Wettbewerb „Jugend Musiziert“,
- ein Diskussionsabend mit dem Heimatbund,
- zwei Theateraufführungen,
- vier Jubiläumsveranstaltungen und Empfänge.

Der Förderverein bedankt sich sehr herzlich bei der Stadt Lippstadt für die Wertschätzung seines kulturellen Engagements und die Gewährung des Zuschusses zur Unterstützung für seine Arbeit.

Jahresbericht Atelier T8

Sommerakademie 2019 im Atelier T8

Wieder einmal konnten insgesamt 18 Personen 4 herrliche Tage im Atelier T8 verbringen. Während sich in der großzügigen Scheune die Maler/innen positioniert hatten, konnten die Keramiker unter dem großzügigen Blätterdach des Walnussbaumes Platz nehmen. Gut begleitet von Frau Buggisch leu entstanden so Skulpturen, Vasen und Phantasiefiguren. Zum ersten Mal war auch ein Fotografiemark von Sarah Bömer dabei. Zunächst konzentriert im Atelierstall zogen die Teilnehmer hinterher mit fotografischen Aufgaben versehen durch das Atelier um das perfekte Fotomotiv zu finden.

WERKSTATTKONZERT „Secret Places“ Atelier T8

„Habt ihr vielleicht die Möglichkeit ein Hauskonzert zu spielen?“, fragte mich letztes Jahr ein Freund, dessen Frau hochschwanger bei sich kein Hauskonzert mehr zulassen konnte. Und schon war die Idee geboren. Ein kleines Werkstattkonzert, in einer Umgebung, in der sonst kreativ gearbeitet wird. Ein paar Stühle, etwas zu trinken, dämmriges Licht- und der Erfolg und knisternde Nähe von Publikum und Sänger/-in, schrie nach mehr Konzerten. Somit auch das Konzert von Magnolia – alles basiert auf Spende. Davon werden dann die Künstler bezahlt. Und dank der Unterstützung konnten wir auch beide Sänger trotz kleiner Zuschauerzahl bezahlen.

DANKE

gez. Winz

Atelier 25-27

F. Vossel

Bökenförder Str. 25-27

59557 Lippstadt

Anlage 27

Jahresbericht

„Jazz im Kunstgarten“

Veranstaltung am 22.09.2019

Eine gelungene Veranstaltung im Kunstgarten an der Bökenförder Straße.

Das Jazz Duo Georg Rox „Klavier“ und Dieter Hermes „Saxophon“ präsentierte bei strahlendem Sonnenschein ein Konzert auf der nun erstellten Bühne.

Ca. 150 Besucher, die sich durch den Kunstgarten bewegten wurden mit toller Musik beschallt.

Im Vorfeld war eine Bühne aus Gitterrosten erstellt worden.

Druck und Verteilung der Flyer wurden in Eigenleistung durchgeführt. Die Kosten für das Material tragen wir.

Für das Catering wurde durch die Familie gesorgt.

Kaffee, Kuchen, Äpfel und Getränke wurden gratis angeboten.

Gerne veranstalten wir wieder ein Konzert.



"Kunstraum21"

Susanne Oppel

Dieter Wassermann-Rieber

Jahresbericht 2019

Allein und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wurden im vergangenen Jahr folgende Veranstaltungen durchgeführt:

1. VHS (Volkshochschule Lippstadt)

22./23.02. Wochenendkurs (Workshop) "Skulpturen aus Speckstein" für Erwachsene

2. "Kulturrucksack" (mit dem Fachdienst Kultur und Weiterbildung Lippstadt)

11.05. Malen an der Staffelei, Malatelier für Kinder von 10 – 14 Jahren

16.11. Enkaustik Malerei: Malen mit heißem farbigem Wachs

30.11. Enkaustik Malerei

3. Ferienspaß-Programm der Stadt Lippstadt (Jugendamt) für Kinder und Jugendliche

15./16.07. Arbeiten mit weichem Naturstein, Skulpturen und Anhänger

18./19.07. Malatelier für Kinder und Jugendliche

22./23.07. Arbeiten mit Naturstein, Herstellung von Skulpturen, Reliefs u.a.

25./26.07. Malen und Drucken experimentell (div. Techniken),

29. – 31.07. Arbeiten mit Naturstein,

06. – 08.08. Malatelier, Thema: Unsere Erde und das Weltall

- Darüber hinaus findet seit November 2019 einmal in der Woche ein Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt.

- Im September 2019 zogen wir von Bad Waldliesborn in größere und zentral gelegene Räumlichkeiten in die Innenstadt (Fleischhauerstr.) um.

- Am 22.09. fand in den neuen Räumen die Teilnahme an den offenen Ateliers "**LippStart19**" mit einem Gastkünstler statt.

- Auch im Jahr 2020 sind wieder viele Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit städtischen Einrichtungen und Institutionen (s.o.) geplant

Gez.: Susanne Oppel & Dieter Wassermann-Rieber

Hof Scheer Jahresbericht 2019 – Kulturveranstaltungen in Lippstadt-Hellinghausen

1. Ausstellung – Bürener Fotofreunde

Ausstellung vom 10. März bis 25. Mai 2019

Ausstellung von Fotos, Kollage und Bearbeitungen

Künstler: Harm de Vries, Jürgen Kemper, Olaf Olafson, Ralf Hartmann und Josef Könnecke haben ausgestellt.

2. Ausstellung – Michael Düchting - Steinbildhauer

Ausstellung vom 2. Juni bis 22. September 2019

Steinbildhauerarbeiten des überregional bekannten Soester Künstlers wurden gezeigt.

3. Ausstellung – Peter Meyer - Kalligraphie

Ausstellung vom 30. August bis 22. September 2019

Peter Meyer beschreibt Kalligraphie als „das Umsetzen sprachlicher Klangbilder in lesbare Schriftbilder“.

4. Margret Wenzke – Malerei

Ausstellung vom 3. Oktober 2019 bis 1. Dezember 2019

Die Bilder von Margret Wenzke sind meistens gegenständlich. Sie entstehen aus einer konkreten Anschauung, einem Foto, einer Skizze oder aus der Vorstellung heraus.

Jahresbericht 2019

Künstlergruppe „Artisten“

In der Künstlergruppe „Artisten“ treffen sich regelmäßig bis zu 26 Personen verschiedenen Alters und Geschlecht. Es werden diverse Aktionen über das Jahr verteilt durchgeführt.

In der Woche werden an 2 Tagen regelmäßig Treffen organisiert, bei denen hauptsächlich gemalt wird. Unterschiedliche Themen werden aufgegriffen. Dabei erfreut sich die Gruppe der gegenseitigen Unterstützung.

Um in der Maltechnik mal etwas Neues kennen zu lernen oder sich einmal Herausforderungen zu stellen, werden auch Aktionen besonderer Art durchgeführt.

Im Jahr 2019 gab es die Anforderungen Portraits zu malen. Dazu wurde ein Model gesucht und so begaben sich alle Künstler auf den Weg, aus ihren Fähigkeiten ein Portrait zu erschaffen.

Des Weiteren wurde ein „EBRU-Kurs“ angeboten. Diese alte Maltechnik aus der Türkei zeigt eine einmalige Technik auf Wasser zu malen – die Ergebnisse und die Begeisterung waren beeindruckend.

Die Ergebnisse unseres Schaffens wurden dann in einer Dauerausstellung im Rathaus in Erwitte gezeigt, komplett mit einer offiziellen Eröffnung durch Vertreter der Stadt Erwitte.

Um auch anderen Interessierten und Freunden einen Einblick zu geben, wurde im September 2019 eine Vernissage veranstaltet (Die Presse hat berichtet). Der Erfolg war überwältigend! Es kamen mehr als 500 begeisterte Personen um sich über die Ergebnisse einmal selbst ein „Bild“ zu machen.

Die „Artisten“ sind auch selbst mobil und besuchen über das Jahr verteilt verschiedene andere Ausstellungen, um sich über das Geschehen im Kreis Soest und darüber hinaus ein „Bild“ zu machen.



Barbara Chao Barbeito

Yawara Lippstadt

Jahresbericht 2019

- Fortführung der Judo-AGs an der Josefschule Lippstadt, der Otto-Lilienthal-Schule und dem LWL Berufsbildungswerk Förderzentrum für Blinde und sehbehinderte Menschen in Soest, sowie der Judo-Gruppen im Josefkindergarten Lippstadt, in der Kindertageseinrichtung Blauland Lippstadt, an der Hochschule Hamm-Lippstadt und des Förderneigungs-Unterrichtes am Ev. Gymnasium Lippstadt.
- Fortführung des DJV-Judo-Vereinstrainings
- 06.01.2019; Beteiligung am Projekt „Abenteuer Turnhalle“ des KreisSportBundes Soest
- 23.01.2019; Judo-Gürtelprüfung am EG mit 3 Schülern
- 26.01.2019; Judo-Kreismeisterschaften U15/-Kreiseinzeltturnier der U18 mit 7 DJV-TN (3x 1. Pl., 2x 2. Pl., 1x 3. Pl. & 1x 5. Pl.)
- 27.01.2019; Einrichtung eines YouTube-Kanals für den DJV (u. a. mit Veröffentlichung eines Beitrages über ein Projekt „Judo für Gehörlose“ und „orimoto“ – jap. Buchfaltkunst)
- 09.02.2019; Teilnahme am Judo Crocodiles Cup/Osnabrück (4 TN)
- 23./24.02.2019; jap. Papiertheater-Vorführung auf der EpiCon in Münster
- 03.03.2019; Beteiligung am Projekt „Abenteuer Turnhalle“ des StadtSportBundes Lippstadt
- 09./10.03.2019; Teilnahme an den Westdeutschen-Judo-Meisterschaften der U15 (3 TN)
- 29.03.2019; Mitglieder-/Jugendversammlung des DJV
- 31.03.2019; Teilnahme am Judo-KyuCup Wickede (13 TN, 2x Gold, 3x Silber, 3x Bronze, 1. Platz U15-Team)
- 05.-07.04.2019; DJV-Wochenendfreizeit mit 29 Kindern/Jugendlichen
- 10.04.2019; Judo-Gürtelprüfung am LWL Berufsbildungswerk für Blinde und sehbehinderte Menschen in Soest (4 TN)
- 24.+26.04.2019; Judo-Schnupperstunde an der Nils-Stensen-Schule
- 01.06.2019; Teilnahme am Int. Judo-Turnier in Venray/NL und am bundesoffenen Judo-Rhein-Ruhr-Pokal (jew. 1 TN)
- 10.06.2019; jap. Papiertheater-Vorführung in Planten un Bloomen/Hamburg
- 15.06.2019; Beteiligung am Tag der Kulturen in Lippstadt (origami, Kalligraphie, u.v.m.)

- 16.-23.06.2019; Trainingscamp mit 11-köpfigem Judoteam aus Palau (inkl. Aufzeichnung einer Sendung für das Bürgerradio – 18.06.2019 & Vergleichswettkampf – 22.06.2019)
- 19.06.2019; Offener Kulturabends „Palau“ im Rathaussaal Lippstadt mit Vortrag des Honorarkonsuls Dr. Wulf-Dietrich Köpke
- 26.06.2019; Teilnahme an den Judo-Bezirksmeisterschaften U18 (2 TN, 1x Bronze)
- 30.06.2019; Judo-Amazonenturnier/Holzwickede (2 TN, 2x Gold)
- 03.07.2019; Judo-Gürtelprüfung am EG mit 3 Schülern
- 04./09.07.2019; Judo-Gürtelprüfung im DJV (25 TN)
- 07.07.2019; Judo-Kreisauswahlturnier U15 mit zwei TN des DJV
- 15.07.-12.08.2019, Angebot von 14 Kurse des DJV im Ferienspaßprogramm der Stadt Lippstadt (Kendo, trad. jap. Holzspielzeug, origami, u. a.)
- 18.07.2019; KinderBewegungsAbzeichen „Fahrrad“ in Kooperation mit der KiTa Blauland
- 08/2019; Einrichtung eines Instagram-Accounts für den DJV
- 14.09.2019; Beteiligung am Japan-Tag des jap. General-Konsulates in Moers (jap. Papiertheater-Vorführung)
- 15.09.2019; Judo-Kreiseinzelmeisterschaften U10/U13 in Werl – 5 TN (1x Silber, 1x Bronze, 3x 5. Platz)
- 21.09.2019; Beteiligung am Weltkindertag der UNICEF-Gruppe Lippstadt
- 06.10.2019; Gürtel-Prüfung auf Kreisebene zum I. kyu (1 TN)
- 19.10.2019; Japanisch Workshop (Sprache & Geschichte) an der Hochschule Hamm Lippstadt
- 23.10.2019; Kin-Ball-Schnupperstunde an der Nils-Stensen-Schule
- 26.10.2019; Int. AdlerCup/Frankfurt (1 TN)
- 03.11.2019; Sparkassen-Judo-Pokal in Olsberg (10 TN, 5x Gold, 1x Silber, 4x Bronze & 2x Pokal f. 1.Platz Team U15 bzw. 3. Platz Team U13)
- 06.11.2019; Beteiligung am bundesweiten Tag des Judo an der Friedrichschule/Schule am Stadtwald
- 09.11.2019; VHS-Kurs Eltern-Kind-Judo
- 16.11.2019; Beteiligung am Mädchenaktionstag der Stadt Lippstadt (kumihimo – jap. Flechtkunst & Kalligraphie)

- 17./24.11.&08.12.2019; 06.01.2019; Beteiligung am Projekt „Abenteuer Turnhalle“ des KreisSportBundes Soest
- 30.11.2019; Deutsche Hochschulmeisterschaften Judo/Hannover, 1 TN
- 01.12.2019; 06.01.2020; Beteiligung am Projekt „Abenteuer Turnhalle“ des StadtSportVerein Lippstadt
- 06.12.2019, Vorstellung der Sportart „Makura Nage“ für den Landessportbund NRW
- 17./19.12.2019; Judo-Gürtelprüfung im DJV (25 TN)
- 18.12.2019; Judo-Gürtelprüfung am LWL Berufsbildungswerk für Blinde und sehbehinderte Menschen in Soest (1 TN)
- Ende 2019; der DJV legt die Planungen und Vorbereitungen für das kommende Jahr fest, u. a.:
 - Vorbereitung der jap. Papiertheater-Vorführungen in Hamburg, Münster und Regensburg
 - Bewerbung an dem Programm „Kulturrucksack“ der Stadt Lippstadt mit einem Projekt
 - Vorbereitung einer Foto-Ausstellung in Kooperation mit dem Stadtmuseum Lippstadt (anl. des Tag des Museums)
 - Vorbereitung des Umzuges in die neues DJV-Trainingsstätte 02/2020
 - Vorbereitung einer Ausstellung „75 Jahres Hiroshima“
 - Vorbereitung eines Mitmach-Theaters für Kinder mit verschiedenen kl. Bühnen

Dorf mit Zukunft e.V.
c/o Ludger Schulte-Remmert
Thingstraße 7
59558 Lippstadt-Dedinghausen

Dedinghausen, im April 2020

Jahresbericht 2019

Dorf mit Zukunft e.V., Dedinghausen

A. Mitgliederentwicklung

Ende des Jahres 2019 verzeichnete der Verein Dorf mit Zukunft e.V. 29 Mitglieder, was einen Zugang von einem Mitglied gegenüber 2018 bedeutete. Abgänge gab es nicht.

B. Vereinsveranstaltungen

Als größere Events wurden im vergangenen Jahr am 18. Mai der Frühjahrs-Dorfmarkt und am 5. Oktober in Verbindung mit dem Apfelfest der Kolpingfamilie Dedinghausen der Herbst-Dorfmarkt durchgeführt. Der Zuspruch aus Dedinghausen und dem Umfeld war bei beiden Terminen in 2019 sehr erfreulich, so dass sich das Angebot aus Live-Musik, Aktionen für Kinder und Marktständen mit Kreativprodukten sowie regionalen und Bio-Lebensmitteln im dörflichen Kultur-Kalender etabliert hat.

Weitere Veranstaltungen im Verein sind nachfolgend unter Punkt C - Aktivitäten der Initiativkreise beschrieben.

C. Ausgewählte Aktivitäten der Initiativkreise

I. Mensch hilft Mensch

Die Nachfragenden, die über diesen Initiativkreis unseres Vereins Hilfen in Anspruch nehmen, sind vor allem ältere Menschen aus dem Dorf. Gleichsam sind es oft Menschen, die auf solidarische Hilfen angewiesen sind, weil sie nicht über belastbare familiäre oder

nachbarschaftliche Netzwerke verfügen. Unsere Statistik über die ehrenamtlich erbrachten Hilfeleistungen weist für das Jahr 2019 folgende Zahlen aus: 1. Quartal: 16 Einsätze, 2. Quartal: 21 Einsätze, 3. Quartal: 27 Einsätze und 4. Quartal: 31 Einsätze.

Insgesamt waren 96 Helferinnen und Helfer in 192 Stunden nach Vermittlung von Mensch hilft Mensch tätig. Den Dienst im DorfWagen als Anlaufstelle jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr teilten sich 16 Personen. Darüber hinaus haben wir 11 Teamsitzungen durchgeführt; die ganzjährige Telefonhotline teilten sich 8 Personen.

II. Dorfgarten

Der Dorfgarten-Kreis, in dem 10 bis 14 Menschen in ihrer Freizeit Gemüse und Kräuter anbauen, hat sowohl bildende- und als auch gemeinschaftsbildende Funktionen. Konkret geht es um das Erlernen von biologischem Gemüseanbau mit z.T. alten Kulturtechniken und -sorten. Das Wissen wird untereinander geteilt, ein Gärtner im Ruhestand gibt uns regelmäßig Hinweise aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz.

Die Spielecke im Garten wird von Eltern mit kleineren Kindern als naturnaher Spielort genutzt. Neben den regelmäßigen Tätigkeiten im Garten über die ganze Saison hinweg hat sich der Arbeitskreis zu vier Teamsitzungen getroffen.

III. Dorfkinder

Die rechtlich eigenständige, aber mit dem Dorf mit Zukunft e.V. verbundene und bisher im Aufsichtsrat vertretene Kindertagespflege „Dorfkinder“, haben in 2019 ihren Standort nach Esbeck verlegt. Grund hierfür war die auslaufende Ausnahmegenehmigung am bisherigen Standort an der Thingstraße. Dies war für alle Beteiligten sehr bedauerlich, haben doch die Kinder mit ihrer täglichen Präsenz vor allem im Dorfgarten das Dorfbild mit geprägt. Die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat ist mit dem Umzug ins Nachbardorf beendet worden.

Erfreulich ist, dass der städtische Kindergarten im Dorf unter der Leitung von Martin Britt das Potential des Dorfgartens als Lern- und Erlebnisort in der Natur nutzen möchte und hierfür eigene Beete angelegt hat. Eine regelmäßige Nutzung des Gartens ist für 2020 vorgesehen.

IV. Dedinghausen inklusive

Im September 2019 wurde im Dorfgarten und der benachbarten Scheune das mittlerweile 3. Mitbring-Frühstück durchgeführt. Neben Menschen aus dem Dorf waren vor allem Menschen mit Behinderung aus Schloss Hamborn sowie InteressentInnen an dem geplanten inklusiven Wohnprojekt Gäste an der festlich gedeckten Tafel.

V. Sonstiges

Die im Aufsichtsrat vertretenen Dorfladen UG befindet sich im Auflösungsprozess, da sie für den Betrieb des Dorfmarktes nach aktuellen Entwicklungsstand nicht in Frage kommt. Grund hierfür ist die fehlende Gemeinnützigkeit der UG, die für die angestrebte Förderung als inklusiver Beschäftigungs- und Begegnungsort von Menschen mit und ohne Behinderung jedoch zwingend notwendig ist.

Die Dorfuniversität hatte im Jahr 2019 keine Aktivitäten zu verzeichnen.

D. Aktivitäten der Organe

Im Juni 2019 wurde die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins durchgeführt, bei der Dorothea Brink zur Erweiterung des bisherigen Teams einstimmig in den Vorstand gewählt wurde. Darüber hinaus sind im vergangenen Jahr 7 Vorstandssitzungen sowie zwei Aufsichtsratssitzungen protokolliert.

Über den Aufsichtsrat im Dorf mit Zukunft e.V. sind Stand Ende 2019 die Initiativkreise Dorfgarten, Dorfladen UG, Mensch hilft Mensch, Dedinghausen inklusive und Dorfuniversität sowie bestehende Dorfstrukturen wie Bürgerring, Sportverein Blau-Weiss und die Dorfzeitung D.a. abgebildet. Stephan Palm vom Sportverein Blau-Weiss Dedinghausen (Sprecher), Wilhelm Schulte-Remmert vom Bürgerring und Willi Schulte vom Initiativkreis Mensch hilft Mensch fungieren als Vorsitzende des Aufsichtsrates.

In beratender Funktion ist Ortsvorsteher Bernhard Schäfers ebenfalls im Aufsichtsrat regelmäßig vertreten.

E. Stand laufender Projekte

Für den Umbau der Scheune zum inklusiven Dorfmarkt mit Laden, Café und Küche sowie Dorfbüro und Dorfwerkstatt als multifunktionaler Begegnungsraum wurde Ende 2019 eine Bauvoranfrage eingereicht. Entsprechende Förderanträge sind fertig gestellt und liegen zur Prüfung beim Paritätischen Wohlfahrtsverband, wo wir als Dorf mit Zukunft e.V. in 2019 Mitglied geworden sind (Fördervoraussetzung).

In Gesprächen mit der Stadt Lippstadt und der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL) sowie den Projektpartnern LWL, Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft (Wohnen für Menschen mit Behinderung), Gemeinsam Wohnen am Thing (Genossenschaft i.Gr.) sowie der Caritas im Kreis Soest und dem Investor für die Tagespflege wird die Erschließung des Grundstücks hinter dem Dorfmarkt vorangebracht. Für die inklusiven Wohnvorhaben und die Pflegestruktur sind wir als Verein der Impulsgeber, jedoch nicht für die Erschließung und Bebauung verantwortlich.

Das Engagement des LWL und der Caritas sind aus zweifacher Sicht bedeutsam: Für Menschen mit Behinderung und ältere und pflegebedürftige Menschen entstehen wertvolle Strukturen in Dedinghausen. Zugleich haben die Fördermittelgeber des inklusiven Dorfmarktes durch den Modellcharakter für den ländlichen Raum ihre Unterstützung signalisiert.

Inklusion als Baustein (und Motor) von Dorfentwicklung, Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sowie Versorgungsstrukturen für das Leben im Alter waren und sind die Schlüsselbegriffe, die eine Umsetzung der geplanten Vorhaben von Nahversorgung, Pflegestützpunkt und gemeinschaftlichen Wohnen im Dorf überhaupt erst möglich machen.

Für den Vorstand Dorf mit Zukunft e.V.

Dorothea Brink

Meinhard Brink

Günter Hagenhoff

Heinz-W. Wellner

Ludger Schulte-Remmert

Peter Hoffmann für die Lippstädter Blumen- und Insektenvielfalt

Die "Initiative zur Förderung der Lippstädter Blumen- und Insektenvielfalt", in Lippstadt auch "Blumengroup" genannt, hat den Lippstädter Umweltag wieder neu aufgelegt. Vor fast 20 Jahren gab es diesen bunten Markt der Möglichkeiten, damals von der Stadt Lippstadt organisiert, noch regelmäßig. Wir fanden, dass es Zeit wurde, ihn wieder neu ins Leben zu rufen.

Das Interesse war groß, 18 Gruppen, Initiativen und Vereine sind unserer Einladung gefolgt und haben den historischen Rathausplatz mit Infoständen und Aktionen bunt gestaltet. Zusätzlich haben wir im historischen Rathaussaal Kurzfilme und Vorträge um das Thema Naturschutz und seine Geschichte gehalten, die jeweils ein interessiertes Publikum fanden (Luise Hauswirth, Prof. Heinrich Münz, Peter Hoffmann).

Zum Abschluss dann das Open-Air-Theaterstück "**Der Tod des Empedokles**" von und mit Peter Trabner, u.a. bekannt durch seine Rollen beim "Tatort Dresden". Sein provokantes Umwelt-Theaterstück, dass er alleine mit einem Baum und einigen (un)Freiwilligen aus dem Publikum spielte, war beeindruckend und -drückend, "wusste man am Ende doch nicht, ob man an den richtigen Stellen gelacht hatte oder ob es überhaupt etwas zu lachen gab...", so die Kritikerin der Lippstädter Tageszeitung "Der Patriot".



Der Tod des Empedokles

von und mit Peter Trabner, Friedrich Hölderlin und dem Baum...

Das Gesicht kommt Ihnen bekannt vor? Kein Wunder, der Berliner Schauspieler ist und war in vielen Fernsehrollen zu sehen, u.a. im ARD-Tatort aus Dresden oder in der ZDF-Reihe "Shooting-Stars" als "Lucky-Loser".

Bei uns spielt er Peter Trabner. Er probt immer wieder und wieder mit dem Baum das Hölderlin-Stück und landet schließlich, wie Onkel Hölderlin selber, in der Psychiatrie. Schließlich, als geheilt entlassen probt Trabner weiter mit seinem einzig verbliebenen Freund, dem Baum, dem Repräsentanten der gesamten Natur.

"Der Tod des Empedokles ist mitreißend, irrwitzig und zuweilen so klarsichtig wie das Quellwasser aus der Plastik-Flaschen-Wasser-Abfüllanlage des global agierenden Lebensmittelkonzerns, das die Vogelmutti die sich so rührend um die lieben kleinen Küken kümmert, als Firmenlogo nutzt."

Gefördert durch:
Kultursekretariat NRW Gütersloh und der Stadt Lippstadt



Peter Trabner bei der Theateraufführung auf dem Rathausplatz. Collage: P.Hoffmann



Der wütende Mann und der Baum

Was haben Natur und Umwelt mit Hölderlins unvollendetem Drama „Der Tod des Empedokles“ zu tun? Die meisten kennen das Stück nicht einmal, wie Schauspieler Peter Trabner am Samstagnachmittag bei seinem Auftritt im Rahmen des Lippstädter Umwelttages nicht sonderlich verwundert feststellt.

VON HELGA WISSING

Lippstadt – Hölderlin, der mit der Diagnose „geisteskrank und unheilbar“ aus einer Tübinger Klinik entlassen wurde und seine letzten Jahre

Auszug aus dem Pressebericht vom 29.9.2019 „Der Patriot“

Sachbericht Manfred Feith-Umbehr



meine ausstellungs- und konzertreihe

m.o.t.u.a

the monument of the unknown artist

fand in der zeit vom **7.7.2019 bis zum 25.8.2019** in der jakobikirche statt...

...die ausstellung war geöffnet immer von dienstag bis sonntag jeweils von 11.00 bis 18.00...

...im rahmen einer konzertreihe fanden insgesamt 6 konzerte mit renommierten musikern aus der jazzscene und der freien, improvisierten und lustvollen musik...

...außerdem gab es einen **filmabend** und einen **diskussionsabend über zeitgenössische kunst**...

...insgesamt wurde die ausstellungs- und konzertreihe von über **2000 personen** besucht...sinn und zweck des ganzen unterfangens war das bekanntmachen

meines europäischen kunstprojektes unter dem titel...

...**feith-umbehr and friends** statt... **28 künstler aus 28 ländern**...

...28 stahlglasmodule über den gesamtbereich der stadt lippstadt verteilt....

...um mein vorhaben zu vertiefen würde ich gerne im jahr 2020 eine weitere veranstaltung in der jakobikirche machen um auch mein weiteres vorgehen zu verdeutlichen...

...das ausgegebene ziel allen tuns ist die errichtung eines

kunstraumes im öffentlichen raum in lippstadt...siehe skizze

auf dieser seite...

STADT**LIPPSTADT**

**Fachbereich Zentraler Service
Fachdienst Kultur und Weiterbildung**

Jahres- & Budgetbericht

2019



STADT**ARCHIV**
LIPPSTADT



Einleitung

Das Stadtarchiv, grundsätzlich kommunale Pflichtaufgabe nach Archivgesetz NRW, ist über seine darin formulierten Kernaufgaben hinaus auch mit der im „Kulturpolitischen Leitbild“ der Stadt Lippstadt verankerten Geschichtskultur und ihrer Verbreitung verbunden. Es bewahrt mit Archivgut aus über acht Jahrhunderten einen wichtigen Teil des materiellen Kulturerbes der Stadt und macht dieses im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen allen Interessierten zugänglich, berät bei Fragen und Projekten zur Stadtgeschichte und unterstützt bei der Nutzung des Materials. Das Stadtarchiv begreift sich als Serviceeinrichtung und ist um eine zeitnahe umfassende Beantwortung von Anfragen bemüht, die mündlich oder schriftlich, aus der Stadt, aber auch, meist auf digitalem Weg, aus dem In- und Ausland gestellt werden. Dazu trägt die Präsenz in überregionalen Archivportalen sowie in sozialen Netzwerken bei, die über das Archiv und seine Bestände informieren.

Vor Ort macht das Stadtarchiv Interessierte aller Altersstufen, von Grundschulkindern bis zu Senioren, alteingesessen oder neu zugezogen, mit der Entwicklung der Stadt Lippstadt von den Anfängen bis in die Gegenwart bekannt und kann so zur Identifikation der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrer aktuellen Lebenswelt beitragen.

Das Stadtarchiv arbeitet mit Schulen aller Sparten und Jahrgangsstufen zusammen, führt in die archivischen Aufgaben und Tätigkeiten ein, stellt schriftliche und bildliche Dokumente aller Art aus der Lippstädter Vergangenheit vor und betreut Klassen und Kurse weiterführender Schulen wie auch einzelne SchülerInnen bei einschlägigen Projekten, Referaten und/oder Facharbeiten.

Über diese klassische Archivpädagogik hinaus erstreckt sich der Bereich der „Historischen Bildungsarbeit“ auch auf Erwachsene. Für Gruppen werden allgemeine Archivführungen wie auch Termine zu speziellen Themen der Stadtgeschichte angeboten. Außerdem ist hier, in Kooperation mit der städtischen Gleichstellungsstelle, der „Arbeitskreis Frauengeschichte in Lippstadt“ tätig. Über Praktika und ehrenamtliche Tätigkeit werden weitere Multiplikatoren für die Geschichtskultur gewonnen.

Die Räumlichkeiten werden als Kulturorte für den Austausch über stadthistorische Themen und für deren Präsentation in Vorträgen genutzt, wozu vor allem auch die enge Vernetzung mit dem Lippstädter Heimatbund e. V. beiträgt.

Im jährlichen Wechsel präsentiert sich das Stadtarchiv beim „Markt der Möglichkeiten“ und im Haus selbst am bundesweiten „Tag der Archive“, um seine Angebote im Bereich der Geschichtskultur einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Rechnungsergebnis

Produkt: 004 007 001

Stadtarchiv

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04070100 Stadtarchiv							
Stadt Lippstadt							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
4161000	Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	14.801,20	14.714,00	0,00	0,00	-14.714,00	0,00
	= Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.801,20	14.714,00	0,00	0,00	-14.714,00	0,00
4311000	Verwaltungsgebühren	2.271,00	1.500,00	0,00	2.197,95	697,95	0,00
	= Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.271,00	1.500,00	0,00	2.197,95	697,95	0,00
4421000	Erträge aus Verkauf	434,00	50,00	0,00	272,50	222,50	0,00
	= Privatrechtliche Leistungsentgelte	434,00	50,00	0,00	272,50	222,50	0,00
4480001	Kostenerstattungen vom Bund BuFDi Pers.Ko.	0,00	3.000,00	0,00	0,00	-3.000,00	0,00
	= Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.000,00	0,00	0,00	-3.000,00	0,00
4582099	Auflös. Beihilferückst. Aktive	0,00	27,00	0,00	0,00	-27,00	0,00
4591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	50,00	0,00	0,00	-50,00	0,00
	= sonstige ordentliche Erträge	0,00	77,00	0,00	0,00	-77,00	0,00
	= Ordentliche Erträge	17.506,20	19.341,00	0,00	2.470,45	-16.870,55	0,00
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	101.951,88	103.900,00	0,00	114.969,96	11.069,96	0,00
5012000	Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	85.364,43	79.200,00	0,00	99.803,64	20.603,64	0,00
5019001	Personalkosten BuFDi	0,00	7.000,00	0,00	0,00	-7.000,00	0,00
5022000	Beiträge zu Versorgungskassen Tarifl. Beschäftigte	5.717,27	5.700,00	0,00	6.746,04	1.046,04	0,00
5032000	Beiträge zur ges. Sozialvers. Tarifl. Beschäftigte	17.332,72	17.300,00	0,00	20.733,81	3.433,81	0,00
5051000	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Aktive	36.312,50	45.560,00	0,00	0,00	-45.560,00	0,00
5061099	Zuführungen zu Beihilferückstellungen Aktive	2.904,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	= Personalaufwendungen	249.582,80	258.660,00	0,00	242.253,45	-16.406,55	0,00
5215099	Instandhaltung d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	21.438,03	19.740,00	0,00	12.127,98	-7.612,02	0,00
5241099	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	18.335,37	18.853,00	0,00	18.338,98	-514,02	0,00
5255099	Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens - zentral	952,87	290,00	0,00	1.388,32	1.098,32	0,00
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	554,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.280,32	38.883,00	0,00	31.855,28	-7.027,72	0,00
5711000	Abschr. auf Sachanl. u. immaterielle Verm.gegenst.	22.144,50	21.230,00	0,00	17.742,36	-3.487,64	0,00
	= Bilanzielle Abschreibungen	22.144,50	21.230,00	0,00	17.742,36	-3.487,64	0,00
5411099	Nebenausgaben Personal	0,00	81,00	0,00	0,00	-81,00	0,00
5412001	Dienstreisen/ Fortbildung	682,36	710,00	0,00	735,80	25,80	0,00
5431099	Geschäftsaufwendungen - zentral	529,66	3.404,00	0,00	686,93	-2.717,07	0,00

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04070100 Stadtarchiv

Stadt Lippstadt

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
5431199	Festwerte Ausstattung Arbeitsplätze	1.188,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5431200	Aufwand GWG	0,00	500,00	0,00	0,00	-500,00	0,00
5431300	Aufwand GWG bis 800 €	0,00	0,00	0,00	465,90	465,90	0,00
5441099	Versicherungen - zentral	78,83	2.762,00	0,00	0,00	-2.762,00	0,00
5499000	Sonstige Aufwendungen	9.884,66	10.000,00	0,00	7.629,75	-2.370,25	0,00
5499001	Mitglieds- u. Verbandsbeiträge	140,45	200,00	0,00	80,00	-120,00	0,00
	= Sonstige Aufwendungen	12.504,90	17.657,00	0,00	9.598,38	-8.058,62	0,00
	= Ordentliche Aufwendungen	325.512,52	336.430,00	0,00	301.449,47	-34.980,53	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-308.006,32	-317.089,00	0,00	-298.979,02	18.109,98	0,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	-308.006,32	-317.089,00	0,00	-298.979,02	18.109,98	0,00
5811000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen BBH	2.598,47	5.601,00	0,00	2.318,25	-3.282,75	0,00
28T	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.598,47	5.601,00	0,00	2.318,25	-3.282,75	0,00
29T	= Teilergebnis	-310.604,79	-322.690,00	0,00	-301.297,27	21.392,73	0,00
31T	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-310.604,79	-322.690,00	0,00	-301.297,27	21.392,73	0,00

Teilfinanzhaushalt Kostenträger 04070100 Stadtarchiv

Stadt Lippstadt

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
6311000	Verwaltungsgebühren	2.165,00	1.500,00	0,00	2.239,70	739,70	0,00
	= Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.165,00	1.500,00	0,00	2.239,70	739,70	0,00
6421000	Einzahl. aus Verkauf	434,00	50,00	0,00	272,50	222,50	0,00
	= Privatrechtliche Leistungsentgelte	434,00	50,00	0,00	272,50	222,50	0,00

80001	Kostenerstattungen vom Bund BuFDi Pers.Ko.	0,00	3.000,00	0,00	0,00	-3.000,00	0,00
	= Kostenerstatt., Kostenuml.	0,00	3.000,00	0,00	0,00	-3.000,00	0,00
6591000	Andere sonstige ordentliche Einzahl.	0,00	50,00	0,00	0,00	-50,00	0,00
	= Sonstige Einzahlungen	0,00	50,00	0,00	0,00	-50,00	0,00
	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.599,00	4.600,00	0,00	2.512,20	-2.087,80	0,00
7011000	Dienstauszahlungen Beamte	101.799,65	103.900,00	0,00	116.003,00	12.103,00	0,00
7012000	Dienstauszahlungen Tariflich Beschäftigte	85.364,43	79.200,00	0,00	99.803,64	20.603,64	0,00
7019001	Personalkosten BuFDi	0,00	7.000,00	0,00	0,00	-7.000,00	0,00
7022000	Beiträge zu Versorgungskassen Tarifl. Beschäftigte	5.717,27	5.700,00	0,00	6.746,04	1.046,04	0,00

Teilfinanzhaushalt Kostenträger 04070100 Stadtarchiv							
Stadt Lippstadt							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
7032000	Beiträge zur ges. Sozialvers. Tarifl. Beschäftigte	17.332,72	17.300,00	0,00	20.733,81	3.433,81	0,00
	= Personalauszahlungen	217.209,58	213.100,00	0,00	250.129,76	37.029,76	0,00
7215099	Instandhaltung d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	22.150,77	19.740,00	0,00	10.053,61	-9.686,39	0,00
7241099	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	18.348,51	18.853,00	0,00	18.614,95	-238,05	0,00
7255099	Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens - zentral	952,87	290,00	0,00	833,00	543,00	0,00
7291000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	554,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	= Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.006,20	38.883,00	0,00	29.501,56	-9.381,44	0,00
7411099	Nebenausgaben Personal	0,00	81,00	0,00	0,00	-81,00	0,00
7412001	Dienstreisen/ Fortbildung	682,36	710,00	0,00	735,80	25,80	0,00
7431099	Geschäftsauszahlungen - zentral	524,67	3.404,00	0,00	704,42	-2.699,58	0,00
7431300	Auszahlung GWG bis 800 €	0,00	0,00	0,00	465,90	465,90	0,00
7441099	Versicherungen - zentral	78,83	2.762,00	0,00	0,00	-2.762,00	0,00
7499000	Sonstige Auszahlungen	9.912,62	10.000,00	0,00	7.629,75	-2.370,25	0,00
7499001	Mitglieds- u. Verbandsbeiträge	175,45	200,00	0,00	80,00	-120,00	0,00
7499003	Vorschüssige Auszahlung	555,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	= Sonstige Auszahlungen	11.929,25	17.157,00	0,00	9.615,87	-7.541,13	0,00
	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	271.145,03	269.140,00	0,00	289.247,19	20.107,19	0,00
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-268.546,03	-264.540,00	0,00	-286.734,99	-22.194,99	0,00
6811000	Investitionszuwendungen vom Land	5.247,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	= Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.247,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.247,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7831000	Auszahlungen Erwerb von Vermögensgege. über 800 €	19.813,50	0,00	0,00	2.101,26	2.101,26	0,00
7832100	Auszahlungen für Festwerte	1.188,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7832200	Auszahlungen für GWG	0,00	500,00	0,00	0,00	-500,00	0,00
	= Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	21.002,44	500,00	0,00	2.101,26	1.601,26	0,00
	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.002,44	500,00	0,00	2.101,26	1.601,26	0,00
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.754,54	-500,00	0,00	-2.101,26	-1.601,26	0,00

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04070120 Massenentsäuerung und Restaurierung

Stadt Lippstadt

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	5.937,87	7.100,00	0,00	3.130,37	-3.969,63	0,00
	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.937,87	7.100,00	0,00	3.130,37	-3.969,63	0,00
	= Ordentliche Aufwendungen	5.937,87	7.100,00	0,00	3.130,37	-3.969,63	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.937,87	-7.100,00	0,00	-3.130,37	3.969,63	0,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	-5.937,87	-7.100,00	0,00	-3.130,37	3.969,63	0,00
29T	= Teilergebnis	-5.937,87	-7.100,00	0,00	-3.130,37	3.969,63	0,00
31T	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-5.937,87	-7.100,00	0,00	-3.130,37	3.969,63	0,00

Teilfinanzhaushalt Kostenträger 04070120 Massenentsäuerung und Restaurierung

Stadt Lippstadt

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
7291000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	5.937,87	7.100,00	0,00	3.130,37	-3.969,63	0,00
	= Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.937,87	7.100,00	0,00	3.130,37	-3.969,63	0,00
	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.937,87	7.100,00	0,00	3.130,37	-3.969,63	0,00
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.937,87	-7.100,00	0,00	-3.130,37	3.969,63	0,00

Nutzung

BenutzerInnen	2019	2018	2017
<u>EinzelbesucherInnen</u>			
Berufstätige	58	47	70
SchülerInnen	133	84	55
StudentInnen	3	9	9
RentnerInnen	66	68	82
ohne Angabe	10	11	16
gesamt	270	219	232
Benutzertage	366	359	405
<u>Gruppen</u>			
SchülerInnen	10 mit 211 Pers.	9 mit 178 Pers.	7 mit 169 Pers.
"Kulturstrolche"	12 mit 297 Pers.	10 mit 216 Pers.	14 mit 336 Pers.
sonstige	5 mit 77 Pers.	6 mit 90 Pers.	7 mit 119 Pers.

Zusätzlich haben 18 Besucher über das Jahr verteilt, das Gebäude „Altes Steinwerk“ besichtigt.

Anfragen und Ausleihen

Im Jahre 2019 gab es insgesamt 384 Anfragen (2018: 416) sowie 6 Ausleihen (2018: 8).

Magazin

107 Akzessionen (Aktenübernahmen) im Gesamtumfang von ca. 119 Archivkartons (darin Verwaltungsschriftgut, u.a. Beerdigungsbücher, Bau- und Sozialakten, sowie Nachlässe und Schenkungen, z.B. eine weitere Postkartensammlung, Feldpostbriefe, Vereinsunterlagen etc.), was etwa 20 lfm. entspricht. Zusätzlich wurden weitere 8 Personenstandsregister vom Standesamt übernommen.

Auf Anregung des Stadtarchivs kaufte der Heimatbund aus Privatbesitz einen Gesellenbrief des Lippstädter Schreineramts von 1754 und schenkte das Dokument dem Archiv.

In die Archivbibliothek wurden 188 Bücher und Hefte aufgenommen.

Die Neustrukturierung des Magazins wird weiter fortgeführt. Diese war nach Restaurierung größerer Bestände und der damit verbundenen Zunahme an Volumen erforderlich und durch Auslagerung der Bauakten möglich. Die Bestände werden einer Revision unterzogen, Schäden aufgenommen und die Archivalien, falls notwendig, neu verpackt (beginnend mit den Deposita).

Weitere Verzeichnungsarbeiten wurden durchgeführt, so im Bildarchiv, für verschiedene Nachlässe sowie für Akzessionen aus städtischer Provenienz.

Vermeehrt ausgesonderte Bauakten werden strukturiert bewertet und übernommen.

Die Gesamtzahl der mit EDV verzeichneten Archivalien beträgt ca. 130.000 inkl. Literatur.

Unterlagen des Standesamtes im Umfang von 107 lfm, die noch kein Archivgut sind, verbleiben wegen eines räumlichen Engpasses weiterhin im Archivmagazin.

Werkstatt

Aus Gründen des Brandschutzes ist der Keller des Archivs und damit auch die Werkstatt als Arbeitsbereich gesperrt.

Es wurden daher nur Schutzdigitalisierungen nach Bedarf vorgenommen. Einige Archivalien wurden im LWL-Archivamt für Westfalen restauriert und dadurch wieder für die Benutzung zugänglich gemacht.

2019 nahm das Stadtarchiv wieder an der Landesinitiative Substanzerhalt (LISE) teil. Es wurde der restliche Teil der Gewerbe- sowie der Einwohnermeldekarteien entsäuert. Auch in 2020 wird eine weitere Teilnahme an dem Programm erfolgen.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

- 45 Veranstaltungen in Seminarraum bzw. Lesesaal
- Teilnahme am „Markt der Möglichkeiten“, 13./14.04.
- Foyerausstellung zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“
- Sonstige Aktivitäten der Archivleiterin:
 - 3 Vorträge zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“, 19.01., 25.01. und 03.03.; „Wie kamen die Lipper nach Lippe?“, JHV Heimatbund, 27.02.
 - Artikel „Auf den erreichbaren Vortheil bedacht“. Bernhard II. zur Lippe und Livland, in: Lippstädter Spuren 27, 2019, S. 31-46
 - Teilnahme an folgenden Veranstaltungen: Fachbeirat Digitale Langzeitarchivierung, Stt Hemer, 07.03., 25.06. [Vertretung durch Mitarbeiterin], 24.09; Moderation beim Westf. Archivtag in Herford, 13.03.; Westf. Hansetag in Warendorf, Historischer Arbeitskreis, 18.05.; Arbeitskreis Kommunalarchive im Kreis Soest, 02.10.

Kooperationen

- mit den vier Lippstädter Gymnasien sowie der Gesamtschule Organisation und Durchführung der jährlichen Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht am 9.11.
- Mitarbeit im Beirat des Heimatbundes
- Mitarbeit in den neuen Redaktionsgruppen für "Heimatblätter" und "Lippstädter Spuren"

Sonstiges

- 3 PraktikantInnen jeweils für mehrere Wochen sowie eine Tagespraktikantin
- Eine Ehrenamtlerin transkribiert zweimal pro Woche Einwohnerverzeichnisse des 19. Jh.s. sowie Briefe
- Die Verfilmung der Tageszeitung "Der Patriot" erfolgt im Auftrag der Druckerei Laumanns und ist auf aktuellem Stand. Duplikate der Rollfilme werden dem Stadtarchiv gegen Erstattung der Kosten zur Verfügung gestellt.
- Teilnahme von MitarbeiterInnen des Stadtarchivs an verschiedenen Fortbildungen und Seminaren:
 - monatliches Treffen der Social Media-Redaktion der Stadtverwaltung
 - Teilnahme am Westfälischen Archivtag in Herford
 - Fortbildung „Integrated Pest Management“, Münster
 - BKK-Seminar in Halle (Saale)
 - Erasmus Plus Praktikum der Auszubildenden an der University of Nottingham
- Arbeitskreis Frauengeschichte in Lippstadt:
 - 6 Sitzungen zum Projekt „100 Jahre Frauenwahlrecht“
 - mehrere Termine in Kleingruppen zur Vorbereitung der Beiträge für drei Vortragsveranstaltungen zum o. g. Thema
 - Organisation einer Matinee zum Thema im Stadtarchiv, 03.03.
- Bildungspartnerschaft Archiv und Schule mit Europaschule Ostendorf-Gymnasium sowie Marienschule
- Teilnahme am Projekt „Kulturstrolche“
- Plakatausstellung zu Lippstadt am Beginn des 2. Weltkriegs (Beitrag zum Projekt „Hass schadet der Seele“), Marienkirche, ab 01.09.
- Pflege des Facebook-Auftritts des Stadtarchivs mit Sonderaktion „Adventskalender“
- Umstellung auf die neue Archivsoftware ActaPro abgeschlossen

Personalbestand 2019

- Eine Mitarbeiterin im Stadtarchiv hat ihre Arbeitszeit aus privaten Gründen auf 31 Wochenstunden gekürzt
- eine Auszubildende für den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv

Planungen 2020

- Neben den laufenden Arbeiten Fortsetzung der Übertragung vorhandener Findmittel in das EDV-Programm ActaPro
- Weitere Durchsicht und Bewertung des Zwischenarchivs
- Kontinuierliche Fortsetzung der Umsortierung der umfangreichen Fotosammlungen in archivgerechte Materialien
- Neuorganisation der Magazinräume, u. a. für die Umsetzung des Notfallkonzepts
- Weitere Teilnahme an der Landesinitiative Substanzerhalt (LISE) zur Mengenentsäuerung von Archivalien und weiterer Restaurierungen
- Beteiligung am landesweiten Tag der Archive am 08.03.2020
- Teilnahme am Westfälischen Archivtag in Hagen und am Deutschen Archivtag in Bielefeld
- Weitere Teilnahme an dem Projekt „Kulturstrolche“
- Beteiligung an der Herbstferienaktion „Geschichte mit Pfiff“
- Foyerausstellung zur Geschichte der Kommunikation
- Mehrere Veranstaltungen des Arbeitskreises Frauengeschichte zur Erstellung der Publikation zu "100 Jahre Frauenwahlrecht" (in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle)
- Mit den Gymnasien Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht, 09.11.
- Vortrag zu 100 Jahre VHS in Lippstadt.
- Vortrag zu 800 Jahre Stadtrechtsurkunde
- Artikel zu 175 Jahre Jakobi-Kindergarten

STADTLIPPSTADT

**Fachbereich Zentraler Service
Fachdienst Kultur und Weiterbildung**

Jahres- & Budgetbericht

2019



Stadtmuseum / Bildende Kunst (mit Artothek)

Rechnungsergebnis

Produkt: 004 007 002

Stadtmuseum /Städt. Kunstbesitz

Jahresabschluss 2019

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04070200 Stadtmuseum/Städt. Kunstbesitz							
Stadt Lippstadt							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
4141000	Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke	0,00	2.400,00	0,00	0,00	-2.400,00	0,00
4161000	Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	125,90	761,00	0,00	0,00	-761,00	0,00
	= Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125,90	3.161,00	0,00	0,00	-3.161,00	0,00
4480001	Kostenerstattungen vom Bund BuFDi Pers.Ko.	0,00	3.000,00	0,00	250,00	-2.750,00	0,00
	= Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.000,00	0,00	250,00	-2.750,00	0,00
4582099	Auflös. Beihilferückst. Aktive	0,00	31,00	0,00	0,00	-31,00	0,00
	= sonstige ordentliche Erträge	0,00	31,00	0,00	0,00	-31,00	0,00
	= Ordentliche Erträge	125,90	6.192,00	0,00	250,00	-5.942,00	0,00
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	12.611,56	9.900,00	0,00	10.138,56	238,56	0,00
5012000	Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	200.332,77	188.100,00	0,00	204.887,32	16.787,32	0,00
5019001	Personalkosten BuFDi	0,00	7.000,00	0,00	1.070,15	-5.929,85	0,00
5022000	Beiträge zu Versorgungskassen Tarifl. Beschäftigte	13.665,97	13.300,00	0,00	13.412,02	112,02	0,00
5032000	Beiträge zur ges. Sozialvers. Tarifl. Beschäftigte	40.101,36	38.600,00	0,00	41.460,90	2.860,90	0,00
5051000	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Aktive	4.055,50	7.951,00	0,00	0,00	-7.951,00	0,00
5061099	Zuführungen zu Beihilferückstellungen Aktive	3.580,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	= Personalaufwendungen	274.347,16	264.851,00	0,00	270.968,95	6.117,95	0,00
5215099	Instandhaltung d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	16.002,32	27.360,00	0,00	11.376,95	-15.983,05	0,00
5241099	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	17.065,27	16.976,00	0,00	17.658,31	682,31	0,00
5255000	Unterhaltung des sonst. bewegl. Vermögens	680,00	12.458,82	2.458,82	5.165,57	-7.293,25	7.290,00
5255099	Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens - zentral	76,32	327,00	0,00	975,80	648,80	0,00
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	8.000,00	0,00	2.562,48	-5.437,52	5.437,00
	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.823,91	65.121,82	2.458,82	37.739,11	-27.382,71	12.727,00
5711000	Abschr. auf Sachanl. u. immaterielle Verm.gegenst.	18.840,35	19.635,00	0,00	17.055,35	-2.579,65	0,00
	= Bilanzielle Abschreibungen	18.840,35	19.635,00	0,00	17.055,35	-2.579,65	0,00
5411099	Nebenausgaben Personal	0,00	92,00	0,00	0,00	-92,00	0,00
5412001	Dienstreisen/ Fortbildung	1.119,20	5.000,00	0,00	2.932,95	-2.067,05	0,00
5431099	Geschäftsaufwendungen - zentral	2.009,74	3.841,00	0,00	1.150,98	-2.690,02	0,00
5431199	Festwerte Ausstattung Arbeitsplätze	594,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5441099	Versicherungen - zentral	0,00	2.552,00	0,00	490,70	-2.061,30	0,00
5499000	Sonstige Aufwendungen	0,00	1.000,00	0,00	351,55	-648,45	0,00
5499001	Mitglieds- u. Verbandsbeiträge	80,00	80,00	0,00	80,00	0,00	0,00
	= Sonstige Aufwendungen	3.803,40	12.565,00	0,00	5.006,18	-7.558,82	0,00

Jahresabschluss 2019

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04070210 Inventarisierung und Fotodokumentation							
Stadt Lippstadt							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
4141000	Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke	3.000,00	3.000,00	0,00	2.000,00	-1.000,00	0,00
	= Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	3.000,00	0,00	2.000,00	-1.000,00	0,00
	= Ordentliche Erträge	3.000,00	3.000,00	0,00	2.000,00	-1.000,00	0,00
5019000	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	8.584,75	10.000,00	0,00	2.500,00	-7.500,00	2.500,00
	= Personalaufwendungen	8.584,75	10.000,00	0,00	2.500,00	-7.500,00	2.500,00
	= Ordentliche Aufwendungen	8.584,75	10.000,00	0,00	2.500,00	-7.500,00	2.500,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.584,75	-7.000,00	0,00	-500,00	6.500,00	-2.500,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	-5.584,75	-7.000,00	0,00	-500,00	6.500,00	-2.500,00
29T	= Teilergebnis	-5.584,75	-7.000,00	0,00	-500,00	6.500,00	-2.500,00

Jahresbericht

Stadtmuseum/Städtische Kunstsammlung

„Das kulturpolitische Leitbild (der Stadt Lippstadt, d. Verf.) basiert auf der Überzeugung, dass „Kultur“ alle Lebensbereiche umfasst. Dabei meint „Kunst“ jede Tätigkeit, durch die Kultur den Sinnen zugänglich und erlebbar gemacht wird. Sie ermöglicht Reflexion und Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt. [...] Die Stadt unterstützt Museen im Stadtgebiet und betreibt ein Stadtmuseum [...]. Gemeinsam mit weiteren Initiativen fördert sie die Geschichtskultur, damit jeder Einzelne Vergangenheit und Gegenwart begreifen und zukunftsorientiert reflektieren kann. Sie wirkt identitätsstiftend, indem man hier die eigene Alltagskultur verstehen und in der Stadtgemeinschaft verorten kann.“
(Aus dem kulturpolitischen Leitbild der Stadt Lippstadt)

Jahresabschluss 2019

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04070230 Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen							
Stadt Lippstadt							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	14.185,28	30.000,00	0,00	10.762,77	-19.237,23	0,00
	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.185,28	30.000,00	0,00	10.762,77	-19.237,23	0,00
	= Ordentliche Aufwendungen	14.185,28	30.000,00	0,00	10.762,77	-19.237,23	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-14.185,28	-30.000,00	0,00	-10.762,77	19.237,23	0,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	-14.185,28	-30.000,00	0,00	-10.762,77	19.237,23	0,00
29T	= Teilergebnis	-14.185,28	-30.000,00	0,00	-10.762,77	19.237,23	0,00

Die zentralen Aufgaben eines Museums lassen sich mit den Stichworten „Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln“ umschreiben (Deutscher Museumsbund/ICOM).

Tätigkeitsfeld Sammeln:

Der kontinuierliche Sammlungs- und der Weiterentwicklung der Sammlung sind ein konstitutionelles Tätigkeitsfeld der Museumsarbeit.

Jahresabschluss 2019

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04070220 Förderung der bildenden Künste							
Stadt Lippstadt							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
5431000	Geschäftsaufwendungen	0,00	3.590,00	0,00	44,41	-3.545,59	0,00
	= Sonstige Aufwendungen	0,00	3.590,00	0,00	44,41	-3.545,59	0,00
	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.590,00	0,00	44,41	-3.545,59	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-3.590,00	0,00	-44,41	3.545,59	0,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	0,00	-3.590,00	0,00	-44,41	3.545,59	0,00
29T	= Teilergebnis	0,00	-3.590,00	0,00	-44,41	3.545,59	0,00

Notwendige Grundlage für strategisches Sammeln ist ein Sammlungskonzept, das mit Zustimmung des Kulturausschusses vom 20.11.2018 für das Museum und die Sondersammlung „Städtische Kunstsammlung“ vorgelegt werden konnte.

Entsprechend der Empfehlung des Schul- und Kulturausschusses sollten Mittel verschiedener Haushaltsjahre durch Mittelübertragung zusammengefasst werden, um die Anschaffung höherwertiger Kunstgegenstände für die Städt. Kunstsammlung zu ermöglichen. Daher ist nichts angekauft worden. Die Mittel wurden nicht übertragen.

Von den Künstlern Helfried Stange, Lippstadt, und Marie Verstegen, Uden/NL, und einer Privatperson wurden der Kunstsammlung folgende Werke geschenkt:

KS 150	Stange	Helfried	Lippewaser	Grafik
KS 151	Verstegen	Marie	ohne Titel	Grafik
KS 152	Verstegen	Marie	ohne Titel	Grafik
KS 588	Verstegen	Marie	Lalleshwari	Grafik
KS 587	Blunck	Heinrich	Scheune im Schnee	Grafik

Rund 800 Exponate sind durch Schenkungen aus der Bürgerschaft in den Bestand des Stadtmuseums übernommen worden, darunter vor allem Exponate, die in Zusammenhang mit den Sammlungsaufrufen für die Sonderausstellung „Badespaß“ an das Stadtmuseum gegangen sind, sowie der in Zusammenhang mit dem Lippstädter Porzellangeschäft „Julius Damm“ und dem „Kulturring“ stehende Nachlass Damm/Weyrauch.

Tätigkeitsfeld Bewahren:

Beim Museumsgut handelt es sich um bewegliche Denkmäler im Sinne des DSchG, die von einer öffentlichen Institution betreut werden und somit keines Eintrags in die Denkmalliste bedürfen. Grundsätzlich obliegen sie dem Denkmalschutz und der Denkmalpflege.

„Wir wollen unser kulturelles Erbe an die nächsten Generationen weitergeben. An erster Stelle steht dabei der Schutz der Originalbestände. Das Wissen um das kulturelle Erbe ist Grundlage für jegliche Zukunftsentwicklung.“

(Ausschuss für Kultur und Medien vom 5.10.2017 zum Thema „Kulturpolitische Schwerpunkte der Regierungserklärung der 17. Wahlperiode“, Bericht der Landesregierung NRW, S. 6)

Schaffung von Depoträumen:

Vor Realisierung der Gesamtmaßnahme „Neukonzeption Stadtmuseum“, **(Kulturausschussbeschluss vom 8. April 2014)** geht es um die Auslagerung der Exponate aus dem Gebäude Rathausstraße 13, damit dort notwendige Sanierungsarbeiten vorgenommen werden können und darum, die ungeeignete Lagerung der Exponate insgesamt aufzuheben und ungeeignete „Not-Depots“ aufzulösen. Dazu wird das Gebäude Hospitalstraße 46a als Museumsdepot ertüchtigt. Die Baumaßnahme wird vom LWL mit 334.952,29 Euro gefördert.

„Der Ratsbeschluss zum Bau eines Museumsdepots vom 09.07.2019 unter Inanspruchnahme der bereits bewilligten LWL-Zuschüsse wird bestätigt.“
(Vorlage Nr. 365/2019, Rat der Stadt Lippstadt vom 16.12.2019, mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

Das Museumsdepot wird den geltenden EU-Normen und den modernen Anforderungen an die Bestandserhaltung gerecht.

Vorbereitungen von Umlagerung und Verpackung:

Für die Anschaffung der nach EU-Norm zu verwendenden Kartonagen, Papiere und Tyvek wurde ein Förderantrag an das LWL-Museumsamt gestellt, so dass die Maßnahme in Höhe von 9.990,32 € mit 30 Prozent gefördert wurde.

Für die Schadensbegutachtung, ggf. Notsicherung und Umverpackung war ein zeitlich befristeter Einsatz von Fachpersonal (Museologe/Restaurator w/m/d) geplant.

Tätigkeitsfeld Dokumentieren und Forschen:

Inventarisieren

Forschen beginnt im Rahmen der Museumsarbeit mit der Erschließung der Exponate und ihrer wissenschaftlichen Inventarisierung und Dokumentation. Die Inventarisierung der Museumsbestände wurde, finanziell gefördert vom LWL-Museumsamt für Westfalen (30 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten), durch eine freiberufliche Fachwissenschaftlerin im Bereich der Textilien fortgeführt. In diesem Tätigkeitsfeld herrscht akut Mangel an wissenschaftlichem Fachpersonal am Arbeitsmarkt.

3-D- Modelle: Zusammenarbeit mit der Hochschule Hamm-Lippstadt

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts des Stadtmuseums Lippstadt und der Hochschule Hamm-Lippstadt wurden drei archäologische Objekte aus dem Stadtmuseum digitalisiert und liegen nun als 3D-Modelle vor. Das Projekt durfte im Rahmen einer Posterpräsentation auf dem jährlichen Workshop der AG "Computeranwendungen und Quantitative Methoden in der Archäologie" 2019 in Wilhelmshaven einem Fachpublikum vorgestellt werden. Die Objekte sind ein Kochtopf der vorrömischen Eisenzeit, eine fränkische Streitaxt und ein Lyngbybeil der Ahrensburger Rentierjäger aus der letzten Eiszeit. Sie wurden im Museum und in der Bücherei auf den Ende 2018 beim „Investitionsfond Kulturelle Infrastruktur“ vom Stadtmuseum eingeworbenen digitalen Infopoints einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Zusammenarbeit mit der Westfälischen Wilhelms-Universität

Sammlungskonzept und Baumaßnahme, Dokumentation und Lagerung waren theoretische Inhalte und in ihrer praktischen Durchführung Exkursionsziel der Lehrveranstaltung „Sammeln zeigen und erklären“ des Masterstudiengangs Kulturanthropologie/Volkskunde der WWU Münster im WS 2019/2020.

Tätigkeitsfeld Vermitteln:

Vermitteln umfasst alle Aktivitäten, wie Ausstellungen, Publikationen, Führungen, Veranstaltungen, mit denen das Gesammelte und Erforschte öffentlich gemacht und damit wieder neu im lokalen Diskurs verhandelt bzw. befragt, de- und rekonstruiert wird. Ziel ist, dass „jeder Einzelne Vergangenheit und Gegenwart begreifen und zukunftsorientiert reflektieren kann“ und im Bereich der bildenden Kunst, dass Kunst durch „höchstmögliche Regelfreiheit und Selbstbestimmtheit“ erlebt und reflektiert und erfahren werden kann. „Die Kulturpolitik berührt als übergreifende Aufgabe Fragen der Stadtentwicklung. [...] Die kulturelle Identität der Stadt mündet in einem Kulturprofil, das überregional ausstrahlt.“

(Aus dem kulturpolitisches Leitbild der Stadt Lippstadt)

Museen werden als gesellschaftliche Akteure verstanden. Vermittlung dient der Teilhabe. Vermittlung im Museum wird heute zweigleisig konzipiert: analog und digital.

Digitale Vermittlung

Ein erster Baustein dafür wurde mit dem Einsatz der digitalen Infopoints gelegt. Ein weiterer Baustein hin zu digitalen Ausstellungsstrategien liegt in ersten Maßnahmen für eine verbesserte online-Präsenz (museum-digital/westfalen.de).

Analoge Vermittlung

Das Stadtmuseum gestaltet ein Sonderausstellungsprogramm in der Galerie im Rathaus und es präsentiert einen Teil seiner stadthistorischen und volkskundlichen Sammlung in der Dauerausstellung im Museumsgebäude Rathausstraße 13.

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung im Gebäude Rathausstraße 13 ist thematisch und von der Art der Präsentation deutlich überholungsbedürftig, das Gebäude selbst steht vor der Restaurierung. Die Spielzeugsammlung im 2. Obergeschoss kann aus konservatorischen Gründen - zum Schutz der Stuckdecken im 1. Obergeschoss - nicht mehr gezeigt werden. Zudem wurden im 1. Obergeschoss Arbeitsplätze eingerichtet, mit denen die bevorstehende Umlagerung der im Gebäude magazinierten Bestände ins Depot logistisch sinnvoll geleistet werden kann.

Die Öffnungszeiten der Dauerausstellung wurden verändert. Ab der dritten Juliwoche wurden sie reduziert auf mittwochs von 15-18 Uhr und sonntags von 11-18 Uhr. Durch den Wegfall der Öffnungszeiten an Wochentagen haben unsere Angebote kaum an Reichweite verloren. (Januar bis Mitte Juli 1076 Besucher, Mitte Juli bis Dezember 988 Besucher)

Besucherzahlen Stadtmuseum (Bürgerpalais Rose, Rathausstraße 13):

	2019	2018
Gesamt	2015	2729
davon Senioren	182	241
davon Erwachsene	624	985
davon Kinder/ Jugendliche	177	152
davon Stadtführungen/KWL	393	338
davon Führungen des Museums für Erwachsene	396	571
davon Führungen des Museums für Kinder/ Jugendliche	243	442

Der besucherstärkste Monat war der Dezember, bedingt durch das Programm „Advent im Museum“. Erstmals war am 2. Weihnachtsfeiertag geöffnet.

Insgesamt wurde das Angebot des Stadtmuseums in der Rathausstraße deutlich durch Veranstaltungen aufgewertet, um Besucher aus Lippstadt anzulocken.

Besucherzahlen bei Sonderveranstaltungen im Stadtmuseum:

	2019	2018
Internationaler Museumstag	51	64
Tag des offenen Denkmals Mathmann/Dr. Schönebeck	276	4
Familiensonntag	73	71
2. Adventwochenende	77	74
3. Adventwochenende	15	31
4. Adventwochenende	46	20
2. Weihnachtsfeiertag	15	—

Zu diesen Veranstaltungen gehörten als externe Angebote auch die Puppenspiel-nachmittage und Lesungen von Uwe Natus, Puppenspiele von Birgit Lux sowie Lesungen von Alfred Kornemann.

Fachwissenschaftliche Führungen durch das Museumspersonal kommen hinzu.

Sonderausstellungen in der Galerie im Rathaus

Das Programm der Galerie deckt mit 5-7 Ausstellungen pro Jahr das Themenspektrum moderne bildende Kunst, Geschichte, Kulturgeschichte bis hin zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionsfeldern ab. Das Programm wird überwiegend selbst von den festangestellten Fachwissenschaftlern, zum Teil mit Kooperationen, wie mit dem Stadtarchiv, der Hochschule oder dem Lippisches Landesmuseum kuratiert. Hinzu kommt eine speziell für Kinder konzipierte und vom städtischen Jugend- und Familienbüro pädagogisch betreute Ausstellung. Für die Übernahme von Wanderausstellungen des LWL-Museumsamtes bewirbt sich das Stadtmuseum dann, wenn das Thema Anknüpfungspunkte bietet und die Möglichkeit, mit den Beständen des eigenen Hauses einen Beitrag dazu zu leisten.

Folgende Sonderausstellungen wurden 2019 gezeigt:

29.11.2018 – 12.01.2019 **694 Besucher**

„Ich wollte einfach arbeiten“

Gisela Fishedick – ein Künstlerinnenleben (Retrospektive)

07.02. – 02.03.2019 **678 Besucher**

Helfried Stange – Fotografie als serielle Struktur

28.04. - 08.06.2019 **244 Besucher**

Lippstadt - Uden – Zwei Positionen. Marie Verstegen und Helfried Stange

06.07.2019 – 20.10.2019 **1493 Besucher**

Badespaß – Ein Sommervergnügen damals und heute

12.11.2019 – 08.12.2019 **2966 Besucher**

Die Kuh im Kühlschrank – Mitmachausstellung für Kinder und Familien

organisiert vom Jugend- und Familienbüro,

mit erweiterten Sonderöffnungszeiten, erweitertem Betreuungsaufwand

(41 Gruppen aus Kitas und Grundschulen wurden durch die Ausstellung geführt)

und finanzieller Unterstützung der Dr. Arnold Hueck-Stiftung

14.12.2019 – 19.01.2020 **362 Besucher**

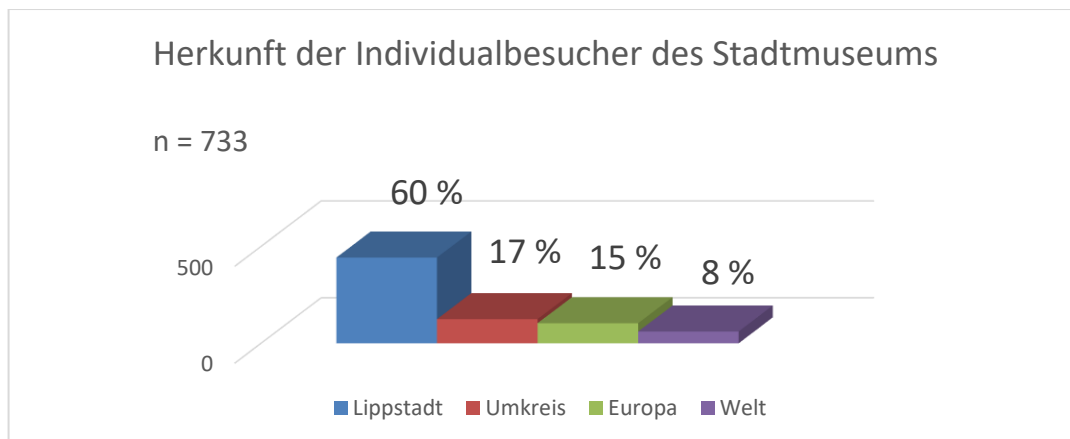
Concrete Delusion – Ressources and Landmarken

Besucherzahlen in der Galerie im Rathaus in den Jahren 2016 bis 2019:

2019	2018	2017*	2016
5740	3453	10428	2692

(*2017 war die Reformationsausstellung)

Die unterschiedlich hohen Besucherzahlen der einzelnen Ausstellungen entsprechen dem Konzept des Programmprofils. Es umfasst Themen, die sich an ein Nischenpublikum richten, aber auch Themen, die populär sind und Besuchern aus Lippstadt und Umgebung sowie auswärtige Touristen (Sommerausstellung) interessieren sollen. Auffällig ist, dass die Galerie im Rathaus anteilig nicht so viele auswärtige Besucher erreicht, wie das für die Individualbesucher der Dauerausstellung im Gebäude Rathausstraße 13 der Fall ist.



Besuchermonitoring:

Besucherkforschung gilt als ein Mittel, das eigene Angebot zu verbessern, Defizite zu erkennen, Besucherwünsche kennen zu lernen bzw. durch ein Monitoring unmittelbar darauf reagieren zu können.

Für die Sonderausstellung „Badespaß“ konnte erstmals für das Stadtmuseum ein externes Besuchermonitoring durch PD Dr. Siegmund, Universität Münster durchgeführt werden. Im Ergebnis hat die Ausstellung „Badespaß“ ein „ungewöhnlich bildungs-heterogenes“ Publikum erreichen können, das mit der Ausstellung „überdurchschnittlich zufrieden“ war. Da die Besucher „im Umfeld des Museumsbesuchs“ „in ungewöhnlich hohem Ausmaß weitere Aktivitäten in der Lippstädter Innenstadt“ unternahmen, wertet Siegmund das Museum als „Standortfaktor für die Wirtschaft in der Innenstadt“. (Frank Siegmund: Bericht vom 06.12.2019, S.14)

Ein Ergebnis der Besucherbefragung lautet aber auch, ein „Informieren“ durch „Außenwerbung, Flyer und eine eigene Webseite, die andernorts wesentlich zur Besucherakquise beitragen, findet in Lippstadt entweder nicht statt oder hat keine messbare Wirkung – ein wirklich ungewöhnlicher Befund.“ (Frank Siegmund: Bericht vom 06.12.2019, S. 15)

Dr. Siegmund hat über die Ergebnisse in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 21.01.2020 referiert.

Kooperationen:

Förderverein:

Die Kooperation mit dem Förderverein konnte ausgeweitet und intensiviert werden. Beim Internationalen Museumstag und beim Familiensonntag im Advent wurde eine Kaffeetafel veranstaltet.

KWL/Heimatbund:

Es wurden Depotführungen in der Hospitalstraße mit dem Heimatbund durchgeführt. Durch das Angebot von StadtführerInnen besuchten im Jahr 2019 17 Gruppen mit insgesamt 393 Besuchern das Museumsgebäude Rathausstraße 13.

Am 5. Dezember veranstaltete der Heimatbund in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Museums und dem Kulturrat in der Jakobikirche ein öffentliches „Kulturgespräch“, u.a. zum Thema Museum, an dem Frau Dr. Ute Koch vom LWL-Museumsamt ebenso wie Wolfgang Streblov und Frau Dr. Christine Schönebeck teilnehmen konnten.

Ausblick:

Digitale und analoge Vermittlungsstrategien ergänzen sich im Rahmen einer modernen Museumskonzeption. Infolge der Corona-Krise ist die Bedeutung digitaler Vermittlungsstrategien nun deutlich stärker ins Bewusstsein gerückt.

Digitale Vermittlung:

Das Stadtmuseum Lippstadt arbeitet an einer virtuellen Ausstellung, in der eigene Bestände online interaktiv präsentiert werden sollen. Es geht um bislang nicht gezeigte Funde aus dem Depot, es geht aber auch um Wissenswertes aus der rund hundertjährigen Sammlungsgeschichte des Hauses.

Angefangen von den frühesten Artefakten in der Sammlung des Stadtmuseums begibt sich der Nutzer auf eine Zeitreise durch über 100.000 Jahre Menschheitsgeschichte. Beginnend mit der Weichsel-Kaltzeit (115.000 - 11.600 vor heute) geht es zunächst um das Leben der Neandertaler. Welche Landschaft fanden sie im Altkreis Lippstadt vor? Wovon ernährten sie sich? Wie jagt man eigentlich ein Mammut und was hat es mit den "Anderen" auf sich, die vor 40.000 nach Europa kommen?

Fragen werden gestellt, interaktive Zugänge ermöglicht, Informationen in die Tiefe geführt, Themen ausgelotet und mittels Virtual Reality-Elementen illustriert.

Wie sah das Leben in und um Lippstadt vor 50, 100, 1000 oder 10.000 Jahren aus?

Unter welchen ökologischen, ökonomischen und sozio-politischen Bedingungen gestalteten die Menschen ihr Leben? Was macht sie zu Menschen in ihren Strategien der Lebensbewältigung, auch in Krankheit, Hunger, Krieg?

Was können uns die Exponate über die Kindheit in der Vergangenheit berichten?

Ein Erzählstrang speziell für Kinder ist geplant.

Auch aktuelle Fragen werden aufgeworfen: Wie verändert der Mensch seit jeher seine Umwelt? Wie reagiert er auf Klimaveränderungen und Naturkatastrophen?

Welche Auswirkungen hat ein Strukturwandel auf die Gesellschaft und wie kann Gesellschaft damit umgehen?

Erste (nicht interaktive) Ergebnisse der fachwissenschaftlichen Vorarbeiten sind kontinuierlich auf der Homepage der Stadt einsehbar. Für die professionelle Umsetzung einer virtuellen Ausstellung wird das Beratungsangebot des LWL-Museumsamtes und des LWL-Medienzentrums genutzt.

Seit dem 01.08.2019 gehört die „digitale Präsentation der Sammlung in öffentlichen Internet-Objektportalen“ (I.3.) und „eine eigene Website, um einen ständigen Austausch mit der Öffentlichkeit zu ermöglichen“ (I.5.i.) zu den Kriterien, die ein Museum erfüllen muss, um Fördermittel beim LWL-Museumsamt beantragen zu können. An der Erfüllung beider Kriterien wird gearbeitet.

Analoge Vermittlung:

Zur Eindämmung der Coronakrise ist die Dauerausstellung in der Rathausstraße 13 und die Galerie im Rathaus ab dem 14. März 2020 geschlossen worden. Mittlerweile wurde ein Hygienekonzept erstellt, das die einschlägigen Hygiene- und Abstandsregelungen sowie die Instrumente der Besuchersteuerung zur Reduzierung der Ansteckungsgefahr mit dem SARS-CoV-2-Virus des Deutschen Museumsbundes, des LWL-Museumsamtes für Westfalen und des Robert-Koch-Institutes beachtet. Einer beschränkten Anzahl von Besuchern kann somit unter Einhaltung der Regeln der Besuch der Dauerausstellung ermöglicht werden.

Um die Galerie im Rathaus für Besucher wieder zugänglich zu machen, sind im Empfangsbereich erhebliche Maßnahmen erforderlich, wie der Einbau eines automatischen Drehtürantriebs mit Taster, der von dem Arbeitsplatz des Empfangs kontaktfrei für die ein- und austretenden Besucher geöffnet werden kann, eine Verlegung des Arbeitsplatzes der Aufsicht und Einbau eines Spuckschutzes sowie die Ermöglichung einer kontaktarmen Hängung der Garderobe der Besucher. Zudem ist die WEgeföhrung in einem Rundgang sicherzustellen. Dafür wurde am 06.05.2020 ein Antrag auf (90-Prozentige-) Bundesförderung beim Programm „NEUSTART“ für Museen gestellt.

Durch die Coronakrise ist die ursprüngliche Programmplanung für die Galerie im Rathaus nicht haltbar. Da wir unsere Ausstellungen selbst kuratieren und die Themen forschend selbst erarbeiten, wobei wir auf Leihnahmen, Archivbesuche, Gespräche, Sammlungsaufrufe angewiesen sind, wird es zu erheblichen Verschiebungen und Neukonzeptionen kommen.

In engem Dialog mit den Künstlern sind die ab 23. April geplanten beiden Ausstellungen „**Markus Krüger - Kartographie der Zeit**“, ins nächste Jahr - in der Hoffnung auf eine dann wieder mögliche einföhrende Vernissage - und „**Cars**“ mit dem deutschen Pop-Art Künstler **Heiner Meyer** um ein Jahr auf voraussichtlich Juni 2021 verschoben worden.

Die Vorbereitungen für die Sommerausstellung in Kooperation mit dem städtischen Klimabündnis „**Der Blick zurück nach vorn**“ mussten aufgrund von Kontaktsperren und Schulschließungen abgebrochen werden. Geplant war, anhand von Beispielen aus dem Alltag von Gestern (Museumssammlung) mit der regionalen Fridays for Future-Bewegung und Pionieren des Klimaschutzes die modernen Fragen um Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, Plastikvermeidung bzw. Sparsamkeit zu erarbeiten.

Unter Vorbehalt steht auch die Terminierung folgender, als Beitrag zum Themenjahr

2020 der Museumsinitiative Ostwestfalen-Lippe und in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv zu erarbeitende Ausstellung:

8. November 2020 bis 28. März 2021

„Aufgeblüht. Lippstadt und Lippe 1185 – 1260“

Ausstellungseröffnung am Samstag, den 7. November 2020 um 17 Uhr

Sonderausstellung des Stadtmuseums Lippstadt in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv

Als älteste Gründungsstadt Westfalens steht Lippstadt für die Anfänge des Landes Lippe. Bernhard II., Edelherr zur Lippe, erhielt um 1185 vom Stauferkaiser Friedrich I. Barbarossa die Erlaubnis, eine Stadt zu gründen. Bald darauf wurde die Stadt an der Lippe in der Nähe des Hermelinghofes, des Familiensitzes der Lipper, auf ihrem Eigengut erbaut.

Doch welche Faktoren führten dazu, dass die Stadt tatsächlich aufblühte? Was veranlasste die Menschen, ihr Landleben aufzugeben und den Neuanfang in der Stadt zu wagen?

Anhand historischer Quellen und zahlreicher archäologischer Funde aus dem 12. und 13. Jahrhundert ermöglicht die Ausstellung Einblicke in das wirtschaftliche, kulturelle und religiöse Leben der Bürgerinnen und Bürger Lippstadts im Hochmittelalter.

29.4.-19.6.2021

„Norbert Tadeusz - Stille“

Norbert Tadeusz war der Hochschullehrer von Jae Eun Jung, der Lippstädter Malerin, die 2013 den renommierten Wilhelm Morgner Preis für Malerei gewonnen hat. In seinem Werk liegt eine Art der Auffassung von gegenständlicher Malerei, die er an zahlreiche Studierende als Professor an den Kunsthochschulen in Düsseldorf/Abteilung Münster, Berlin und Braunschweig weiterreichen konnte. Norbert Tadeusz nimmt schon als Student bei Joseph Beuys an der Kunstakademie Düsseldorf eine auffällig herausragende Stellung ein. Der Tendenz zur neuen Abstraktion, Konzeptkunst oder Politisierung des Ästhetischen setzt er die genaue Betrachtung der gegenständlichen Wirklichkeit entgegen. Koloristische Tiefe und malerische Finesse, ein feines Gespür für ungewöhnliche Perspektiven, Bildausschnitte und Kompositionen, sowie der am klassischen Motivkanon Landschaft-Stillleben-Menschenbild orientierte Blick machen in zu einer Schlüsselfigur der deutschen neuen figurativen Malerei der siebziger, achtziger und neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts.

Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Nachlassmanagement realisiert.

Aufgrund kunstgeschichtlicher Fragestellungen ist sie auch für die Behandlung der Bildungsinhalte im Kunstunterricht weiterführender Schulen geeignet.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf widmete Norbert Tadeusz im vergangenen Jahr im Kunstmuseum eine große Ausstellung, das Landesmuseum Münster in diesem Jahr und die Städtische Galerie Lippstadt wird seine Werke im Jahr 2021 zeigen.

Für Wanderausstellungen des LWL-Museumsamtes muss eine Bewerbung lange im Voraus erfolgen. So liegt bereits eine Zusage für die Übernahme einer Ausstellung unter dem Arbeitstitel „do ist yourself“ für den Zeitraum vom 22. Mai 2022 bis zum 17. Juli 2022 vor, zu der das Stadtmuseum eine breite Ergänzungsmöglichkeit hat.

STADT**LIPPSTADT**

Fachbereich Kultur und Weiterbildung

Jahres- und Budgetbericht



»CONRAD HANSEN«
MUSIKSCHULE**LIPPSTADT**

2019



Gesellschaftlicher Auftrag der Musikschule

Kulturelle Bildung gehört zur Grundversorgung und ist ein besonderer Schwerpunkt der Kulturpolitik in Lippstadt. Das Grundrecht auf kulturelle Bildung wird durch die besondere Förderung aktiver Kunstausbildung im Sinne einer „Kultur von allen“ umgesetzt. Die Musikschule ermöglicht allen Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Einkommen, Herkunft und Alter, den Zugang zu qualitativ hochwertigem Musikunterricht und die Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung in zahlreichen Ensembles und damit die Chance zur Mitgestaltung des Kulturlebens in Lippstadt.

Professor Ulrich Rademacher, Bundesvorsitzender des Verbandes der Musikschulen und ehemaliger Leiter der „Westfälischen Schule für Musik“ der Stadt Münster: „Wir verbrauchen kein Geld, sondern wir verwandeln Geld in Bildungschancen.“ (zitiert nach „Üben & Musizieren“, Ausgabe 8/18, S. 39).

1. Rechnungsergebnis

Produkt: 004 005 001 Conrad-Hansen-Musikschule

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	+/-
	Teilergebnisplan Kostenträger 04050100 Conrad-Hansen-Musikschule	Aus Haushalts- plan 2020			
4141000	Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke	106.014,50 €	80.000,00 €	112.231,18 €	32.231,18 €
4148001	Spenden vom übr. Bereich	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
4161000	Auflösung von Sonderposten	2.410,04 €	2.049,00 €	0,00 €	-2.049,00 €
	= Zuwendungen und allg. Umlagen	108.424,54 €	82.059,00 €	112.231,18 €	30.172,18 €
4321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	507.573,03 €	570.000,00 €	527.730,25 €	-42.269,75 €
	= Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	507.573,03 €	570.000,00 €	527.730,25 €	-42.269,75 €
4480001	Kostenerstattungen vom Bund buFDi Pers.Ko.	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
4482001	Kostenerstattungen Ertr. Familiepasserm. u. a.	61.599,65 €	58.500,00 €	68.229,30 €	9.729,30 €
	= Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.599,65 €	61.500,00 €	71.229,30 €	9.729,30 €
4582004	Auflös. Altersteilzeitrückst.	0,00 €	19.428,00 €	0,00 €	-19.428,00 €
4582099	Auflös. Beihilferückst. Aktive	0,00 €	262,00 €	0,00 €	-262,00 €
4591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	4.033,55 €	1.010,00 €	3.458,70 €	2.448,70 €
	= sonstige ordentliche Erträge	4.033,55 €	20.700,00 €	3.458,70 €	-17.241,30 €
	= Ordentliche Erträge	684.630,77 €	734.259,00 €	714.649,43 €	-19.609,57 €
5010004	Zuführung Altersteilzeitrückst.	22.720,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	68.716,16 €	85.600,00 €	73.023,72 €	-12.576,28 €
5012000	Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	1.073.344,24 €	1.019.700,00 €	1.070.667,59 €	50.967,59 €
5019001	Personalkosten BuFDi	6.240,23 €	7.000,00 €	5.984,89 €	-1.015,11 €
5022000	Beiträge zu Versorgungskassen Tarifl. Beschäftigte	57.874,06 €	58.400,00 €	60.668,78 €	2.268,78 €
5032000	Beiträge zur ges. Sozialvers. Tarifl. Beschäftigte	178.757,88 €	172.200,00 €	222.612,83 €	50.412,83 €
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen Beschäftigte	58.479,00 €	49.380,00 €	0,00 €	-49.380,00 €
5061099	Zuführung zu Beihilferückstellungen Beschäftigte	42.053,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	= Personalaufwendungen	1.508.185,37 €	1.392.280,00 €	1.432.957,81 €	40.677,81 €

5215099	Instandhaltung d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	6.708,81 €	2.640,00 €	4.530,43 €	1.890,43 €
5241099	Bewirtschf. d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	26.157,09 €	27.550,00 €	23.827,15 €	-3.722,85 €
5255000	Unterhaltung des sonst. bewegl. Vermögens	1.334,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
5255099	Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens - zentral	269,18 €	2.786,00 €	306,38 €	-2.479,62 €
5281000	Aufwendungen für sonst. Sachleistungen	19.873,77 €	26.750,00 €	18.802,23 €	-7.947,77 €
5291000	Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.342,85 €	59.746,00 €	47.466,19 €	-12.279,81 €
5711000	Abschr. auf Sachanl. u. immaterielle Verm. gegenst.	14.750,87 €	13.652,00 €	92,90 €	-13.559,10 €
	Bilanzielle Abschreibung	14.750,87 €	13.652,00 €	92,90 €	-13.559,10 €
5411099	Nebenausgaben Personal	0,00 €	780,00 €	13,00 €	-767,00 €
5412000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00 €	4.000,00 €	0,00 €	-4.000,00 €
5412001	Dienstreisen/Fortbildung	2.890,75 €	230,00 €	4.190,10 €	3.960,10 €
5422000	Mieten	64.990,11 €	65.000,00 €	60.845,32 €	-4.154,68 €
5413000	Geschäftsaufwendungen	15.745,10 €	19.550,00 €	17.849,63 €	-1.700,37 €
5431099	Geschäftsaufwendungen - zentral	1.086,09 €	32.710,00 €	8,22 €	-32.701,78 €
5431200	Aufwand GWG	29.107,21 €	10.000,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
5431300	Aufwand GWG bis 800 €	0,00 €	0,00 €	8.594,29 €	8.594,29 €
5441099	Versicherungen - zentral	83,30 €	22.063,00 €	83,30 €	-21.979,70 €
5473000	Wertveränderung beim Umlaufvermögen	1.082,00 €	0,00 €	306,80 €	306,80 €
	= Sonstige Aufwendungen	114.984,56 €	154.333,00 €	91.890,66 €	-62.442,34 €
	= Ordentliche Aufwendungen	1.692.263,65 €	1.620.011,00 €	1.572.407,56 €	-47.603,44 €
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.007.632,88 €	-885.752,00 €	-857.758,13 €	27.993,87 €
5811000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen BBH	6.347,97 €	7.468,00 €	8.159,46 €	-691,46 €
28T	-Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.347,97 €	7.468,00 €	8.159,46 €	-691,46 €
	= Teilergebnis	-1.013.980,85 €	-893.220,00 €	-865.917,59 €	28.685,33 €

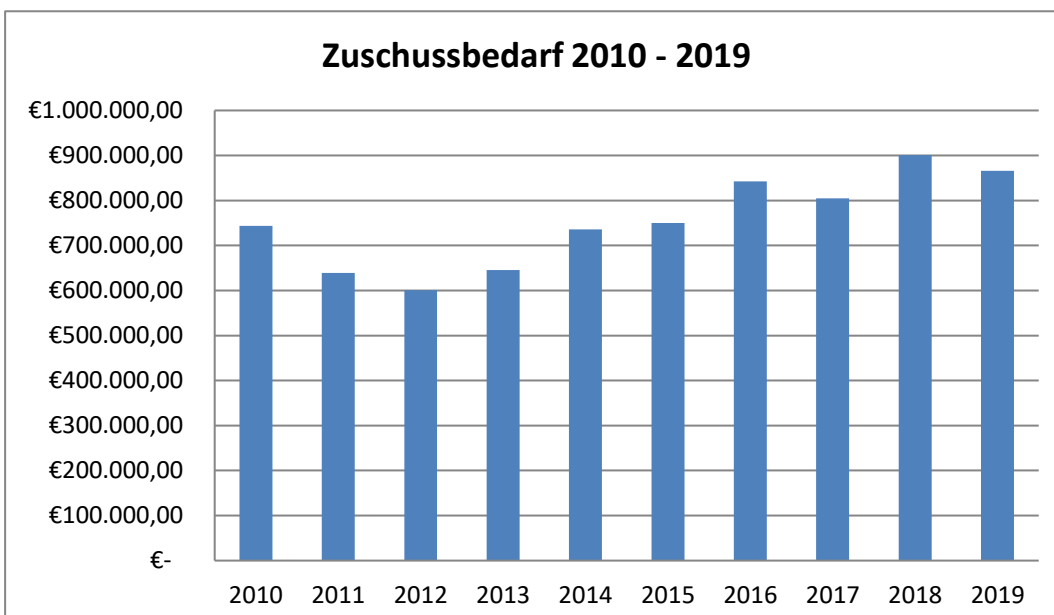
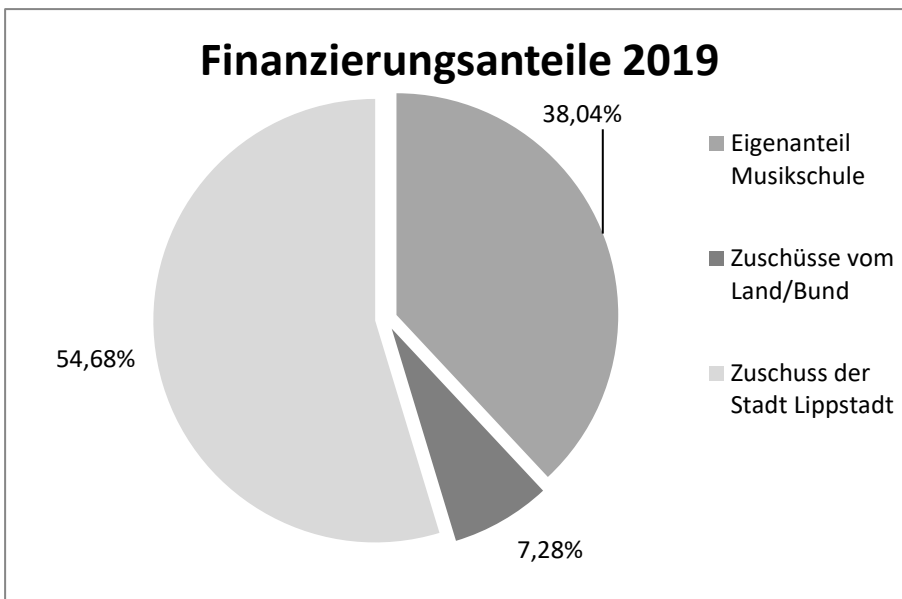
	Investitionen B04051001				
	Instrumente und Ausstattungsgegenstände				
6811000	Investitionszuwendungen vom Land	3.896,51 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

7831000	Auszahlungen Erwerb von Vermögensgege. über 800 €	6.794,64 €	22.570,17 €	23.281,25 €	711,08 €
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.898,13 €	-22.570,17 €	-23.281,25 €	-711,08 €
	Investitionen B04051003				
	Instrumente und Ausstattungsgegenstände - GWG				
7832200	Auszahlung für GWG	26.727,41 €	10.000,00 €	2.898,50 €	-7.101,50 €
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-26.727,41 €	-10.000,00 €	-2.898,50 €	7.101,50 €

	Teilergebnisplan Kostenträger 04050110 Musikschulfestivals				
4461000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
	Teilergebnisplan Kostenträger 04050120 Sonderveranstaltungen				
4461000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
	= Ordentliche Erträge	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	=Ordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	= Ordentliches Ergebnis	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
	= Teilergebnis	0,00 €	10,00 €	0,00 €	-10,00 €
					0,00 €
	= Gesamtergebnis (ohne Investitionen)	-1.013.980,85 €	-893.210,00 €	-865.917,59 €	28.675,33 €

2. Finanzierung der Conrad-Hansen-Musikschule

Im Wesentlichen tragen zwei Säulen zur Finanzierung des Angebotes der Musikschule bei. Die eine ist der Eigenanteil der Musikschule, die andere ist der Zuschuss der Stadt Lippstadt. Mittlerweile wurde jedoch auch die Finanzierung durch Landesmittel erheblich gesteigert, da die Musikschule in Bereichen wie JEKITS und der Arbeit mit Flüchtlingen, welche besonders gefördert werden, sehr aktiv ist.



Leistungsmengen und Kennzahlen

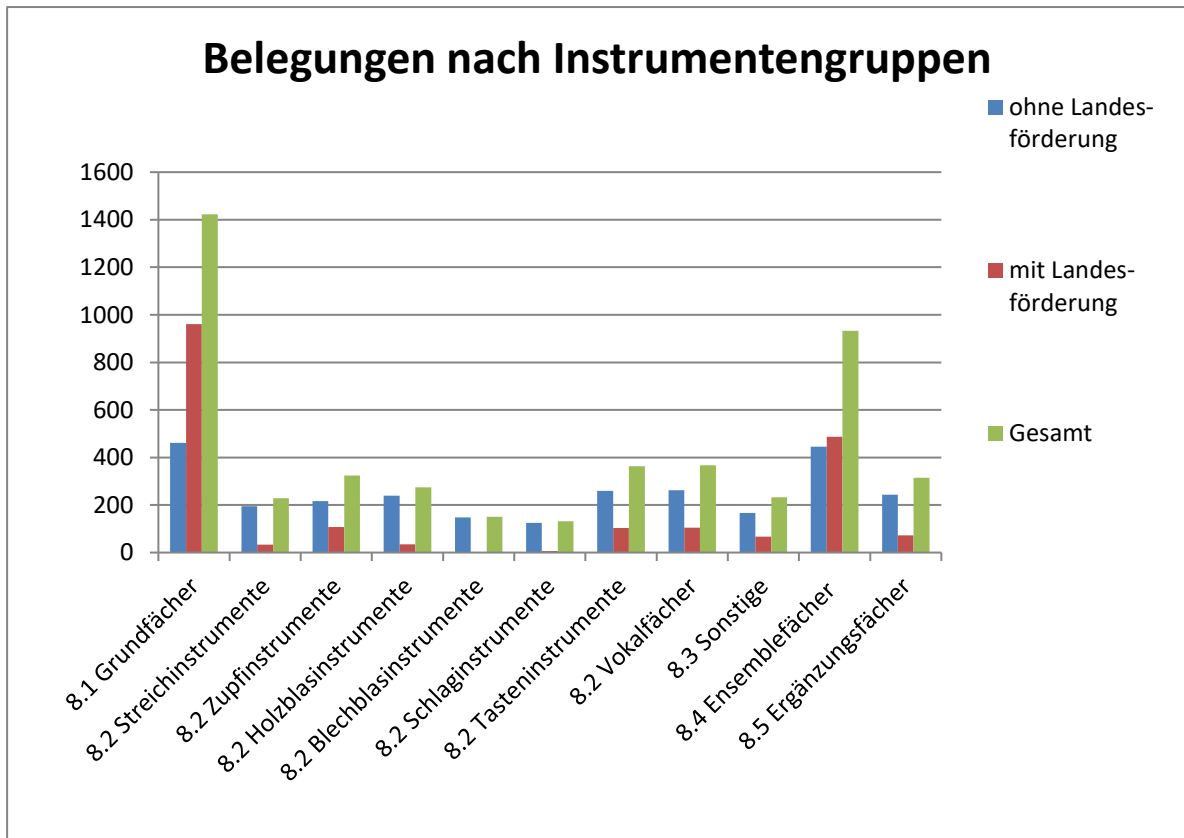
(auf Grundlage der vorläufigen Rechnungsergebnisse)

Bezeichnung	Ergebnis	
	2018	2019
Anzahl Belegungen	4.304	4.675
Anzahl Jahresunterrichtsstunden	29.635	28.009
Zuschuss je Belegung	209,37	201,19 €
Ergebnis (Zuschuss) je Jahresunterrichtsstunde	30,41 €	29,22 €

3. Musikschulunterricht

Allgemeines

Die Musikschule bietet Unterricht in den unterschiedlichsten Fächern im Einzelunterricht über den Gruppenunterricht bis hin zum Klassenunterricht an. Der Unterricht findet überwiegend in Einheiten von 30 oder 45 min. statt. Außerdem gibt es zahlreiche Ensembles, in denen Musiker aus allen Generationen auf musikalisch Gleichgesinnte treffen.



4. Leistungen 2019

Die Musikschule führte den Unterricht gemäß den Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen durch. In 4.675¹⁾ Belegungen wurden 3.373²⁾ Schüler, davon 542 über 18 Jahre, von 49 Lehrkräften unterrichtet. Es wurde Unterricht mit insgesamt 718 Jahreswochenstunden erteilt. Damit erreicht die Musikschule 4,7% der Einwohner ihres Einzugsgebietes, im Bundesschnitt erreichen Musikschulen 1-2% der jeweiligen Einwohner.

In den musikalischen Grundfächern zum Stichtag wurden 1.423³⁾ Schüler unterrichtet. Der Unterricht fand in der Hauptstelle und in 37 Außenstellen statt.

In den instrumentalen und vokalen Hauptfächern wurde kontinuierlicher Unterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) angeboten. 1.839³⁾ Schüler erhielten an der Musikschule Instrumental- und Vokalunterricht, 6 Schüler besuchten die Studien-vorbereitende Ausbildung.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ haben neun Musikschüler/innen teilgenommen, davon haben sechs einen 1. Platz im Regionalwettbewerb erreicht.

Das Angebot der "Ensemble- und Ergänzungsfächer" wurde von 1.247³⁾ Schülern wahrgenommen. Mit dem großen Angebot in den Bereichen Tanz und Schauspiel lässt sich die Musikschule auch als „Dreispartenhaus“ bezeichnen.

In Kooperationen musizieren darüber hinaus Schüler der Musikschule in den Orchestern der allgemeinbildenden Schulen und den musiktreibenden Vereinen.

Die Grundschule Im Kleefeld wurde mit den beiden Standorten Dedinghausen und Hörste in das landesgeförderte Bildungsprogramm „JEKITS“ aufgenommen, die Schule hat sich für den Schwerpunkt „Singen“ entschieden.

Mit der Graf-Bernhard-Realschule wurde eine ganz neue Kooperation begonnen. Mit einem innovativen Band-Klassenmodell lernen Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich des 7. Jahrgangs und in einer AG für die übrigen Jahrgänge gleichzeitig Grundkenntnisse auf einem Bandinstrument und das Zusammenspiel in einer derartigen Formation.

Unter dem Namen „Seniors on the rocks“ wurde ein neues Chorangebot für Sängerinnen und Sänger ab ca 60 Jahren entwickelt, das sich ausdrücklich dem Rock/Pop-Repertoire widmet. Dieser Chor wurde hervorragend angenommen und ist auch bereits bei „Jazz im Foyer“ aufgetreten.

Gemeinsam mit der KWL läuft seit Sommer 2019 die Probenphase des Musicals „Hair“, das zur Wiedereröffnung des Stadttheaters im September 2020 fünfmal aufgeführt werden soll. Erste Ausschnitte wurden beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters 2020 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Vorbereitung des Musicals wurde über das Kultursekretariat Gütersloh mit Landesmitteln aus dem Förderprogramm „Heimat“ unterstützt. Für das Musical wurde ein Projektchor gegründet, in dem über 80 Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18-84 Jahren einmal wöchentlich in der Musikschule proben.

Mit der KITA Panama wurde mit musikalischer Früherziehung eine neue Kooperation begonnen.

Die bisherigen erfolgreichen Kooperationen mit Schulen und Kindertageseinrichtungen wurden fortgesetzt. Kooperationspartner waren:

- die Grundschulen Benninghausen, Lipperode (mit Teilstandort Otto-Lilienthal-Schule), Nikolaischule, Friedrichschule (mit Teilstandort Grundschule Am Weinberg), Hans-Christian-Andersen-Schule, Martinschule Cappel, Niels-Stensen-Schule Bad Waldliesborn, Grundschule An der Pappelallee und die Förderschulen Schule Im Grünen Winkel und Don-Bosco-Schule im Rahmen von JEKITS

¹⁾ Bei den Belegungen wird jeder Schüler für jede Veranstaltung gezählt.

²⁾ Bei den Schülerzahlen wird jeder Schüler einmal im Jahr gezählt.

³⁾ Mit dieser Zahl wird die Gesamtanzahl der Belegungen im Jahr angegeben.

- das Ostendorfgymnasium mit einer über zwei Jahrgänge laufenden Bläserklasse
- das Gymnasium Schloss Overhagen mit einer Percussionklasse
- die Nikolaischule sowie die Schule Im Grünen Winkel mit Gesang, Tanz und Schauspiel (GeTSch),
- In Kooperation mit der Diakonie Ruhr-Hellweg wurde ein neues Tanzangebot in der OGS der Hans-Christian-Andersen-Schule gestartet
- die Kopernikusschule mit Trommelunterricht in der Willkommensklasse,
- der Wichernkindergarten, das Hella-Kinderhaus, der Kindergarten St. Elisabeth, der Kindergarten „Fabuli“ in Eickelborn, die Kindertagesstätte „Phantásien“, der Kindergarten „Kinderland“ und die Kindertagesstätte „Löwenzahn“ mit musikalischer Früherziehung.
- In der KITA „Hummelneest“ bietet die Musikschule musikalische Früherziehung und frühkindlichen Klavierunterricht an
- die Drost-Rose-Schule mit Bläserklassen mit Unterricht über drei Jahrgangsstufen,
- an der städtischen Gesamtschule sind im Schuljahr 2019/2020 drei Musikklassen in Kooperation mit der Conrad-Hansen-Musikschule erfolgreich angeboten worden,
- Weitere Kooperationen bestehen mit der ev. Kirchengemeinde (Posaunenchor), den „Septim-Bläsern“, den Musikfreunden „Spontan und Ungezwungen“ und seit 2018 auch mit den „Hellweg-Musikanten“.

Angebote für Flüchtlinge

Für die Kinder und Jugendlichen aus der Willkommensklasse der Kopernikusschule gibt es wöchentlichen Trommelunterricht, bei dem 80 % der Personalkosten durch Landesmittel gedeckt werden. Die Schüler kommen hierfür einmal pro Woche in das Hauptgebäude der Musikschule und lernen somit die städtische Kultureinrichtung auch räumlich kennen. Über diesen Unterricht wurde in einer landesweit erschienenen Broschüre zur Musikschularbeit mit Flüchtlingen berichtet.

Zusätzlich wird der Unterricht „GeTSch“ (Gesang, Tanz, Schauspiel) an der Nikolaischule als sprachfördernder, inkludierender Unterricht mit Landesmitteln gefördert.

In der Schülergruppe sind 6 Kinder mit Flucht- oder Migrationserfahrung.

Außerdem haben mittlerweile zahlreiche Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge nach Lippstadt gekommen sind, regulären Unterricht an der Musikschule.

„JEKITS - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 begannen 534 Erstklässler aus 25 Klassen mit dem Projekt „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“.

Das erste Jahr von „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ bildet den Grundstein für eine musikalische Bildung und für das spätere Erlernen eines Musikinstruments. In einer zusätzlichen Musikstunde konnten die Kinder alle Instrumentenfamilien kennenlernen und die Instrumente vor allem auch ganz praktisch ausprobieren.

Alle Erstklässler der teilnehmenden Schulen konnten an diesem kostenlosen Unterricht teilnehmen. Musik funktioniert ohne Sprache und wirkt so auch als Brücke zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, viele Flüchtlingskinder nehmen ganz selbstverständlich an diesem Unterricht teil. Die Kinder lernten, auf sich und andere zu hören, erweiterten ihre Wahrnehmungs- und Koordinationsfähigkeiten und freuten sich sichtlich über die ersten musikalischen Versuche. Die Grundschule an der Pappelallee hat sich für den Programmschwerpunkt Tanz entschieden, die Hans-Christian-Andersen-Schule und die Grundschule Im Klee-feld haben den Schwerpunkt Singen gewählt. Detaillierte Informationen zum landesweiten Projekt sind im Internet öffentlich zugänglich.

Im zweiten Schuljahr konnten interessierte Kinder dann Instrumentalunterricht in 5er bis 7er Gruppen erhalten. Der Unterricht wird vor Ort in den Grundschulen angeboten und kann auf Wunsch auch im dritten und vierten Schuljahr in sich verkleinernden Gruppen fortgesetzt werden. Zusätzlich nimmt jeder Instrumentalschüler an dem

kostenlosen Orchester teil und hat dadurch ein motivierendes musikalisches Gemeinschaftserlebnis und nimmt mindestens einmal im Jahr an Konzerten teil. Die Leihinstrumente werden im 2. Schuljahr kostenlos zur Verfügung gestellt.

An der Hans-Christian-Andersen-Schule nimmt der komplette zweite Jahrgang weiter am Gesangsunterricht teil und wird dabei vom Förderverein der Musikschule unterstützt. Seit 2018 erhält auch der komplette 3. Jahrgang weiter Gesangsunterricht und wird dabei finanziell von den Fördervereinen der Musikschule und der Andersen-Schule unterstützt. Seit Sommer 2019 bekommt zusätzlich auch das 4. Schuljahr Gesangsunterricht, so dass nun alle Kinder der Hans-Christian-Andersen-Schule 4 Jahre lang durchgängig Gesangs- und Stimmbildungsunterricht erhalten, was sich kurzfristig auf die Qualität der Chöre an den weiterführenden Schulen und mittelfristig ebenso positiv auf die Lippstädter Chorlandschaft auswirken dürfte.

Veranstaltungen 2019

Im Jahr 2019 wurden über 60 Veranstaltungen mit Beiträgen von Musikschülern durchgeführt, an denen rd. 1.800 Schüler und mehr als 6.500 Besucher teilnahmen. Neben zahlreichen Klassenvorspielen, Konzerten in Kooperationen mit nahezu allen allgemeinbildenden Schulen und Traditionsveranstaltungen wie „Jazz im Foyer“ sind das Lehrerkonzert in der Jakobikirche und das Neujahrskonzert als jährliche Veranstaltungen mit großem Publikumszuspruch etabliert.

In der EG-Aula fand unter dem Titel „Es ist, was es ist“ eine von Dagmar C. Weinert geleitete Inszenierung der Tanz- und Schauspielklassen statt.

Unter dem Titel „**Darüber muss ich nachdenken - Wir und die Welt**“ gab es eine gemeinsame Musik-, Tanz- und Theater-Aufführung mit Schülern der Nikolaischule und der Schule Im Grünen Winkel, die im evangelischen Gemeindezentrum in der Brüderstraße stattfand.

Unter dem Titel „Krümelmusik“ wurde eine neue Konzertform für jüngere Schülerinnen und Schüler entwickelt.

Gemeinsam mit der Musikschule Soest wurde ein Konzert mit dem weltweit renommierten Gitarristen, Komponisten und Grammy-Preisträger Andrew York in der Jakobikirche veranstaltet.

Gemeinsam mit der Musikschule Hamm wurde ein Orchesterkonzert mit jungen

Musikern aus Hamm und aus der polnischen Partnerstadt von Hamm in der Gesamtschule veranstaltet.

Gemeinsam mit dem Musikverein wurde ein Kinderkonzert präsentiert.

Gemeinsam mit dem Jazzclub Lippstadt wurden zwei Konzerte veranstaltet.

In Kooperation mit der VHS wurden zwei instrumentale Schnupperkurse im Frühjahrssemester und zwei weitere Kurse im Herbstsemester angeboten.

Beim „Markt der Möglichkeiten“ war die Musikschule mit Auftritten des Salonorchesters, des „Just Us“ - Chores und der Senioren-Schauspielgruppe stark vertreten.

In Kooperation mit der städtischen Thomas-Valentin-Bücherei wurden „Musikalische Vorlesestunden“ mit dem Angebot zum aktiven Musizieren für Kinder angeboten.

Der Mädchenaktionstag hat in diesem Jahr im Musikschulgebäude stattgefunden, die Musikschule hat das Programm mit zahlreichen Workshop-Angeboten und dem Konzert einer Mädchenband bereichert.

Beim Ferienspaßprogramm gab es drei stark nachgefragte Angebote der Musikschule.

Auch beim Sommerfest des „Mikado“ war die Musikschule mit Angeboten vertreten.

Ein Musikschulkonzert fand in Kooperation mit dem Atelier T8 in Dedinghausen statt.

Außerdem wurden zahlreiche städtische Veranstaltungen musikalisch bereichert: der Neujahrsempfang des Bürgermeisters in der Aula des Evangelischen Gymnasiums, die Dankeschön-Veranstaltung für ehrenamtliche Betreuer, die Einbürgerungsfeier, die Jubiläumsfeier des Seniorenkinos, die Zeugnisverleihung des Amtsgerichtes, die Feier zum Volkstrauertag und eine Vespermusik in der Marienkirche. In der Jakobi- und der Josephkirche fanden jeweils Konzerte einer Gesangsklasse statt. Auch bei einem Werkstattkonzert im Josefhaus und bei zahlreichen Weihnachtsfeiern von Seniorenheimen, Vereinen und kirchlichen Einrichtungen sind Musikschüler aufgetreten. Beim Weihnachtsmarkt spielten bei der Öffnung mehrerer Advents-Fenster Schülerinnen und Schüler aus den Musikschulkooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen. Auch bei einer Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum hat ein JEKITS-Chor der Hans-Christian-Andersenschule gesungen.

139 Presseartikel haben der Musikschule erhebliche Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit verschafft.

Interessant ist, dass große Lippstädter Unternehmen auf ihren Internetseiten mit einem Link zur Musikschule um Fachkräfte werben.

Überregionale Zusammenarbeit

Musikschulleiter Michael Ressel ist als Regionalsprecher der öffentlichen Musikschulen im Regierungsbezirk Arnsberg im Vorstand des Trägerverbandes der 160 kommunal getragenen Musikschulen in NRW (LVdM NRW e.V.). Der Vorstand entwickelt auf Landesebene das Musikschulwesen weiter und ist Ansprechpartner der Landespolitik für die Musikschulen.

Michael Ressel entscheidet in der Jury der Sparda Kulturstiftung in Düsseldorf über Förderungen von besonderen Musikschulprojekten in ganz NRW.

Außerdem ist Michael Ressel im Gremium der JEKITS Sprecher, das die Interessen der Musikschulen gegenüber der JEKITS Stiftung vertritt und die Weiterentwicklung des Bildungsprogramms von der Basis her reflektiert. Als Interviewpartner war er wesentlich in die landesweite JEKITS Evaluation eingebunden.

Beim Bundeskongress in Berlin und bei der Landesversammlung in Hamm hat Michael Ressel die Interessen der Stadt Lippstadt im Verband der Musikschulträger (VdM) vertreten.

Ausblick und Planung 2020/2021

Neue Kooperationen

Der Unterricht der Musikschule findet außer im Hauptgebäude derzeit an 37 Orten im Stadtgebiet statt, vor allem in Kindertageseinrichtungen und Schulen. Durch dauerhafte Unterrichtsangebote an drei zusätzlichen Schulstandorten und einer weiteren Kindertageseinrichtung wurde 2019 das Angebot des Wohnort-nahen Unterrichtes deutlich ausgeweitet. Mit den Schulstandorten Lipperode, Dedinghausen und Hörste erweitert sich die Musikschararbeit vor allem im bisher unterversorgten östlichen Stadtgebiet.

In 2020 starten neue Kooperationen mit einem weiteren Gymnasium und mindestens

einer weiteren Kita. Dann wird die Musikschule mit Ausnahme dreier Schulen mit allen allgemeinbildenden Schulen im Stadtgebiet Kooperationen unterhalten. Die im Vorjahr skizzierte Idee der Einrichtung einer Außenstelle wurde daher und wegen fehlender personeller Planungs-Kapazitäten in Musikschulverwaltung und Schulleitung vorerst nicht weiterverfolgt.

Angebote wie die Bandklasse an der Graf-Bernhard-Realschule und „Seniors on the rocks“ zeigen die Innovationsfreudigkeit der Institution und die Bereitschaft und Kreativität des Kollegiums.

Die Wiedereröffnung des Stadttheaters mit dem Musical „Hair“ wird sicherlich ein Meilenstein im Lippstädter Kulturleben des Jahres 2020 darstellen.

Stellenplan

Am Jahresanfang 2019 hatte sich aufgrund einer Verrentung der personelle Engpass in der Musikschulverwaltung auf 1 Person bei über 3300 zu verwaltenden Schülern (!) weiter verschärft. Die daher dringend notwendige Neubesetzung der zweiten Verwaltungsstelle und Aufstockung von einer 25/39 auf eine ganze Stelle erfolgte Mitte April 2019. Da die Schülerzahlen allein im Zeitraum 2017-2019 um 10% gestiegen sind (seit 1998 haben sich die Schülerzahlen verdreifacht), ist die Musikschulverwaltung trotz des erfreulichen Stellenaufwuchses weiterhin an der Grenze der Kapazitäten.

Die zum Mai 2019 erfolgte Besetzung eines zusätzlichen Deputats im Umfang von drei Vollzeitstellen im pädagogischen Bereich ist ein sehr großer Schritt in der Qualitätssicherung und ein wichtiges Signal zur dauerhaften Bindung von dringend gesuchten Fachkräften. Durch vermehrte Festanstellungen an anderen Musikschule und durch die gezielte Anwerbung von Quereinsteigern durch Grund- und weiterführende Schulen entsteht massiver Handlungsbedarf, um auf einem weitestgehend leeren Arbeitsmarkt insbesondere in unserem ländlichen Raum geeignete Fachkräfte zu finden und dauerhaft zu binden. Auch mit diesen neuen Stellen liegt der aktuelle Stellenplan der Musikschule allerdings nur leicht über dem Stand von 2007. Damals hatte die Musikschule 1700 Schüler, heute hat sie mehr als 3300 Schüler.

Musikschuloffensive

Die Landesregierung NRW hat 2019 im Rahmen der Stärkungsinitiative Kultur die sogenannte „Pro-Kopf“- Förderung der öffentlichen Musikschulen um ein Drittel erhöht. Mit diesen Mitteln werden im Bereich der Studienvorbereitenden Ausbildung und der Ensemblearbeit anfallende Personalkosten mitfinanziert. Im Jahre 2021 ist

geplant, die Einrichtung von neuen Koordinationsstellen mit Landesmitteln zu finanzieren. Nach aktuellem Planungsstand bekäme die Conrad-Hansen-Musikschule dadurch eine zusätzliche 2/3 Stelle, die zur Hälfte für die Erteilung von Unterricht und zur Hälfte für administrative Aufgaben wie Ausbau und Pflege der Kooperationen oder die Digitalisierung zuständig sein soll. Dadurch würde eine dringend benötigte Unterstützung der Schulleitung erreicht. Die genaue Umsetzung der Stellenverteilung wird derzeit zwischen dem Ministerium und den kommunalen Spitzenverbänden verhandelt und soll im Sommer 2020 feststehen.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist eine Herausforderung, der sich die Musikschule sowohl in der Verwaltung als auch im Unterricht stellt. Während im Unterricht digitale Medien und Apps selbstverständliche Bestandteile geworden sind, ist im Bereich der digitalen Öffentlichkeitsarbeit 2019 ein verlorenes Jahr gewesen. Im Zuge der Datenschutzgrundverordnung musste die Musikschule ihre etablierten Social-Media-Kanäle auf Weisung der Stadtverwaltung abschalten wegen fehlender verlässlicher Klärung der bereits seit 2 Jahren im Vorfeld bekannten Rechtsfragen zur Datenschutzgrundverordnung seitens der Stadtverwaltung. Obwohl diese Problematik im Kulturausschuss im September und November 2019 angesprochen wurde, erfolgte die Wieder-Freigabe der Nutzung erst im Februar 2020.

Das Musikschulbüro ist im Herbst 2019 mit einer Testphase zur „papierlosen Verwaltung“ zu gestartet, die Musikschulsoftware bietet hierfür erstmals entsprechende Möglichkeiten, die nun mit einem guten Drittel des Lehrerkollegiums erprobt werden und im April 2020 auf das ganze Kollegium ausgeweitet werden sollen.

Klimabündnis

Der Kampf gegen den Klimawandel ist ein starkes Argument für die Notwendigkeit von qualitativ hochwertigen Kulturangeboten vor Ort, da hierdurch Fahrten von Kulturinteressierten in Metropolen und Oberzentren verringert werden. Mit über 3300 Schülerinnen und Schülern und zahlreichen Konzertveranstaltungen ist die Musikschule also nicht nur eine der wesentlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen in Lipstadt, sondern kann auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes als wichtig angesehen werden.

STADT **LIPPSTADT**

**Fachbereich Zentraler Service
Fachdienst Kultur und Weiterbildung**

Jahres- und Budgetbericht

2019



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grundlagen der VHS Arbeit	3
1.1 Kulturpolitisches Leitbild der Stadt Lippstadt vom 27.06.2016	3
1.2 Leitbild der Volkshochschule	3
1.3 Weiterbildungsgesetz NRW vom 15.02.2005	3
2. Abwicklung des VHS-Programms	4
2.1 Allgemeines	4
2.2 Flüchtlinge	4
2.3 Kurse	5
2.4 Unterrichtsstunden	6
2.5 Belegungen	7
3. Jahresabschlussbericht	8
4. Auszug aus Teilergebnisrechnung	9-13
5. Ausblick	13

1. Grundlagen der VHS-Arbeit

1.1 Kulturpolitisches Leitbild der Stadt Lippstadt vom 27.06.2016

Die Volkshochschule erfüllt seit vielen Jahren bereits viele Punkte des Kulturpolitischen Leitbilds der Stadt Lippstadt. An dieser Stelle möchten wir exemplarisch Bezug darauf nehmen.

- Bereits durch das Weiterbildungsgesetz NRW erfüllt die Volkshochschularbeit folgende Punkte: Kulturpolitik wird als sinnstiftende gesamtgesellschaftliche Pflichtaufgabe angesehen sowie das Grundrecht für jeden auf kulturelle Bildung. Teilhabe und Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger am kulturellen Leben ist für unsere Arbeit selbstverständlich.
- Die Bereitschaft zu Begegnungen mit anderen Kulturen und Wertesystemen wird insbesondere durch unseren Sachbereich Sprache dem Deutsch Integrationsbereich erfolgreich umgesetzt. Aber auch im Gesellschaftsbereich werden durch vielfältige Einzelveranstaltungen andere Kulturen und Wertesysteme aufgearbeitet.
- Mit unseren Angeboten im Sachbereich Kultur/Kreativität ermöglichen wir es Bürgerinnen und Bürger kreative Selbstständigkeit und die Entfaltung ästhetischer Wahrnehmung zu entfalten.
- Die Interkommunale Zusammenarbeit mit vier weiteren Kommunen und vielen Kooperationen stärkt das städtische Kulturprofil, das überregional ausstrahlt, und stärkt den Vernetzungsgedanken.

1.2 Leitbild der Volkshochschule

In unserem Leitbild im Rahmen des Qualitätsmanagements definieren wir unsere Grundlagen, unsere Aufgaben und deren Umsetzung sowie letztlich unsere Qualitätskriterien.

1.3 Weiterbildungsgesetz NRW vom 15.02.2005

Die Grundlagen der Volkshochschule sind detailliert im Weiterbildungsgesetz NRW vom 15.02.2005 festgelegt. Die Volkshochschule ist Pflichtaufgabe einer Kommune.

2. Abwicklung des VHS-Programms

2.1 Allgemeines

Die VHS bietet unterschiedliche Unterrichtsveranstaltungen auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes NRW und ihres Bildungsauftrages an. Die Nachfrage spiegelt die Akzeptanz des Unterrichtsangebots, das sich in acht Sachbereiche untergliedert.

In der folgenden Tabelle werden die Zahlen der durchgeführten Unterrichtsstunden und die der Belegungen dargestellt:

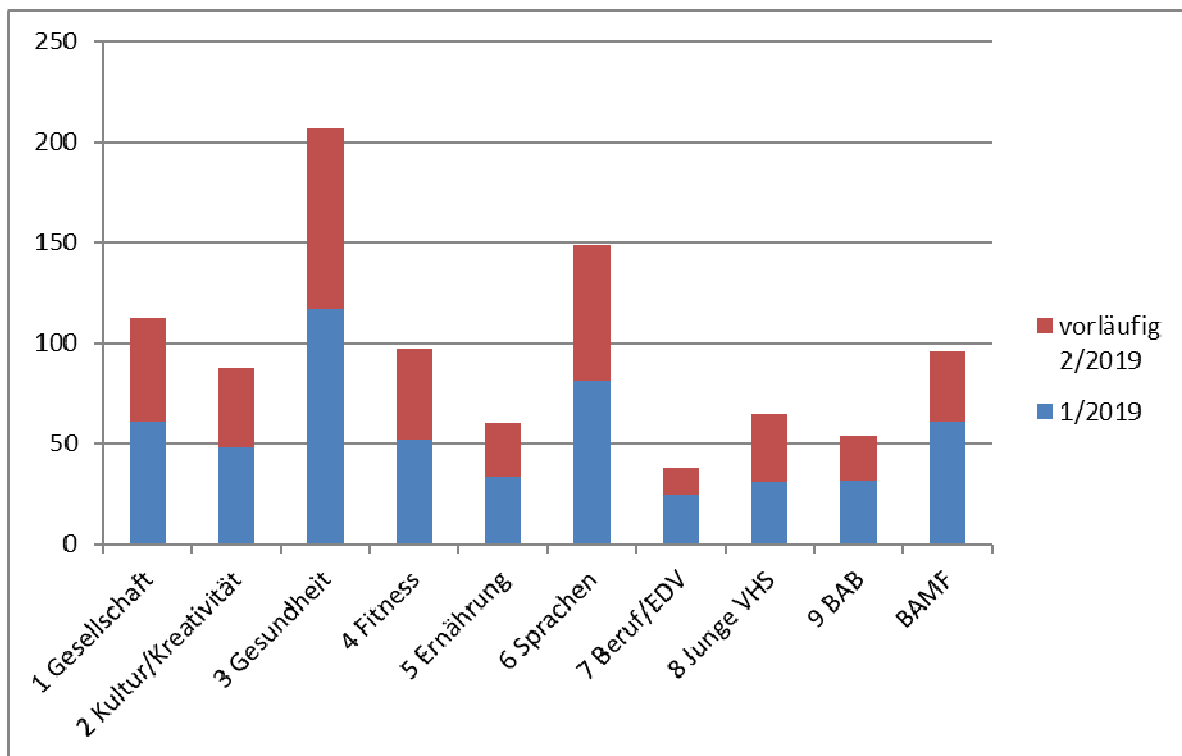
Anzahl (mit BAMF-Integrationsmodule)	2018	2019 vorläufig	+ / -
durchgeführte Kurse	940	966	+ 26
durchgeführte UStd.	25.195	24.271	- 924
Belegungen	14.994	16.006	+ 1.012
durchschnittl. Belegung/Veranstaltung	16,00	16,6	+ 0,6

Anzahl (ohne BAMF-Integrationsmodule)	2018	2019 vorläufig	+ / -
durchgeführte Kurse	813	870	+ 57
durchgeführte UStd.	11.295	12.271	+ 976
Belegungen	12.796	14.402	+ 1.606
durchschnittl. Belegung/Veranstaltung	15,7	16,6	+ 0,9

2.2 Flüchtlinge

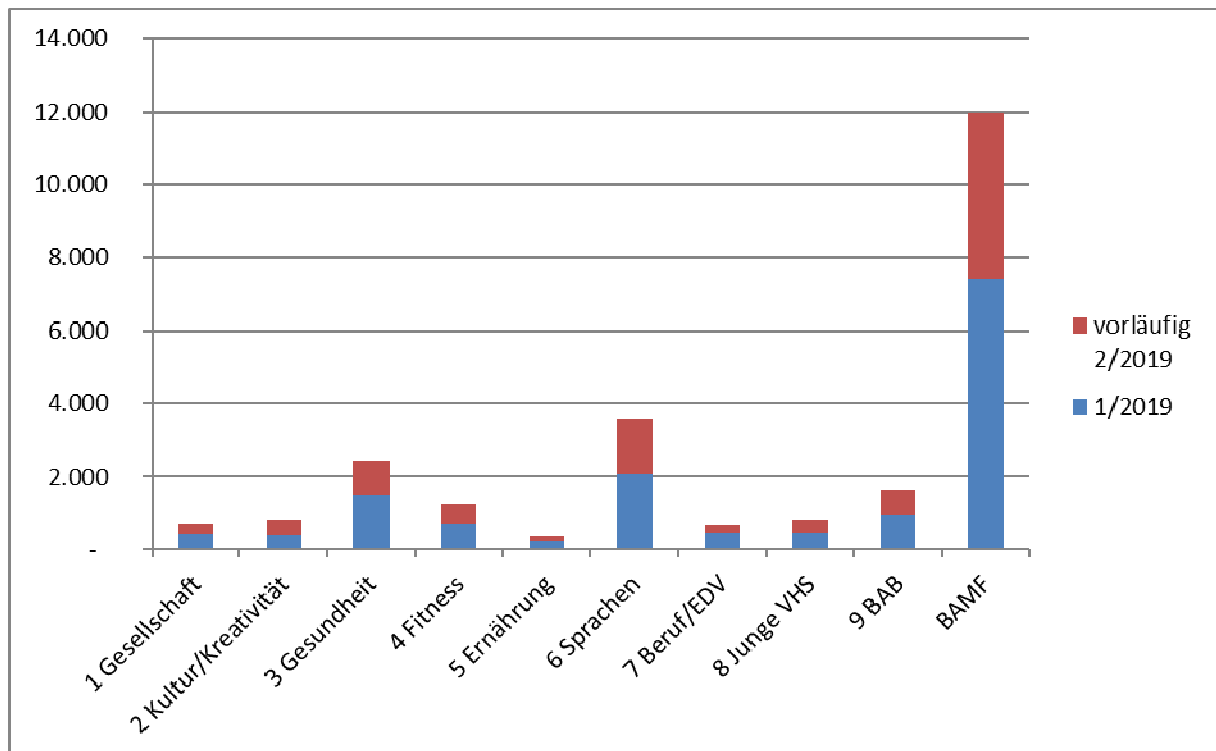
Durch die Flüchtlingswelle in 2/2015 hat die Volkshochschule ihren Bereich Integration stark ausgebaut. In 2019 liefen parallel 14 BAMF-Integrationskurse und 3 BAMF DeuFöV-Kurse, 1.900 Unterrichtsstunden weniger als in 2018. Zusätzlich fanden drei Kurse „Deutsch als Zweitsprache für Flüchtlinge, Niveau A1“ im Rahmen einer Projektförderung durch das Land NRW statt. Es ist zu erwarten, dass ein deutlicher Rückgang der Sprachkurse zu verzeichnen sein wird. Darüber hinaus ist zu prüfen, welche weiteren neuen geförderten Maßnahmen hinsichtlich sprachliche und berufliche Förderung zukünftig über Dritte angeboten werden und über die VHS durchgeführt werden können.

2.3 Kurse 2019 (vorläufig)



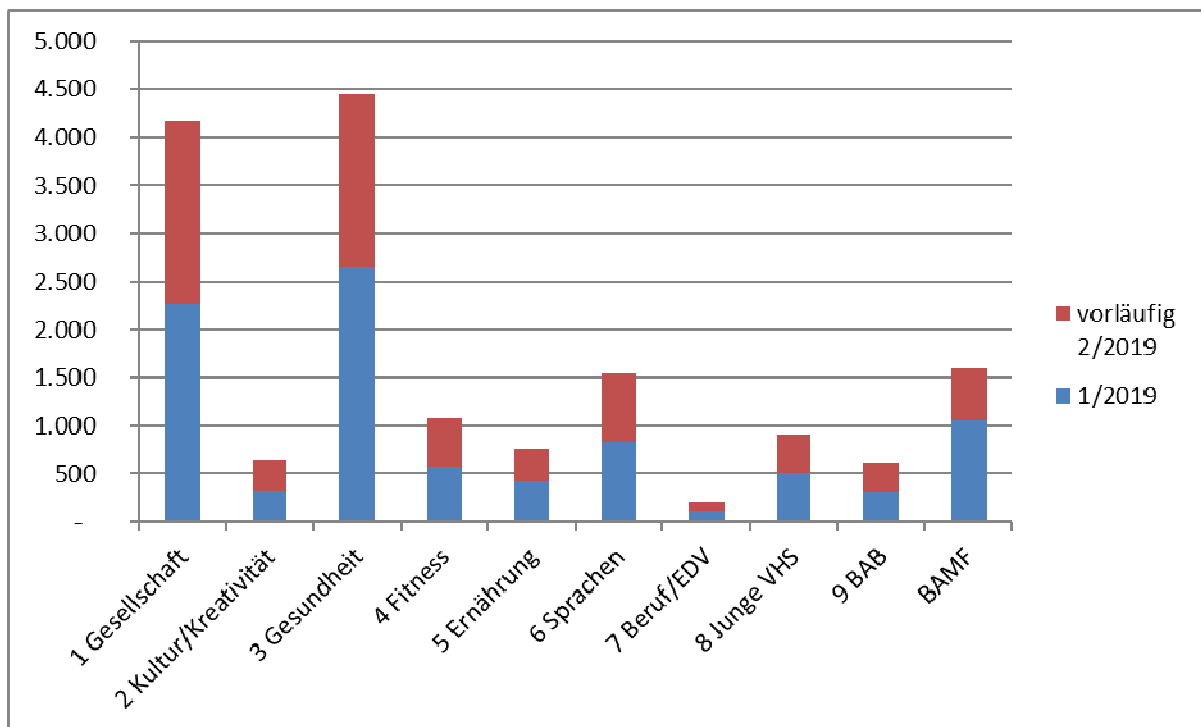
Sachbereich	1/2019	vorläufig 2/2019	vorläufig 2019 gesamt
1 Gesellschaft	61	51	112
2 Kultur/Kreativität	48	40	88
3 Gesundheit	117	90	207
4 Fitness	52	45	97
5 Ernährung	34	26	60
6 Sprachen	81	68	149
7 Beruf/EDV	24	14	38
8 Junge VHS	31	34	65
Zwischensumme	448	368	816
9 BAB	32	22	54
Gesamt	480	390	870
BAMF	61	35	96
Gesamt + BAMF	541	425	966

2.4 Unterrichtsstunden 2019 (vorläufig)



Sachbereich	1/2019	vorläufig 2/2019	vorläufig 2019 gesamt
1 Gesellschaft	422	291	713
2 Kultur/Kreativität	378	442	820
3 Gesundheit	1.485	974	2.459
4 Fitness	717	524	1.241
5 Ernährung	212	148	360
6 Sprachen	2.098	1.481	3.579
7 Beruf/EDV	470	199	669
8 Junge VHS	443	361	804
Zwischensumme	6.225	4.420	10.645
9 BAB	962	664	1.626
Gesamt	7.187	5.084	12.271
BAMF	7.400	4.600	12.000
Gesamt + BAMF	14.587	9.684	24.271

2.5 Belegungen 2019 (vorläufig)



Sachbereich	1/2019	vorläufig 2/2019	vorläufig 2019 gesamt
1 Gesellschaft	2.265	1.906	4.171
2 Kultur/Kreativität	330	316	646
3 Gesundheit	2.648	1.804	4.452
4 Fitness	580	499	1.079
5 Ernährung	430	340	770
6 Sprachen	828	720	1.548
7 Beruf/EDV	116	85	201
8 Junge VHS	508	411	919
Zwischensumme	7.705	6.081	13.786
9 BAB	319	297	616
Gesamt	8.024	6.378	14.402
BAMF	1.046	558	1.604
Gesamt + BAMF	9.070	6.936	16.006

3. Jahresabschlussbericht – VHS 2019 (vorläufig)

Vorl. Gesamt 2019								
Sachbereich	geplante Kurse	durchgeführte Kurse	Ausfallquote	geplante UE	durchgeführte UE	Belegungen gesamt	durchschn. TN-Zahl pro Kurs	Ergebnis
1 Gesellschaft	136	112	17,6%	813	713	4.171	37,2	4.776,67 €
2 Kultur/Kreativ.	124	88	29,0%	1.383	820	646	7,3	8.692,60 €
3 Gesundheit	261	207	20,7%	2.889	2.459	4.452	21,5	38.267,56 €
4 Fitness	137	97	29,2%	1.584	1.241	1.079	11,1	21.852,54 €
5 Ernährung	77	60	22,1%	443	360	770	12,8	5.768,81 €
6 Sprachen	199	149	25,1%	4.791	3.579	1.548	10,4	42.826,35 €
7 Beruf/EDV	106	38	64,2%	2.127	669	201	5,3	3.837,50 €
8 Junge VHS	84	65	22,6%	923	804	919	14,1	16.587,73 €
Zwischensumme	1.124	816	27,4%	14.953	10.645	13.786	16,9	142.609,76 €
9 BAB	55	54	1,8%	1.626	1.626	616	11,4	21.824,26 €
Gesamt	1.179	870	26,2%	16.579	12.271	14.402	16,6	164.434,02 €
BAMF	97	96	1,0%	12.100	12.000	1.604	16,7	267.857,03 €
Gesamt + BAMF	1.276	966	24,3%	28.679	24.271	16.006	16,6	432.291,05 €

* Finanzielle Auswertungen BAMF für 2/2019 liegen noch nicht vollständig vor.

Zum Vergleich: Jahresabschlussbericht – VHS 2018

Gesamt 2018								
Sachbereich	geplante Kurse	durchgeführte Kurse	Ausfallquote	geplante UE	durchgeführte UE	Belegungen gesamt	durchschn. TN-Zahl pro Kurs	Ergebnis
1 Gesellschaft	126	90	28,6%	758	633	2.548	28,3	2.401,73 €
2 Kultur/Kreativ.	119	73	38,7%	1.350	870	530	7,3	7.279,33 €
3 Gesundheit	233	198	15,0%	2.596	2.289	4.355	22,0	35.781,07 €
4 Fitness	126	85	32,5%	1.589	1.220	1.086	12,8	22.024,98 €
5 Ernährung	84	63	25,0%	472	373	818	13,0	6.288,18 €
6 Sprachen	208	137	34,1%	5.019	3.406	1.457	10,6	40.657,86 €
7 Beruf/EDV	117	50	57,3%	2.185	731	372	7,4	4.931,32 €
8 Junge VHS	83	57	31,3%	910	722	1.090	19,1	9.295,82 €
Zwischensumme	1.096	753	31,3%	14.880	10.245	12.256	16,3	128.660,29 €
9 BAB	62	60	3,2%	1.422	1.050	540	9,0	9.578,03 €
Gesamt	1.158	813	29,8%	16.302	11.295	12.796	15,7	138.238,32 €
BAMF	128	127	0,8%	13.908	13.900	2.198	17,3	512.706,49 €
Gesamt + BAMF	1.286	940	26,9%	30.210	25.195	14.994	16,0	650.944,81 €

4. Auszug aus Teilergebnisrechnung 2019 (vorläufig, Stand 03.04.2020)

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04030100 Volkshochschule							
Stadt Lippstadt							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
4140000	Zuweisungen vom Bund für lfd. Zwecke	0,00	0,00	0,00	65,50	65,50	0,00
4141000	Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke	472.341,67	472.342,00	0,00	481.788,50	9.446,50	0,00
4161000	Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	3.339,51	3.339,00	0,00	0,00	-3.339,00	0,00
	= Zuwendungen und allgemeine Umlagen	475.681,18	475.681,00	0,00	481.854,00	6.173,00	0,00
4321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	384.195,24	430.000,00	0,00	416.280,65	-13.719,35	0,00
	= Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	384.195,24	430.000,00	0,00	416.280,65	-13.719,35	0,00
4480001	Kostenerstattungen vom Bund BuFDi Pers.Ko.	2.500,00	3.000,00	0,00	1.795,70	-1.204,30	0,00
4482000	Kostenerstattungen von Gemeinden u. Gemeindeverb.	50.706,61	130.000,00	0,00	104.684,59	-25.315,41	0,00
4482001	Kostenerstattungen Ertr. Familienpasserm. u.a.	1.905,22	3.000,00	0,00	1.938,80	-1.061,20	0,00
	= Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.111,83	136.000,00	0,00	108.419,09	-27.580,91	0,00
4582004	Auflös. Altersteilzeitrückst.	0,00	6.791,00	0,00	0,00	-6.791,00	0,00
4582099	Auflös. Beihilferückst. Aktive	0,00	85,00	0,00	0,00	-85,00	0,00
4591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	322,03	1.500,00	0,00	504,55	-995,45	0,00
	= sonstige ordentliche Erträge	322,03	8.376,00	0,00	504,55	-7.871,45	0,00
	= Ordentliche Erträge	915.310,28	1.050.057,00	0,00	1.007.058,29	-42.998,71	0,00
5010004	Zuführung Altersteilzeitrückst.	36.754,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	196.437,12	194.900,00	0,00	185.707,97	-9.192,03	0,00
5012000	Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	454.212,03	475.200,00	0,00	511.945,77	36.745,77	0,00
5019000	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	217.915,97	275.000,00	0,00	238.970,60	-36.029,40	0,00
5019001	Personalkosten BuFDi	4.939,97	7.000,00	0,00	4.639,21	-2.360,79	0,00
5022000	Beiträge zu Versorgungskassen Tarifl. Beschäftigte	30.539,48	34.600,00	0,00	34.372,02	-227,98	0,00
5032000	Beiträge zur ges. Sozialvers. Tarifl. Beschäftigte	87.307,00	94.000,00	0,00	100.517,45	6.517,45	0,00
5051000	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Aktive	97.462,00	131.255,00	0,00	0,00	-131.255,00	0,00
5061099	Zuführungen zu Beihilferückstellungen Aktive	9.831,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	= Personalaufwendungen	1.135.398,70	1.211.955,00	0,00	1.076.153,02	-135.801,98	0,00
5215099	Instandhaltung d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	5.320,14	11.760,00	0,00	854,86	-10.905,14	0,00
5241099	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anl. - zentral	77.220,12	80.355,00	0,00	75.566,51	-4.788,49	0,00

5255000	Unterhaltung des sonst. bewegl.Vermögens	3.044,60	10.000,00	0,00	1.058,46	-8.941,54	0,00
5255099	Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens - zentral	0,00	909,00	0,00	0,00	-909,00	0,00
5281000	Aufwendungen für sonst. Sachleistungen	57.769,91	81.000,00	0,00	52.442,09	-28.557,91	0,00

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04030100 Volkshochschule

Stadt Lippstadt

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.354,77	184.024,00	0,00	129.921,92	-54.102,08	0,00
5711000	Abschr. auf Sachanl. u. immaterielle Verm.gegenst.	15.041,40	14.114,00	0,00	1.200,59	-12.913,41	0,00
	= Bilanzielle Abschreibungen	15.041,40	14.114,00	0,00	1.200,59	-12.913,41	0,00
5411099	Nebenausgaben Personal	0,00	254,00	0,00	0,00	-254,00	0,00
5412001	Dienstreisen/ Fortbildung	4.292,50	5.000,00	0,00	2.648,00	-2.352,00	0,00
5422000	Mieten	129.242,88	135.000,00	0,00	129.402,86	-5.597,14	0,00
5431000	Geschäftsaufwendungen	43.277,74	45.100,00	0,00	49.140,68	4.040,68	0,00
5431099	Geschäftsaufwendungen - zentral	20,64	10.667,00	0,00	0,00	-10.667,00	0,00
5431200	Aufwand GWG	6.532,06	14.000,00	0,00	0,00	-14.000,00	0,00
5431300	Aufwand GWG bis 800 €	0,00	0,00	0,00	6.519,98	6.519,98	0,00
5441099	Versicherungen - zentral	839,19	7.665,00	0,00	1.074,04	-6.590,96	0,00
5473000	Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	228,90	0,00	0,00	158,73	158,73	0,00
5499000	Sonstige Aufwendungen	38.786,82	10,00	0,00	0,00	-10,00	0,00
	= Sonstige Aufwendungen	223.220,73	217.696,00	0,00	188.944,29	-28.751,71	0,00
	= Ordentliche Aufwendungen	1.517.015,60	1.627.789,00	0,00	1.396.219,82	-231.569,18	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-601.705,32	-577.732,00	0,00	-389.161,53	188.570,47	0,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	-601.705,32	-577.732,00	0,00	-389.161,53	188.570,47	0,00
5811000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen BBH	6.856,61	21.472,00	0,00	9.346,07	-12.125,93	0,00
28T	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.856,61	21.472,00	0,00	9.346,07	-12.125,93	0,00
29T	= Teilergebnis	-608.561,93	-599.204,00	0,00	-398.507,60	200.696,40	0,00
31T	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-608.561,93	-599.204,00	0,00	-398.507,60	200.696,40	0,00

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04030110 Integrationskurse

Stadt Lippstadt

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
4140000	Zuweisungen vom Bund für lfd. Zwecke	1.116.727,28	700.000,00	0,00	834.088,09	134.088,09	0,00
	= Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.116.727,28	700.000,00	0,00	834.088,09	134.088,09	0,00
4321011	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entgelte (o. SZ)	43.372,75	25.000,00	0,00	40.952,00	15.952,00	0,00
	= Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.372,75	25.000,00	0,00	40.952,00	15.952,00	0,00
	= Ordentliche Erträge	1.160.100,03	725.000,00	0,00	875.040,09	150.040,09	0,00
5019000	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	504.486,70	371.000,00	0,00	443.865,14	72.865,14	0,00
	= Personalaufwendungen	504.486,70	371.000,00	0,00	443.865,14	72.865,14	0,00
5281000	Aufwendungen für sonst. Sachleistungen	105.062,41	52.000,00	0,00	91.577,13	39.577,13	0,00
	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.062,41	52.000,00	0,00	91.577,13	39.577,13	0,00
5473000	Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	502,00	0,00	0,00	780,00	780,00	0,00
	= Sonstige Aufwendungen	502,00	0,00	0,00	780,00	780,00	0,00
	= Ordentliche Aufwendungen	610.051,11	423.000,00	0,00	536.222,27	113.222,27	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	550.048,92	302.000,00	0,00	338.817,82	36.817,82	0,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	550.048,92	302.000,00	0,00	338.817,82	36.817,82	0,00
29T	= Teilergebnis	550.048,92	302.000,00	0,00	338.817,82	36.817,82	0,00
31T	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	550.048,92	302.000,00	0,00	338.817,82	36.817,82	0,00

Teilergebnishaushalt Kostenträger 04030130 Maßnahmen

Stadt Lippstadt

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	davon Übertragung aus 2018	Ist Ergebnis 2019	Ansatz / Ist - Vergleich	Übertragung nach 2020
4140000	Zuweisungen vom Bund für lfd. Zwecke	0,00	9.000,00	0,00	0,00	-9.000,00	0,00
4141000	Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke	1.896,00	9.000,00	0,00	18.960,00	9.960,00	0,00
	= Zuwendungen und allge- meine Umlagen	1.896,00	18.000,00	0,00	18.960,00	960,00	0,00
	= Ordentliche Erträge	1.896,00	18.000,00	0,00	18.960,00	960,00	0,00
5019000	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	4.843,00	12.500,00	0,00	11.160,00	-1.340,00	0,00
	= Personalaufwendungen	4.843,00	12.500,00	0,00	11.160,00	-1.340,00	0,00
5281000	Aufwendungen für sonst. Sach- leistungen	6,35	2.500,00	0,00	645,57	-1.854,43	0,00
	= Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6,35	2.500,00	0,00	645,57	-1.854,43	0,00
	= Ordentliche Aufwendungen	4.849,35	15.000,00	0,00	11.805,57	-3.194,43	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.953,35	3.000,00	0,00	7.154,43	4.154,43	0,00
26T	= Ergebnis vor Berücks. der int. Leist.bez.	-2.953,35	3.000,00	0,00	7.154,43	4.154,43	0,00
29T	= Teilergebnis	-2.953,35	3.000,00	0,00	7.154,43	4.154,43	0,00
31T	= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-2.953,35	3.000,00	0,00	7.154,43	4.154,43	0,00

Summen der einzelnen Kostenträger 2019 (vorläufig):

Kostenträger	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	interne Leist.bez. (BBH)	Teilergebnis
04030100 Volkshochschule	1.007.058,29 €	1.396.219,82 €	-389.161,53 €	9.346,07 €	-398.507,60 €
04030110 Integrationskurse	875.040,09 €	536.222,27 €	338.817,82 €	- €	338.817,82 €
04030130 Maßnahmen	18.960,00 €	11.805,57 €	7.154,43 €	- €	7.154,43 €
	1.901.058,38 €	1.944.247,66 €	- 43.189,28 €	9.346,07 €	- 52.535,35 €
				offene Buchungen 2019	- 144.047,13 €
				voraussichtliches Ergebnis 2019	- 196.582,48 €

Die Jahresabschlussarbeiten folgender Produktverteilkonten liegen noch nicht vollständig vor:

- 04030100 5010004 Zuführung Altersteilzeitrückstellungen
- 04030100 5051000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Aktive
- 04030100 5061099 Zuführungen zu Beihilferückstellungen Aktive

Nach den Jahresabschlussarbeiten erfolgt die Abrechnung der Kostenbeiträge mit den Kommunen Anröchte, Erwitte, Rüthen und Warstein im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit.

5. Ausblick

In 2019 hat sich der gesellschaftliche Wandel weiterhin bemerkbar gemacht, obwohl die VHS im Vergleich zu 2018 einen Zuwachs von 1.012 Belegungen hatte. Es war zu beobachten, dass Einzelveranstaltungen und Kurz- bzw. Wochenendworkshops immer stärker nachgefragt werden. Dies entspricht dem allgemeinen Trend sich kurzfristig und spontan zu entscheiden und sich nicht mehr über einen längeren Zeitraum (zu einer Teilnahme) zu verpflichten, entsprechend häufiger müssen Kurse als Kleingruppe angeboten werden. Für unsere Kursplanung und -organisation ist dies eine große Herausforderung.

Im BAMF-Bereich sind, wie erwartet und bereits kommuniziert, erste Rückgänge zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2018 wurden 1.900 UE weniger durchgeführt und 594 weniger Belegungen waren zu verzeichnen. Dies hatte enorme finanzielle Auswirkungen auf das Jahresergebnis, 244.849, 46 € weniger. Der Bedarf am Erwerb der deutschen Sprache ist unserer Ansicht nach jedoch nach wie vor hoch, denn nur ca. 43 % der Teilnehmenden erreichen das gewünschte B1-Niveau am Ende der regulären BAMF-Integrationskurse. Die sogenannten DeuFöV-Kurse, berufsorientierte Sprachkurse, werden entgegen der Erwartungen, nicht so stark nachgefragt.

Eine größere Herausforderung ist weiterhin das Thema Digitalisierung im Schulungs- sowie im Marketingbereich. Seit dem Herbstsemester 2019 können keine EDV-Schulungen an den Schulungsrechner mehr stattfinden, da der Support und die Wartung durch deren Komplexität intern nicht mehr abgedeckt werden können. Hier besteht nach wie vor dringender Handlungsbedarf, um Schulungen in der beruflichen Bildung aber auch für interaktive Präsentationen in den Schulungsräumen zu ermöglichen. Die Digitalisierung ist im aktiven Schulungsbereich nicht mehr wegzudenken. Das Relaunch der Internetseite wurde letztlich im März 2020 technisch angestoßen, kam jedoch durch die Corona-Krise wieder zum Erliegen.

STADT **LIPPSTADT**

Fachbereich Zentraler Service

Fachdienst Kultur und Weiterbildung

Thomas-Valentin-Stadtbücherei

Jahresbericht

2019



Inhalt

Leitbild für öffentliche Bibliotheken NRW	3
1. Leistungen der Thomas-Valentin-Stadtbücherei	3
2. Finanzierung der Thomas-Valentin-Stadtbücherei	4
3. Leistungsmengen und Kennzahlen	4
4. Gesamtergebnis/ Entwicklungstrends	4
5. Medienbestand und Ausleihen (im grafischen Überblick).....	5
6. Veranstaltungen 2019	7
7. Personal	7
8. Maßnahmen	7

Leitbild für öffentliche Bibliotheken NRW

„Die Öffentlichen Bibliotheken in NRW sind lebendige, integrative, nicht-kommerzielle und attraktive Orte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Kommune fördern. Sie treten für die Überwindung der digitalen Spaltung ein. Dazu bieten sie Zugang zu physischen und virtuellen Informationen, stellen die notwendige technische Infrastruktur bereit und fördern die Informations- und Medienkompetenz.

Sie bieten einen realen und digitalen Raum um sich zu treffen und werden so zu einem Ort der Ideen. Sie sind Akteure der kulturellen Entwicklung, fördern die kulturelle Identität in der Kommune und ermöglichen kulturelle Erfahrungen.

Es gehört zu ihren Aufgaben, die Schlüsselqualifikation „Lesen“ in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu fördern und Freude am Lesen zu vermitteln. Als Bildungseinrichtung fördern sie das lebenslange, selbstbestimmte Lernen.

Die Öffentlichen Bibliotheken beteiligen sich aktiv an lokalen, regionalen und nationalen Netzwerken, weil sich nur so die hohe Qualität ihrer Angebote und Services sicherstellen lässt. Sie haben den gleichen Qualitätsanspruch an ihre analogen und digitalen Angebote und Dienstleistungen und entwickeln diese gleichermaßen weiter.“

Quelle: Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW <https://oebib.wordpress.com/wir-ueber-uns/>

1. Leistungen der Thomas-Valentin-Stadtbücherei

Hauptaufgabe der Stadtbücherei ist das **Bereitstellen, Erschließen** und **Vermitteln** von Medien. Die Aufgabenstellung und damit verbundenen Leistungen basieren im Wesentlichen wie auch das kulturpolitische Leitbild der Stadt Lippstadt auf den demokratischen Werten des Grundgesetzes und bietet jedermann **freien Zugang zur Information** unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe oder Religion.

Indem das Erleben von Kultur durch den freien Informationszugang, wie in der Präambel beschrieben, „eine eigene Reflexion und Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt ermöglicht“, ist eine eigene Meinungsbildung möglich und kann als Anregung für die persönliche Weiterentwicklung sowie Lebensgestaltung gewonnen werden.

Die Bibliothek reagiert mit ihrem Informationsangebot schnell auf neue Themen und Trends und ist somit immer auch ein Abbild der Gesellschaft und ihrer jeweiligen thematischen Schwerpunkte bzw. Veränderungen.

Die Stadtbücherei gehört als Einrichtung der kulturellen Bildung zur Grundversorgung der Bevölkerung und ist einer der Schwerpunkte der Kulturpolitik. Sie realisiert durch die Bereitstellung ihrer Angebote das Grundrecht auf qualitativ hochwertige und vielfältige Bildungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen und hat aufgrund ihrer Themenvielfalt hohes Vernetzungspotential zu anderen Kultur- und Bildungsträgern.

Neben der Hauptaufgabe der Öffentlichen Bibliothek, dem Auf- und Ausbau des Medienbestandes – sowohl physikalisch als auch digital - zur Grundversorgung der Bevölkerung, und der Präsentation und Erschließung dieser Medien für eine öffentliche Nutzung kommen zunehmend entsprechende Vermittlungsformate in den Fokus in Form bibliothekspädagogischer Angebote, die zielgruppenspezifisch aufgebaut werden müssen. Hierzu zählen Klassen- und Gruppenführungen, Lesungen, Ausstellungen, Vorleseaktionen, etc.

Zu den Angeboten vor Ort zählen auch die Fernleihe und seit 2013 die Onleihe mit dem Zusatzangebot e-learning, sowie Zugriffe auf verschiedene Datenbanken (Digibib; Brockhaus Enzyklopädie).

2. Finanzierung der Thomas-Valentin-Stadtbücherei

Das Angebot der Thomas-Valentin-Stadtbücherei wird weitestgehend aus städtischen Mitteln finanziert. Die Benutzungsentgelte und die sonstigen Einnahmen der Bücherei tragen nur zu einem geringen Teil zur Finanzierung bei.

3. Leistungsmengen und Kennzahlen

Bezeichnung	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Ausleihen	279.256	296.635	269.168
Umschlaghäufigkeit	3,89	3,65*	3,65*
Anzahl Veranstaltungen	108	108	147
Zuschuss je Ausleihe	2,35 €		
Medieneinheiten je Einwohner	0,99	0,99	0,99

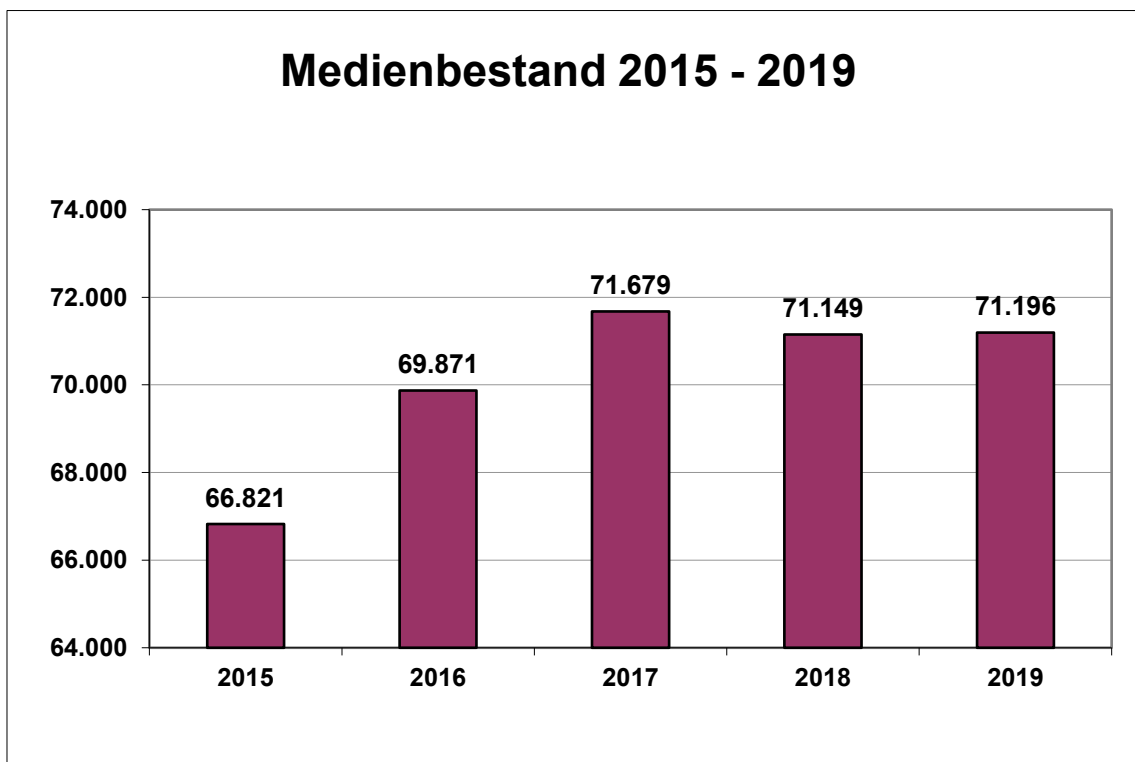
* bezieht sich auf den physischen Bestand vor Ort

4. Gesamtergebnis/ Entwicklungstrends

- Ausleihsteigerungen bei den physischen Ausleihen vor Ort und in der Onleihe
- In der Onleihe liegt Lippstadt mit 42.246 Downloads nach den beiden Städten Hagen und Hamm auf Platz 3 im gesamten Verbund „Onleihe24“.
- Die Zahl von 100.000 Besuchern im Jahr wurde weiterhin übertroffen: 122.505! Damit liegt hier das bisher beste Ergebnis vor und die Stadtbücherei ist die am stärksten genutzte und frequentierte Kultureinrichtung in der Stadt
 - viele regelmäßige Besucher
 - teilweise hohe Aufenthaltszeiten

- Anteil an Nutzern, die keinen Leseausweis besitzen bzw. kaum ausleihen, sich aber sehr regelmäßig in der Bücherei aufhalten
- Steigerung der aktiven Leser
 - hier Steigerung der Kinder bis einschl. 12 Jahren mit eigenem Leseausweis von 857 auf 966
 - Steigerung der Leser über 60 Jahre von 670 auf 709
 - Gesamt: Steigerung von 4.137 auf 4.349

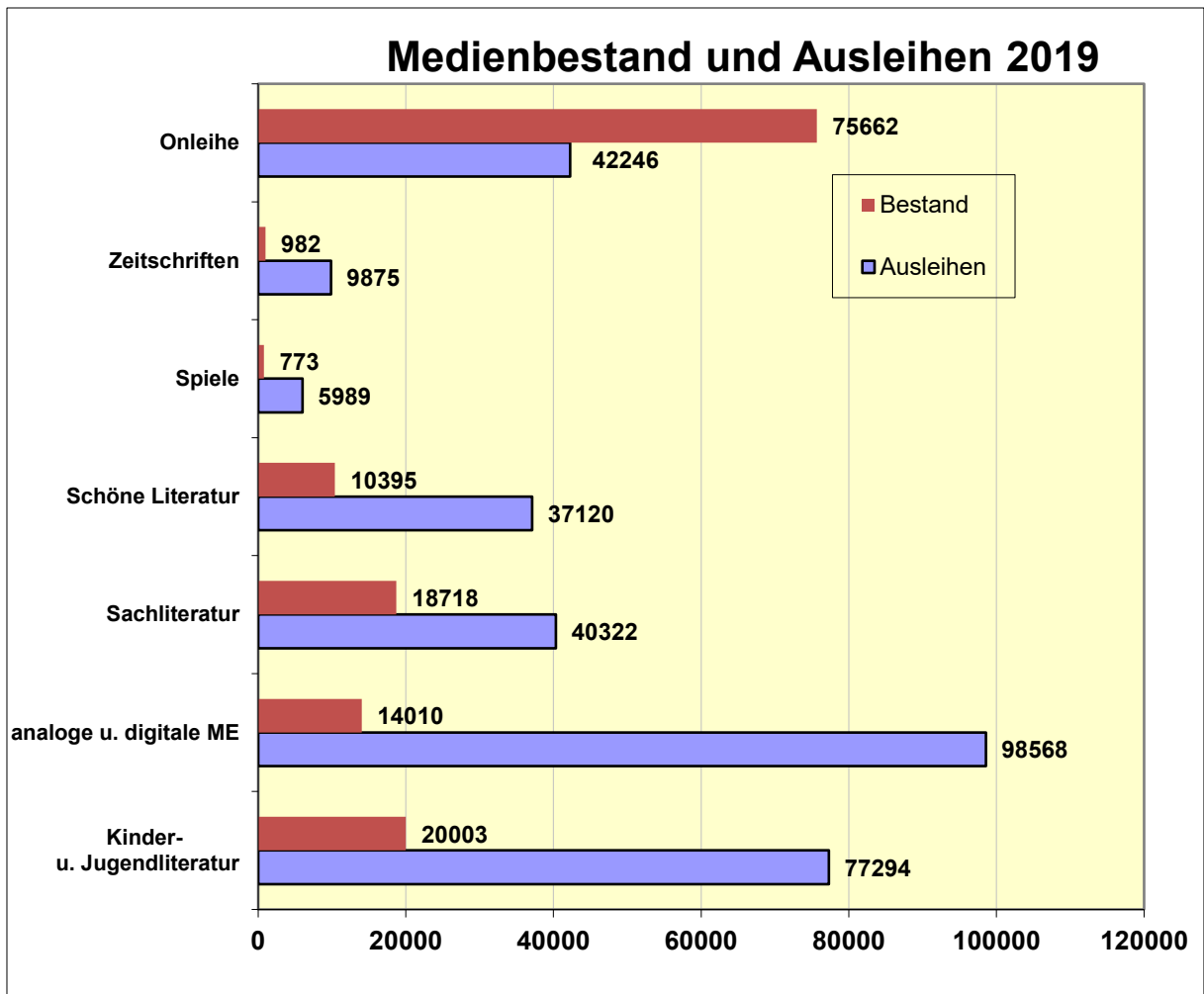
5. Medienbestand und Ausleihen (im grafischen Überblick)



Der Medienzugang lag bei 7.025 Medien, der Abgang bei 8.351.

Damit liegt die Erneuerungsquote des Bestandes bei sehr guten 11,73%.

Die Einzelaufschlüsselung des Bestandes und der damit erzielten Ausleihen sind neben der grafischen Aufbereitung auch dem angehängten Datenblatt zu entnehmen.



Anmerkung:

Durch die Grafik wird besonders deutlich, dass die analogen und digitalen Medien – gemeint sind CD, DVD, Konsolenspiele, Brettspiele und digital unterstützte Medien wie Tiptoi oder Tonies, insgesamt den größten Anteil an der Ausleihe ausmachen und deutlich besser umgesetzt werden als Bücher.

Der Anteil der Sachliteratur ist von allen Medien zahlenmäßig zwar am größten, kommt aber im Durchschnitt noch nicht mal auf 2 Ausleihen pro Jahr.

Hieraus ergibt sich also Handlungsbedarf.

6. Veranstaltungen 2019

gesamt: 147 Veranstaltungen

- davon 69 Einführungen in die Bibliotheksbenutzung (Klassen- und Gruppenführungen)
- davon 12 x Spielenachmittage für Senioren
- davon 12 Vorlesestunden/
- davon 8 musikalische Vorlesestunde für Kinder (in Kooperation mit der Musikschule)
- Autorenlesungen für Kinder bzw. Schulklassen:
 - 01.04.2019: Thilo (103 Kinder)
 - 17.06.2019: Fritzi Bender (52 KiTa-Kinder)
 - 19.09.2019: Rüdiger Bertram (121 Kinder)
 - 08.10.2019: Alexander Steffensmeier (134 Kinder + 88 Teilnehmer in einer freien Veranstaltung am Nachmittag)
- Ausstellung "Überplanung des Güterbahnhof-Geländes / Stadthausneubau" in der Alten Kapelle
- Spielevormittag für Kinder
- Tag des Vorlesens in Kooperation mit der Feuerwache
- Großer Bücherflohmarkt in der Alten Kapelle
- Bastel- und Vorleseangebot für Kinder und Erwachsene an den vier Adventsamtstagen in der Alten Kapelle
- "Buchkunst" - Ausstellung mit Werken von Merle Walter im Foyer
- Ausstellung "Hanse" anlässlich des Hansetages in Brilon in der Alten Kapelle
- 3D Modell Leihgabe Touch Info Point durch das Stadtmuseum

7. Personal

Neubesetzung der Leitungsstelle.

8. Maßnahmen

Teilnahme der Stadtbücherei am Landesprojekt „Den roten Faden spinnen“.

Mit dem „Roten Faden“ wurde ein umfangreiches Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei erarbeitet. Anhand einer Ist- und einer Umfeld-Analyse wurde die aktuelle Situation erfasst, Zielgruppen näher bestimmt und Handlungsfelder erarbeitet, die mittelfristig durch entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Der „Rote Faden“ wurde in verschiedenen Workshops und Coaching durch die Fachstelle des Landes NRW über ein Jahr begleitet und endete im September 2019 mit einer umfangreichen ausformulierten Bibliotheksstrategie. Da während des Bearbeitungsjahres der Wechsel der Büchereileitung vollzogen wurde,

entschied man sich, dass neben der jeweiligen Leitung eine Mitarbeiterin der Bücherei den Prozess komplett begleiten und mitgestalten sollte. Da die Strategie somit Input von zwei Leitungen erhalten hat, dient sie aktuell als Grundgerüst für mögliche zukünftige Handlungsfelder, ist in ihrem inhaltlichen Umfang jedoch für die nächsten Jahre nicht federführend.

In der Kinderbücherei wurde das Angebot für Kleinkinder ausgeweitet. Die sehr beliebten Tonies haben einen neuen Standort in einer Vitrine im Erdgeschoss gefunden. Die Kinder können nun sehen, welche Tonies gerade ausleihbar sind und besser selbst aussuchen. Der Bilderbuchbestand wurde gesichtet, alte und zerlesene Bücher ausgesondert und durch Neuanschaffungen aufgewertet. Die Aufstellung und Präsentation der Gesellschaftsspiele und der Hörspiel-CDs wurde neu konzeptioniert mit dem Ziel, dass diese Medien für Kleinkinder besser zugänglich sind. Neue Möblierung in der Kinderbücherei schafft eine erhöhte Aufenthaltsqualität.

Um auf Neuanschaffungen besser aufmerksam zu machen, wurden die Präsentationsflächen erweitert und neue Medien werden zunehmend thematisch präsentiert, was seitens der Kinder gut angenommen wird.

Der Bereich der frühkindlichen Leseförderung wurde intensiviert. Allein hier fanden 29 Gruppenführungen statt und wurden 36 Medienboxen für den Bedarf der Kindertagesstätte individuell zusammengestellt oder fertige Boxen entliehen. Perspektivisch soll das Angebot überarbeitet und ergänzt werden, z.B. zu den gerade aktuellen Themen Bienen/Insekten oder Klima/Plastik.

Im vergangenen Jahr wurden beim Land NRW Fördergelder für einen Gaming-Bereich beantragt, die bewilligt wurden. In diesem Zuge musste Buchbestand abgebaut werden, um einen Raum für dieses neue Angebot zu schaffen. Das Schülercenter wurde erweitert und bekam einen neuen Standort. An zusätzlichen Tischen besteht jetzt die Möglichkeit, allein oder in der Gruppe zu lernen.